

Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums am Donnerstag, den 3. April 1919, abends 8 Uhr im Holsteinischen Hause.

Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Stadtv. D. Körner, der entschuldigt fehlt.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und konstatierte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums.

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. Mitteilungen.

Der Vorsitzende macht Mitteilung von

a. der Sparkassenrevision;

b. von der Druckschrift der Ortsgruppe der Gemeindebeamten;

c. von der an den Pol. Sgt. Schaker zu gewährenden Ausgleichs-Teuerungszulage; 300 M werden bewilligt;

d. dem Antrage des Gehülfen Hinz bezügl. der Teuerungszulage; diesem kann nicht stattgegeben werden;

e. der Ausnutzung des Werftgrundstücks;

f. der Einrichtung des Fährbetriebs Schulau-Lühe;

g. der Beschwerde gegen Ramcke;

h. der beschafften Schreibmaschine;

i. von der Fortbildungsschul-Unterrichts-Erweiterung – eine Regelung wird im Wege der Gesetzgebung erwartet;

k. von der käuflichen Erwerbung von 4 für die Nachtwächter; es sollen noch 2 für die Pol. Sgt. bestellt werden;

2. Wahl je eines Bürgers in den Sparkassenvorstand, in die Nahrungsmittelkommission und in die Heldenhainkommission infolge Ablehnung der Herren Hugo Möller und J. Heinsohn.
3. Zuweisung der Verwaltung des städtischen Gasthauses an die Baukommission; Verpachtung der Gastwirtschaft.

l. der Festlegung eines Baufluchtlinienplanes für eine Verbindungsstraße Schulauerstr.-Bahnhofstr. Hoophof;
m. der Einrichtung einer Müllabfuhr; gemäß dem Vorschlage der Baukommission soll verfahren werden;
n. der eventuellen Einrichtung einer Wohnung in der Alb. Möller'schen Werkstatt, Hübüschentwiete;
o. der am 7.4.19 stattfindenden Kreistagsitzung.

Gewählt wurden in den Sparkassenvorstand Optiker C. Möller, Nahrungsmittelkommission D. Körner, Heldenhainkommission Wien.

Die Verwaltung des Gasthauses soll der Baukommission überwiesen werden. Die Verpachtung soll vorgenommen werden, Offerten sollen in der Wedeler Zeitung, Nordd. Nachrichten, Hamburger Fremdenblatt in gefordert werden. Dem Pachtvertragsentwurf wird zugestimmt., insbesondere wird bestimmt: die äußere Unterhaltung übernimmt die Stadt, als Kautions sollen 15 000 M gefordert werden, die verkürzte Kündigungsfrist soll ¼ Jahr betragen. Das Pachtverhältnis kann erst vom 1.5.1921 ab gelöst werden. Das Klavier wird von der Stadt freigegeben.

4. Aufnahme einer Anleihe von 500 000 M für den Ankauf des Petersen'schen Gasthofes zu Straßen- und Rathaus-Bauzwecken und für den Ankauf von Ländereien zum Kleinwohnungsbau und zu Schrebergärten an der Rissener Chaussee und an der Straßenverlängerung Galgenberg;

5. Beschlußfassung über die Verwendung der Zinsen der Schillerstiftung.

6. Verkauf der alten Wasserwagen der Feuerwehr.

7. Antrag des Lehrerrates für Altona u. Umgegend, in allen wichtigen Schulangelegenheiten von der Beschlußfassung, den Lehrerrat als die Vertretung der Gesamtlehrerschaft zu hören.

Der Vorsitzende berichtet über die in Ausführung der vertraulichen Stadtverordnetenbeschlüsse getätigten Kaufverträge. Das Kollegium genehmigt diese, insbesondere die mit Claus Hinrich Körner – Erben, Hinrich Köhler und Wien. Köhler zum Kaufpreise von 1 M 30 Pf je qm geschlossenen Verträge und beschließt, zur Deckung der Kaufpreise und Kosten eine Anleihe von 500 000 M aufzunehmen, welche mit 4 ½% zu verzinsen und mit 2% unter Zinsenzuwachs zu tilgen ist. Von diesem Anleihebetrage entfallen 60 000 M auf die übernommenen Hypotheken, 139 277 M 30 Pf auf einzutragende Restkaufgelder, und der Rest von rund 300 000 M ist mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde von der städtischen Sparkasse in Wedel aufzunehmen. Das Geld ist nur nach Bedarf aufzunehmen.

Es soll gemäß dem von Herrn Rektor Holdmann gegebenen Vorschläge verfahren werden.

Angebote sind nicht eingegangen. Die Wagen und Behälter sollen bestmöglich verwendet werden.

Es wird beschlossen, gegebenenfalls an den Lehrerrat heranzutreten.

8. Antrag des Lehrerrates für Altona und Umgegend auf Einführung der ungeteilten Schulzeit für die Volksschulen.

9. Vorlage über Schulbauten (Klassenzimmer, Turnhalle).

10. Ausgestaltung des Arbeitsnachweises zu einem Arbeitsamt mit Erwerbslosenfürsorge usw.

11. Vertrauliche Sitzung.

Dem Antrage wird zugestimmt.

Die 10. Klasse in Wedel ist in einem nach vorliegendem Projekt im Schulhause am Englischen Berg einzurichtendes Klassenzimmer unterzubringen. Der Turnhallenbau soll noch vorläufig zurückgestellt werden.

In der nächsten Sitzung soll erneut Vorlage gemacht werden.

Bei vertraulicher Aussprache wurden besondere Beschlüsse nicht gefaßt.

Eggers

Emil Struckmeyer

Th. Körner

Wilhelm (Stadtsekr., Protokollführer)

1. Mitteilungen:

Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums am Donnerstag, den 10.4.19, abends 8 Uhr im Holsteinischen Hause.

Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und konstatierte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums.

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

Der Vorsitzende machte Mitteilung von:

a. der Verfügung des Schulvors. bezügl. der Neuwahl der Schuldeputation. Das Kollegium bleibt der Ans., daß die Schuldep. neu zu bilden sei;

b. der Verhdlg. der Schuldep. bzgl. der ungeteilten Schulzeit;

c. der Amtsbezeichnung für die Polizeibeamten;

d. von dem Antrage des Vollz.Beamten Kegel auf lebenslängliche Anstellung. Dem Antrage kann nicht stattgegeben werden, bis Reich und Staat eine anderweitige Regelung der Beamtenrechte angeordnet haben;

e. der Herstellung u. Vermietung der Wohnungen in dem Gebäude der Pulverfabr. Die Mieter sollen 950 M zahlen;

10. Antrag des Stadtverordneten Kleini-
kauf: Besprechung der Kartoffelfrage
(Speise- und Pflanzkartoffeln).

f. der vorzunehmenden Wahl des
Kreistagsabgeordneten;
g. von der notwendig gewordenen
Beschaffung von Mänteln usw. Der
Wächter der Vers. wird mit den Rat-
männern zur Beschaffung ermächtigt;
h. dem Land-Angebot E. Kock, es
sollen billigere Angebote abgewartet
werden;
i. von der Unterbringung der Kartoffeln
in dem Penz'schen Lagerraum und der
dadurch herbeigeführten Schäden.
Die Stadt ist nicht ersatzpflichtig. Als
Miete werden 200 M gezahlt;
k. dem Dankschreiben des Vater-
ländischen Frauenvereins.
Das Kolleg. beschließt, Punkt 10 der
Tagesordnung vor dem Punkt 2 zu
verhandeln.

Nach einstimmigem Beschluß sollen
die Herren Kleini-kauf, Schuld und Karp
angelegentlich beim Landrat zur
Erlangung von Lebensmitteln vor-
stellig werden. Die Notlage, in die die
Einwohnerschaft wegen des Ausfalls
an Kartoffeln durch Verfaulen usw.
versetzt ist, ist zu schildern. Es ist
namentlich auch mit allem Nachdruck
auf die Erlangung von amerikanischen
Lebensmitteln außer den schon zuge-
sagten, wie Speck usw., hinzuwirken.
Das Kolleg. erwartet, daß die Stadt mit
den vielen, vorwiegend Industrie-
Arbeitern, sofort Lebensmittel zuge-
wiesen werden, andernfalls für Auf-
rechterhaltung von Ruhe u. Ordnung
keine Gewähr geleistet werden kann.

2. Verpachtung des städtischen Gasthofes.

3. Ausgestaltung des Arbeitsnachweises zu einem Arbeitsamt mit Erwerbslosenfürsorge usw.

4. Errichtung eines Mieteinigungsamt; Wahl der Beisitzer, je 2 Vormieter und 2 Mieter und der Stellvertreter der Beisitzer; Bewilligung der Kosten.

5. Antrag des Stadtv. Schultz auf anderweitige Festsetzung der beschlossenen Ortsgruppen-Erhöhung für die Lehrerinnen.

6. Antrag des Stadtverordneten Brauer auf nochmalige Beschlußfassung über die Geschäftsführung am Versorgungsamt; Antrag der sozialdemokratischen Fraktion: Besprechung Nahrungsmittelamt.

Die Offerten sollen von der Baukommission geprüft werden und Zuschlag zusammen mit dem Vorsitzenden erteilen.

Die Vorlage wird zurückgezogen.

Das Mieteinigungsamt soll errichtet werden. Die Satzungen werden wie im Entwurf folgend angenommen. Als Beisitzer werden gewählt als Vermieter Karp und Tuhentin und Heinr. Röttger und J.H. Hatje als Stellvertreter, als Mieter Mahlmann u. H. Schacht, als Stellvertreter E. Strauß u. Klodt.

Das Kollegium beschließt, in die Verhandlung einzutreten. Das Kolleg. beschließt unter Aufhebung des Beschlusses vom 17.3.19 an Ortszulagen, den Lehrern nach 4 Dienstjahren 150 M, nach 7 Dienstjahren 200 M, nach 12 Dienstjahren 400 M, den Lehrerinnen nach 4 Dienstjahren 100 M, nach 7 Dienstjahren 150 M, nach 12 300 M Ortszulage zu gewähren.

Tierarzt Wulf ist zu kündigen und die Stelle des Leiters des Versorgungsamtes zur anderweitigen Besetzung öffentlich auszuschreiben ist.

Die weiteren Verhandlungen werden vertagt.

Eggers

Schuld

Karp

Wilhelm (Protokollführer)

Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums am Donnerstag, den 24. April 1919, abends 8 Uhr im Holsteinischen Hause. Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Stadtverordneten D. Körner, der entschuldigt fehlt.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und konstatierte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums.

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt

1. Wahl eines Kreistagsabgeordneten.

Gewählt wurde bei vorgeschriebener Wahl Herr Alfred Pauder.

2. Mitteilungen:

Der Vorsitzende macht Mitteilung von:

a. der geringen Beteiligung der Müllabfuhr;

b. von der Eingabe des Beamten-Vereins auf Umsetzung der Stadt Wedel in Service-Klasse B. Das Kollegium stimmt dem Antrag zu;

c. von der beabsichtigten Wiederaufrichtung der Badeanstalt. Es wird erneut Vorlage gemacht.

d. der Freilegung des Bauplatzes Ecke Pinnebergerstr. u. Riststraße. Zur nächsten Sitzung wird Vorlage gemacht werden.

3. Antrag der Sonderkommission für Lustbarkeitssteuern, die Steuer für das Halten eines Orchestrions usw. - §1 Ziffer 6b der Steuerordnung - für das Steuerjahr 1919 außer Hebung zu setzen.
4. Wahl eines Schiedsmannes und eines stellvertretenden Schiedsmannes für den Stadtteil Wedel nach Ablauf der Amtszeit des Schiedsmannes Hermann Kleinwort und seines Stellvertreters Franz Körner.
5. Vorlage über die Anstellung weiterer Feldhüter.

- e. der Verpachtung des städt. Landes am Rosengarten und Rissenerchaussee. Wegen des Kleinwohnungsbaues wird die Baukommission Vorlage machen;
- f. der beabsichtigten Autoverbindung Wedel-Elmshorn;
- g. dem Antrag der Versetzung in den Ruhestand seitens des Lehrers Asmussen. Die Mittel für eine Stellvertretung werden bereitgestellt;
- h. der Genehmigung der ungeteilten Schulzeit;
- i. der beabsichtigten Niederlegung des Postens des Leiters des Versorgungsamtes seitens des Herrn Wulf zum 1. Mai 1919.

Das Kollegium beschließt, die neben genannte Steuer für 1919 außer Hebung zu setzen.

Als Schiedsman wurde Hermann Kleinwort und als Stellvertreter Rosenau gewählt.

Das Kollegium beantragt die Anstellung 2 weiterer Feldhüter bis auf weiteres. Über evtl. Bewaffnung wird später Beschluß gefaßt werden.

6. Antrag der sozialdemokratischen Fraktion: Beschlußfassung über Gewährung einer Aufwandsentschädigung an sämtliche Kommissionsmitglieder und Festlegung der Entschädigung für Verdienstentgang bei Kommissionsitzungen.

7. Vertrauliche Sitzung.

Den Nicht-Stadtverordneten soll die gleiche Entschädigung wie die den Stadtverordneten gezahlt wird für die Teilnahme an Kommissionsitzungen gezahlt werden. Auf die Beanstandung des Beschl. seitens des Vorsitzenden auf Grund des §94b in b12 der Städteordnung wird Fortsetzung der Beschlußfassung bis zur nächsten Sitzung beantragt. Die Vertagung wird beschlossen. Die Beschlußfassung wird vertagt.

Eggers
Kleinikauf
Klueder
Wilhelm (Protokollführer)

Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums am
Donnerstag, den 8. Mai 1919,
abends 8 Uhr im Holsteinischen Hause.
Anwesend waren sämtliche Mitglieder
des Kollegiums mit Ausnahme der
Ratmänner Meyn und Körner III, die
entschuldigt fehlen.
Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung
und konstatierte die ordnungsmäßige
Einberufung des Kollegiums.

1. Mitteilungen:

Zur Tagesordnung wurde wie folgt
verhandelt:

Der Vorsitzende machte Mitteilung von:

- a. der Revision der Stadtkasse;
- b. dem Pachtvertrag mit dem Gasthaus-
pächter Kindt;
- c. der Anstellung des Feldhüters Meyer.
Gegen die Anstellung des Herrn
Dzewniok als 2. Feldhüter ist nicht
einzuwenden;
- d. über die Hafenerüberwachung für den
Schulauer Hafen;
- c. der bevorstehenden Veranstaltung
zu Gunsten der noch zurückgehaltenen
Kriegsgefangenen;
- d. den zu zahlenden Handwerkskom-
munalbeiträgen;
- e. dem Antrag der Wedel-Schulau-
Zeitung auf Erhöhung des Zeitungs-
preises;
- f. dem Antrage des Stadtv. Schaden-
dorff bezügl. Regelung der Brennstoff-
versorgung;
- g. dem Antrage des Vollz. Beamten
Kegel auf Überweisung der Hebe-
gebühren für die Einziehung der
Kirchensteuern;
- h. der Eingabe des Landmannes
Schwartau betr. Zurücktritt von der
Nahrungsmittelkommission;
- i. von der Eingabe der Lehrerschaft
hierselbst auf weitere Vertretung in der
Schuldeputation;
- k. dem Antrage des Schlachters Körner

2. Antrag der sozialdemokratischen Fraktion; Beschlußfassung über Gewährung einer Aufwandsentschädigung an sämtliche Kommissionsmitglieder und Festlegung der Entschädigung für Verdienstentgang bei Kommissions-sitzungen. – Nochmalige Beratung nach Beanstandung gemäß §94 Ziff. 6 Absatz 2 St.O.

3. Antrag des Stadtsekretärs Wilhelm auf Gewährung einer Vergütung von 200 M jährlich für Protokollführung bei den Stadtverordneten-Sitzungen.

11. Vorlage über die Errichtung einer Einwohnerwehr; Bereitstellung der Mittel für Druckform.

auf Entschädigung für die Benutzung seines Ladens;

l. dem Verkauf der Volkskücheneinrichtungen.

m. Auf Antrag des Stadtv. Schadendorff wurde die Kommission um ein ungeteiltes Schlesw. Holst. erweitert um die Herren Stadtv. Schulz, Kleinikauf, Brauer, Körner III.

Das Kollegium hält den in der Sitzung vom 24.4. verfaßten Beschluß, wonach die Nicht-Stadtverordneten für die Teilnahme an Komm. Sitzungen die gleiche Entschädigung wie sie den Stadtverordneten zu zahlen ist. Der Herr Bürgermeister erklärte darauf die Beanstandung gemäß §946 u. 612 der Städteordnung.

Die Beschlußfassung wird vertagt. Es sollen Auskünfte von anderen Städten eingezogen werden.

In den zu bildenden Wehrausschuß wurden gewählt: Bürgermeister Eggers, Ratmann Lüchau, Stadtv. Kleinikauf, Klinder, Struckmeyer, Alb. Heinsohn, Pauder, D. Körner, Großheim, Johs. Dahlke, D. Lienen, Frau Kleinwort bezügl. der Kosten

4. Vorlage über Anstellung von 2 Nachtschutzleuten.

5. Vorlage über Verwertung des Bauplatzes Ecke Pinnebergerstraße und Riststraße (Kleinwort's Scheune).

6. Vorlage über den Wiederaufbau der Badeanstalt an der Elbe, Bewilligung der Baukosten und der Betriebskosten für den Sommerbadebetrieb.

7. Vorlage über den Bau von Kleinwohnungen auf dem neu erworbenen Gelände Vosshagen (Hardt).

Es wird Punkt 10 mit Punkt 11 der Tagesordnung verbunden. Das Kollegium beschließt die Unkosten zu übernehmen. Dem Stadtv. Pauder wird in der Eigenschaft als Einwohnerwehr und als neu gewählter Leiter des Versorgungsamtes eine Tagesentschädigung von 15 Mark gewährt. Die Anstellung von 2 Nachtschutzleuten ist auszuschreiben mit einem Friedensgehalt von 1400, M steigend alle 2 J. um 100 bis 800 M. Kleidergeld und Teuerungszulagen wie bisher nach staatlichen Sätzen.

Dem Vorschlage der Baukommission auf Einfriedigung usw. wird zugestimmt. Das Kollg. behält sich einem Zuschlag vor.

Gemäß dem Vorschlage der Badekommission soll die Badeanstalt wieder aufgebaut und der Badebetrieb für diesen Sommer wieder aufgenommen werden. Die Kosten werden bereitgestellt. In der Verpachtung des Werftgebäudes an Girchas willigt das Kollegium ein.

Von dem Bau von Kleinwohnungen ist einstweilen abzusehen. Die Wohn.-Kom. ist zu ersuchen, auf Bereitstellung von Wohnungen in vorhandenen Häusern Bedacht zu nehmen.

8. Neuwahl eines Mitgliedes in die Schuldeputation für die gewählte Frau Bröker – es ist entweder ein Mann oder eine Lehrerin zu wählen (§44 I Ziffer 3 und I. Absatz 4 S.U.Ges.).

9. Antrag der Sicherheitsmannschaften auf Gewährung eines Kleidergeldes.

12. Vertrauliche Sitzung.

Der Vorsitzende gibt die Verfügung dervom 11. April bekannt.
Frau Bröker wird wiedergewählt.

Ein ordnungsmäßig unterstützter Versorgungsantrag wurde abgelehnt.
Der Antrag auf Gewährung des Kleidergeldes wurde genehmigt.

In der Sparkassenangelegenheit mit dem Bankverein Altona soll die Klage des Letzteren abgewartet werden.

Eggers

L. Langeloh

Emil Struckmeyer

Wilhelm (Stadtsekr., Protokollführer)

Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums am

Donnerstag, den 22.5.19,abends

8 Uhr im Holsteinischen Hause.

Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums.

1. Mitteilungen.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und konstatierte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums.

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

Der Vorsitzende machte Mitteilung von

- a. der Inbetriebnahme der Schulauer Fähre,
- b. der Stiftung seitens des Kaufmanns Johannsen in Höhe von 3000 M für Erleichterung des Kartoffelbezugs für minderbemittelte kinderreiche Familien,
- c. von dem Erlaß des Reg. Präs., daß die Gegenbuchführerstelle der Sparkasse einem Mitarbeiter vorbehalten ist,
- d. der Anstellung des Feldhüter Drewniok,
- e. der Eingabe des Lehrerrats aus Altona auf Versetzung der Stadt Wedel in die Ortsklasse A, der durch den bereits von Stadtv. Koll. in letzter Sitzung gefaßte Beschluß schon erledigt worden ist,
- f. der Vertagung der Genehmigung zur Aufhebung des Weges Dörryring,
- g. dem Antrag der Schreibgehilfinnen des Versorg. Amtes auf Gehaltserhöhung; zur nächsten Sitzung wird Vorlage gemacht.

h. Stadtv. Schadendorff machte Mitteilung von den Veranstaltungen für ein ungeteiltes Schleswig-Holstein - sowie gegen den uns drohenden Gewaltschaden. Das Kollegium wünscht den Veranstaltungen die besten Erfolge. Für nicht von anderer Seite aufkommende Kosten wird die Stadt soweit nötig eintreten. Das Stadtv. Kolleg. beschließt folgende Resolution:

Das am 22. Mai 1919 tagende Stadtv. Kolleg. zu Wedel legt Protest ein gegen die dem deutschen Volke zugedachten Gewaltschaden, der die Vernichtung der deutschen Wirtschaft, die Zerstörung deutscher Lande und Einheit, das sichere Ende deutscher Kultur und Arbeit und somit den unaufhaltsamen, aber sicheren Untergang des deutschen Volkes herbeiführen wird. Schärfsten Protest erhebt das Kolleg. als Schleswig-Holsteiner gegen die Zerstückelung ihrer Heimatprovinz. Schleswig Holstein ist nach Jahrhunderte alten Recht „up ewig ungedeelt“ und deutsch. Verwahrung legt es ein gegen jede Abstimmung in unzweifelhaften deutschen Gebieten und gegen jedes unehrliche Abstimmungsverfahren. Was deutsch ist muß deutsch bleiben. Das Kolleg. ist sich daher eins mit altem deutschen Stamm und der Regierung in entschlossener Ablehnung des grausamen Forderungsangebots.

Das Kolleg. beschließt Vertagung bis auf Weiteres.

2. Antrag der Lehrer und Lehrerinnen der Stadt, zu veranlassen, daß Ersteren unter den, das Erziehungs- u. Volksschulwesens kündigen (4) Mitglieder der Schuldep. außer einem Rektor, ein Lehrer und eine Lehrerin vertreten seien.

3. Neuwahl eines Mitgliedes in die Nahrungsmittelkommission für das zurückgetretene Mitglied H. Schwartau.

4. Antrag des Vollziehungsbeamten Kegel, ohne die im Wege der Zwangsvollstreckung erhobenen Gebühren für Einziehung der Kirchensteuern als Entlohnung für seine Mehrarbeit zuzuweisen.

5. Antrag des Zeitungsverlegers Abelbeck auf Erhöhung der Gebühren für die Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen in der Wedel-Schulauer Zeitung vom 1.4.19 ab.

6. Antrag auf Gewährung eines Beitrages zu der Opfersammlung für unsere Kriegs- und Zivilgefangenen.

7. Antrag des Stadtverordneten Schandendorff auf Aufhebung der Kohlen-Kundenliste und auf Einsetzung einer Kommission zur Neuvergebung der Kohlenverteilung.

Gewählt wurde der Grünhändler Joh. Lüchau.

Der Antrag wurde abgelehnt.

Der Zeilenpreis für Bekanntmachungen wird vom 1.4.19 von 4 Pf auf 10 Pf erhöht.

Das Kolleg. erklärt sich bereit, Mittel zur Hülfe unserer Kriegs- und Zivilgefangenen zur Verfügung zu stellen. Über den Betrag behält sich das Kolleg. spätere Beschlußfassung vor.

Die Anträge wurden dem Vers. Amt zur Erledigung mit der Nahrungsmittelkommission zugewiesen.

8. Festsetzung des Preises für den aus der Kiesgrube an hiesige Einwohner abzulassenden Kies.

9. Zuschlagerteilung für die Einfriedigung des städtischen Bauplatzes Ecke Riststraße und Pinnebergerstraße.

10. Vorlage über Ankauf eines Landstreifens von der Pulverfabrik Tinsdal a.J. zur Verbreiterung der Elbstraße und des Feldweges Bollerbek bis an die Elbe.

11. Übernahme der Handwerkskammerbeiträge für 1919 mit 598 M 25 Pf auf die Stadtkasse.

Die Verwendung des Kiesel und des eingefahrenen Eises wird der Wegekommision zur selbständigen Erledigung überlassen.

Die Einfriedigung soll nicht ausgeführt werden. Die Verwaltung des Platzes wird der Parkkommision überwiesen. Es soll zunächst noch eine Ortsbesichtigung und Führung der Baukommision vorgenommen werden.

Von einer Umlage auf die Handw. Betriebe ist in diesem Jahre abzusehen und sind die Beiträge auf die Stadtkasse zu überweisen.

Bezügl. Verbesserung der Verkehrsverhältnisse auf der Bahn Wedel-Blankenese wird eine Kommision, bestehend aus den Herren D. Körner, Timmermann, Brauer, Pauder u. Mahlmann, welche die Wahl annehmen, die nötigen Schritte verfügen. In vertraulicher Aussprache

erklärt sich das Kollegium mit dem beabsichtigtenkauf (1 Waggon für ca. 180 000 M) einverstanden. Desgl. mit dem informatorischen Bericht i.S. Eingemeindung in Groß-Hamburg).

Eggers

C. Schultz

Schadendorff

Wilhelm (Stadtsekr., Protokollführer)

Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums am Donnerstag, den 12.6.19 abends 8 Uhr im Holsteinischen Hause.

Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Stadtv. Einbrodt, der entschuldigt fehlt.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und konstatierte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums.

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

Der Vorsitzende machte Mitteilung von a. der unvermuteten Revision der Stadtkasse am 26. Mai 1919,

1. Mitteilungen.

- b. der ordentl. Revision der Stadtkasse am 1. Juni 1919,
- c. der Genehmigung der Steuerzuschläge,
- d. der Genehmigung der Neuwahl der Schuldeputation mit Ausnahme der Wahl der Ehefrau Bröker. Für letztere wurde Lehrer Petersen gewählt,
- e. der Einrichtung einer Handarbeitslehrerinnenstelle. Genehmigung und Ausschreibung der Stelle ist beantragt,
- f. der Eingabe des Hamburger Staates über Eingemeindung,
- g. dem Angebot betr. die Pflasterarbeiten Ecke Rist- und Pinnebergerstraße. Die Kosten werden bewilligt.
- h. Stadtv. Timmermann machte Mitteilung über die bisherigen Verhandlungen der Kommission zur Verbesserung der Bahnverkehrsverhältnisse.
- i. Zur Überreichung der Glückwünsche der Stadt an die Fa. J.D. Möller aus Anlaß des 50jährigen Geschäftsjubiläums wird eine Kommission, bestehend aus den Herren Ratm. Lüchau, D. Körner, Schultz u. Klinder gewählt.

2. Antrag der Schreibgehilfinnen des Versorgungsamtes und anderer Angestellten und Beamten

auf Gehaltserhöhung; Wahl einer Gehaltsprüfungskommission.

3. Ankauf eines Landstreifens von der Pulverfabrik Tinsdal A.G. zur Verbreiterung der Elbstraße und des Feldweges Bollerbek bis an die Elbe.

4. Beanstandung des Gemeindebeschlusses vom 24. April/8. Mai 19 über die Bewilligung einer Entschädigung für Kommissionsmitglieder, welche nicht zugleich Stadtverordnete sind; §15 des Zuständigkeitsgesetzes.

5. Abänderung des Gemeindebeschlusses vom 3. April 1919 über die Aufnahme einer Anleihe von 500 000 M,

Es wurde eine Kommission, bestehend aus dem Ratmann Meyn als Vors., Stadtv. D. Körner, Frau Möller, Struckmeyer, A. Heinsohn, Mahlmann, Schuld u. Klinder gewählt. Sämtliche Erwählten nehmen die Wahl an. Der Ankauf wird nach dem Vorschlage der Baukommission beschlossen. Die A.G. Tinsdal soll gebeten werden, das Land der Stadt zu den vereinbarten Bedingungen an die Hand zu geben. Der Vorsitzende wird ersucht, das Weitere wegen der Vermessung und Auflassung mit der Baukommission zu veranlassen.

Der Vorsitzende gab die Verfügung des Herrn Regierungs-Präs. v. 23.5.19 IA 2853 bekannt und beanstandete sodann unter Vorhaltung der Begründung den unten genannten Gemeindebeschuß auf Grund des §15 des Zuständigkeitsgesetzes, dessen Inhalt erklärt wurde. Die Beschlußfassung über Klageerhebung wird ausgesetzt.

Das Kollegium beschließt in Abänderung des Beschlusses v. 3.4.19, die Anleihe nur in Höhe von 200 000 M, wie in dem Kosten-

6. Vorlage der Sparkassenrechnung für 1918; Beschlußfassung über Entlastung des Vorstandes und Beschlußfassung über die Verwendung des Jahresüberschusses.

7. Vorlage über die Verwaltung des Arbeitsnachweises nach Kündigung seitens des Geschäftsführers Mariesen.

8. Eingabe des Lehrerrates für Altona und Umgegend betreffs Einrichtung von Elternbeiräten.

9. Zahlung der Gehaltsvergütung an einen Lehrer-Vertreter für die Zeit von der Erteilung des Lehrauftrages bis zu seinen durch Krankheit verzögerten Dienstantritt aus Billigkeitsgründen.

10. Vertrauliche Sitzung – Kriegswohlfahrtsangelegenheiten.

beschluß mehr berechnet, aufzunehmen.

Die vorgelegte Sparkassenrechnung für 1918, welche geprüft und für richtig befunden worden ist, wird unter Entlastung des Vorstandes anerkannt. Die Jahresüberschüsse sollen voll dem Reservefonds verbleiben.

Der Vorstand des Öffentlichen Arbeitsnachweises und die Erwerbslosenfürsorgekommission tagen, beraten und beschließen gemeinschaftlich. Ein Antrag auf Errichtung eines Arbeitsamtes wird bis zur nächsten Sitzung vertagt.

Gegen die Einrichtung von Elternbeiräten hat das Kollegium nichts einzuwenden.

Das Kollegium bewilligt aus Billigkeitsgründen dem Lehrer Köhler für die Zeit v. 16.1.-28.2.19 den Betrag von 210 M.

Es wurden verschiedene Fälle für die Kriegswohlfahrtspflege durchberaten.

Eggers

Mahlmann

Klinder

Wilhelm (Protokollführer)

1. Mitteilungen.

Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums am Donnerstag, den 26. Juni 1919, abends 8 Uhr im Holsteinischen Hause.

Anwesend waren sämtliche Mitglieder. Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und konstatierte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums.

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

Der Vorsitzende machte Mitteilung von:

- a. der Klageerhebung bezügl. Gewährung von Aufwandsentschädigung an Nicht-Stadtverordnete bei Kommissionsitzungen;
- b. der Zuschrift des Landrats bezügl. der Beseitigung der Kontrollmaßnahmen des Arbeiterrats;
- c. dem Regierungserlaß bezügl. Ausdehnung des Fortbildungsschulunterrichts auf die weibliche Jugend und auf viele männliche Jugendlichen; es wird erneut Vorlage gemacht werden;
- d. der Antwort der Eisenbahndirektion bezügl. der Verbesserung der Verkehrsverhältnisse auf der Eisenbahnstrecke Wedel-Blankenese;

2. Wahl eines Stadtbautechnikers. Präsentiert sind 1. Köster in Neustadt i/H, 2. Neumann in Glückstadt, 3. Otto Hanke in Wedel.
3. Antrag der städtischen Notstandsarbeiter auf Erhöhung des Stundenlohns von 1,40 M auf 1,80 M.

4. Vertrauliche Sitzung: Kriegswohlfahrtssachen; Auskunft über Prozesse der Stadt (Anfrage der sozialdemokratischen Fraktion).

e. der Unterzeichnung des Arbeitsnachweises in der Bezeichnung Arbeitsnachweis – Nebenstelle. Wegen Besetzung des Geschäftsführer-Postens wird die Erwerbslosenfürsorgekommission mit dem Vorstand des Arbeitsnachweises Vorlage machen.

f. der bevorstehenden Neuvergebung der Gemeindeeinkommenbesteuerung. Zur nächsten Sitzung wird Vorlage mit statistischen Übersichten gemacht werden.

Gewählt wurde bei geheimer Abstimmung Köster in Neustadt i/H.

Die Vorlage wird an die Gehalts-Prüf. Kom. überwiesen zur Vorberatung. Diese Kom. wird erweitert um den Stadtv. Karp. Dieser nimmt die Wahl an.

Dem Antrage Gloeden auf Bewilligung einer Beihilfe zum Besuche einer Gärtner-Lehranstalt wird dahin stattgegeben daß ihm für den Monat 50 M auf die Dauer eines Jahres und solange er die Lehranstalt besucht gewährt werden.

Der Vorsitzende erstattet Mitteilung

über schwebende Verfahren und zu erwartete Verfahren.

Mit dem von der Wegekom. vorgeschlagenen Landtausch Alpers - Egenbüttelweg erklärt sich das Kollegium nicht einverstanden. Ebenso hält es ein Enteignungsverfahren noch nicht für notwendig.

Das Kollegium erklärt sich mit dem Kauf von für die Stadt notwendigen Grund u. Boden aus dem Grundstück der Frau Hinck, Pinnebergerstr. Einverstanden.

Eggers

H. Einbrodt

P. Bröker

Wilhelm (Stadtsekr., Protokollführer)

Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums am Donnerstag, den 10. Juli 1919, abends 8 Uhr im Holsteinischen Hause.

Anwesend waren sämtliche Mitglieder mit Ausnahme des Stadtv. Kleinikauf, der wegen Krankheit fehlt, außerdem fehlte Stadtv. Timmermann.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und konstatierte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums.

1. Mitteilungen.

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

Der Vorsitzende machte Mitteilungen von:

- a. der Annahme der Wahl als Stadtbautechniker seitens Köster, Neustadt i/H;
- b. Erkrankung des Feldhüters Mauwolf und die Beurlaubung des Gehilfen Dröge zur Erholung auf 4 Wochen;
- c. dem Dankschreiben Schloeden für den Zuschuß der Stadt Wedel zum Besuch einer Lehranstalt;
- d. dem Festprogramm zum Geschäftsjubiläum J.D. Möller;
- e. der beabsichtigten Senkung der Lebensmittelpreise;
- f. der Eingabe der Liebesgabenkommission bezügl. Auflösung der Kommission. Das Kollegium entbindet die Mitglieder von ihren Ämtern und spricht der Kommission ihren Dank aus;
- g. der Verfügung der Regierung bezügl. der Ortszulagen für die Lehrerinnen. Die Schuldeputation wird sich weiter damit beschäftigen;
- h. dem Antrage der Frau H.H. Heinsohn auf Erhöhung der Tarife für Benutzung der Landungsbrücke im Stadtteil Schulau. Einwendungen werden nicht gemacht.
- i. Der Vorsitzende gibt die Einladung zur großen Landversammlung in Rendsburg bekannt. Herr Stadtv. Schadendorff, welcher mit den Herren Th. Körner, Pauder und Kleinikau sowie Ratmann Lüchau die Stadt besuchten, berichtete über den großartigen Verlauf der Versammlung.

2. Antrag der städtischen Notstandsarbeiter auf Erhöhung des Stundenlohns von 1,40 M auf 1,80 M.

13. Neuregelung der Beamten- und Angestellten-Gehälter usw.

3. Ergänzung der Einigungsamtsatzung durch die Vorschrift des §14 Abs. 2 der Mieterschutzverordnung, daß bei mutwilliger Anrufung des Einigungsamtes usw. den Parteien eine Gebühr auferlegt werden kann.

4. Beitritt als Gesellschafter mit Stammeinlage zur gemeinnützigen Bauvereinigung, Wohnungsfürsorge Schleswig Holstein GmbH.

5. Genehmigung zur Einrichtung von Wohnungen für Schuldiener und Wächter auf dem Dachboden der großen Schulhäuser.

Der Stundenlohn soll gemäß dem Vorschlage der Gehalts-Prüfungs-Kommission auf 1,50 M erhöht werden und dazu eine Zulage für verheiratete Arbeiter von 50 Pf pro Tag u. Kind zu gewähren.

Die Gehalts-Prüf.-Kom. wird ersucht, weiter zu arbeiten. Als Vorschuß auf die zu erwartende Neuregelung soll den Beamten, Angestellten usw. ein Vorschuß von 500 M für Verheiratete u. 250 M für Unverheiratete gezahlt werden.

Der §5 der Mietereinigungsamtsatzung erhält einen zweiten Absatz mit der Vorschrift des §14 Abs. 2 der Mieterschutzverordnung, daß bei mutwilliger Anrufung des Einigungsamtes usw. den Parteien eine Gebühr auferlegt werden kann.

Die Vorlage wird der Bank zur näheren Prüfung überwiesen.

Die Vorlage wird der Baukommission zur näheren Prüfung überwiesen.

6. Bewilligung der Gehaltsbedürfnisse für eine Handarbeitslehrerin.

7. Vorlage über die Verwaltung der Arbeitsnachweisnebenstelle Wedel.

8. Beschlußfassung, ob neben der Kontrolle der städtischen Verwaltung seitens des Stadtv. Kolleg. die Kontrolle des Arbeiterrats noch erforderlich erscheint.

9. Vorlage über Eingemeindung der Domäne Fährmannssand (Gutsbezirk Hetlinger Schanze) in die Stadt Wedel.

10. Genehmigung des Vertrages mit den Schulärzten.

15. Vorlage über Gewährung einer Beihilfe an die durch das letzte Großfeuer geschädigten Familien.

Dem Beschlusse der Schuldep. vom 3.6.1919 wird zugestimmt. Die für die vorgesehenen Gehaltsbedürfnisse erforderlichen Mittel werden bewilligt. Zum Leiter der Arbeitsnachweisnebenstelle wird der Zimmerer Schacht gewählt. Alles Weitere wird der Erwerbslosenfürsorgekommission und dem Vorstände des Arbeitsnachweises überlassen.

Die Beschlußfassung wird vertagt bis zur nächsten Sitzung.

Das Kollegium hat den Wunsch, die Domäne in die Stadt Wedel einzugemeinden. Das Kollegium möchte noch die näheren Bedingungen wissen, unter welchen die Eingemeindung erfolgen kann.

Gegen die beabsichtigten Vertragsschlüsse hat das Kollegium nichts einzuwenden.

Das Kollegium stellt einen Betrag von 500 M zur Verfügung. Seitens des Kollegiums werden sich die Stadtv. Langeloh, Schadendorff, Klinder mit der sich schon gleicherweise

gebildeten Kommission bezügl. Verwendung des Geldes in Verbindung setzen.

Die Beschlußfassung für die weiteren Punkte der Tagesordnung wird vertagt. Frau Gundlach soll einen Kostenbeitrag von 3000 M zu den Herstellungskosten von 6605 M 52 Pf für die beiden neuen Wohnungen in ihrem Hause erhalten. Den Rest muß die Frau sich selbst beschaffen.

Eggers

L. Langeloh

Emil Struckmeyer

Wilhelm (Protokollführer)

Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums am Donnerstag, den 24. Juli 1919, abends 8 Uhr im Holsteinischen Hause.

Anwesend waren sämtliche Mitglieder mit Ausnahme des Ratmanns Körner u. Stadtv. Timmermann, die entschuldigt fehlen

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und konstatierte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums.

1. Mitteilungen.

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

Der Vorsitzende machte Mitteilung von:

a. der Übernahme der Arbeitsnachweis-nebenstelle durch Herrn Schacht;

b. dem Ausgang des Vergleichs der Nahrungsmittelkommission mit dem Schlachter Hans Körner. Hans Körner soll 1800 M nach dem Vorschlage der Kom. erhalten. Damit hat Körner keine weiteren Ansprüche an die Stadt zu erheben;

c. der Ablehnung der Übersteuerungs-zuschüsse für die Chausseearbeiten (als Notstandsarbeiten) seitens des Kreisausschusses;

d. der Genehmigung der Anleihe über 200 000 M seitens des Bezirksaus-schusses;

e. dem Gesetzentwurf betr. Regelung des Gemeindeeinstellungsrechts;

f. dem Stand der Besterbungen auf Verbesserung der Verkehrsverhältnisse auf der Bahnstrecke Wedel-Blankenese.

11. Beschaffung einer großen Schuluhr für den Stadtteil Schulau.

Die Vorlage wird an die Schuldeputation zur nochmaligen Prüfung zurückgege-ben, um danach einen bestimmten Kostenanschlag zu hören.

2. Beitritt als Gesellschafter mit Stammeinlage zur gemeinnützigen Bauvereinigung „Wohnungsfürsorge Schleswig-Holstein GmbH“,

3. Beschlußfassung, ob neben der Kontrolle der städtischen Verwaltung seitens des Stadtverordneten-Kollegiums die Kontrolle des Arbeiterrates noch erforderlich erscheint.

4. Beschlußfassung über Heranziehung der Steuerpflichtigen zu den Gemeinde-Einkommensteuerzuschlägen für das Rechnungsjahr 1919 nach abgeänderten Tarifen.

Die Stadt will sich mit 1000 M beteiligen.

Das Kollegium hält eine Kontrolle der städtischen Verwaltung seitens des Arbeiterrates neben dem Stadtverordneten-Kollegium, welches eine sozialdemokratische Mehrheit hat, nicht für nötig, hält jedoch sein Fortbestehen im Hinblick auf die wirtschaftlichen Verhältnisse für erforderlich.

Auf Grund des Gesetzes betr. Gemeindeeinkommenbesteuerung im Rechnungsjahr 1919 vom 4.6.19 wird beschlossen, die Einkommen der Steuerpflichtigen natürlichen Personen unter 900 M von Zuschlägen frei zu lassen und die Einkommen von mehr als 900 M bis einschließlich 3900 M nicht mit 250%, sondern um die in dem Gesetz genannten Höchstsätze von 100 bis 10% ver....., also wie gesetzlich vorgesehen mit Zuschüssen von 150 bis 240% heranzuziehen. Der hierdurch entstehende Ausfall ist dadurch wieder einzubringen, daß die Einkommen der steuerpflichtigen Personen von mehr als 6500 bis 18 500 M mit 255%, von mehr als 18 500 M bis 45 000 M mit 260%, von mehr als

5. Ausdehnung der Schulpflicht in der Fortbildungsschule auf die weibliche Jugend und auf alle Kreise der männlichen Jugend durch ortsstatuarische Bestimmung.

6. Neuregelung der Beamten- und Angestellten-Gehälter usw.

45 000 bis 90 000 M mit 265%, von 90 000 bis 150 000 M mit 270%, von mehr als 150 000 bis 240 000 M mit 275%, von mehr als 240 000 bis 350 000 mit 280% und die Einkommen über 350 000 M mit 285% Gemeindegzuschlägen herangezogen werden. Hierzu ist die Genehmigung einzuholen. Von der Einführung der Schulpflicht für die weibliche Jugend wird aus den bisher maßgebend gewesenen Gründen weiter abgesehen bis zur gesetzlichen Regelung; soweit für einzelne Mädchen ein besonderes Bedürfnis besteht, wird von Vereinen, Jugendorganisationen usw. abgeholfen. Für männliche Jugendliche ist durch Ortsstatut die Schulpflicht ohne Rücksicht auf ihre Beschäftigung einzuführen. Beginn des Unterrichts für diese Schüler am 1. Oktober. Die Schularztfrage ist vom Schülervorstand zu vergeben – der Nachtrag I zum Ortsstatut wird genehmigt. Der Turnunterricht ist zu fördern durch Verweisung der Schulpflichtigen an die Turnvereine. Beschlüsse wurden nicht gefaßt, weil die Vorlage noch nicht von der Gehaltsprüf. Kom. erledigt worden ist.

7. Antrag der sozialdemokratischen Fraktion auf Gewährung eines städtischen Zuschusses an den neugegründeten Arbeiterjugendbund.

8. Bewilligung der Kosten für einen Fernsprechananschluß des Gendarmerie-Wachtmeisters Stroschen.

9. Wahl eines Sparkassen-Gegenbuchführers, präsentiert sind die Militäranwärter: 1. Offizierstellvertreter Frank/Schleswig, 2. Gegenbuchführer Götsche/Eckernförde, 3. Feldwebel Wilhelm Heinsohn/Neumünster.

13. Vorlage über Annahme von Hilfspolizeibeamten zur Bekämpfung des Schleichhandels.

14. Erhöhung des Preises für elektrischen Strom und Erhöhung der Zählerminute vom 1. Aug. 1919 ab.

15. Vorlage über Ausbau der I. Schulstraße.

Der Antrag soll an den Ortsausschuß für Jugendpflege zur Berücksichtigung gegeben werden.

Der Antrag wurde abgelehnt.

Die Wahl eines Militäranwärters als Gegenbuchführer wird abgelehnt. Die Herren Ratmann Meyn u. Stadtv. Schulz sollen beim Reg. Präs. vorstellig werden, wegen Entbindung von der Vorschrift, einen Militäranwärter zu wählen.

Es sollen 3 Hülfbeamte angestellt werden. Die Auswahl trifft der Vorsitzende mit dem Arbeitsamt.

Der Preis für den Lichtstrom ist vom 1. Aug. 19 ab auf 1,20 M für Kraft-, Koch- und Heizstrom auf 0,65 M zu erhöhen. Die Erhöhung der Zählerminute wird vorläufig zurückgestellt.

Der Beschluß der Baukom. wird genehmigt. Die Kosten für den Ausbau der 2. Schulstraße wurden bewilligt.

10. Vorlage über anderweitige Abstufung der Ortszulage für die Lehrerinnen.

12. Erhöhung der Mietentschädigung für einstweilig Angestellte im Auftragswert beschäftigte Lehrpersonen.

1. Mitteilungen.

Der Beschluß der Schuldep. vom 17. Juli 1919 wird genehmigt. Die Ortszulage nach 12 Dienstjahren für Lehrer auf 390 M und für Lehrerinnen auf 230 M steigen zu lassen.

Der Beschluß der Schuldeputation vom 17. Juli 1919 wird genehmigt.

Eggers

Schultz

Ferd. Honnrich

Wilhelm (Protokollführer)

Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums am Donnerstag, den 14. Aug. 1919, abends 8 Uhr im Holsteinischen Hause.

Anwesend waren sämtliche Mitglieder mit Ausnahme der Stadtv. Kegel u. Langeloh, die entschuldigt fehlen.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und konstatierte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums.

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

Der Vorsitzende machte Mitteilung von:

2. Neuregelung der Beamten- und Angestellten-Gehälter usw.

- a. der Revision der Stadtkasse;
 - b. der Genehmigung des Beschlusses betr. Gemeindeeinkommenbesteuerung durch den Bez. Ausschuß;
 - c. daß bezügl. der Versetzung der Stadt in Kreisklasse B eine Entscheidung der Regierung erst später erfolgen kann;
 - d. den Eingang der Verhandlungsabdrücke des Städtetages;
 - e. der Eingabe des Bundes der Militär-anwärter bezügl. Besetzung der Sparkassengegenbuchführerstellen bei der Sparkasse hierselbst.
 - f. Ratmann Meyn teilte mit, daß er bei dem Reg. Präs. eine Entbindung von der Vorschrift betr. Besetzung der Gegenbuchführerstelle der Sparkasse durch einen Militäranwärter nicht erreichen konnte.
- Stadtv. Schadendorff erstattete Bericht von der Tätigkeit der Kommission zur Linderung der Not der Brandbetroffenen sowie der Kommission für ein ungeteiltes Schleswig Holstein.
- I. Das Ergebnis der Beratungen der Gehaltsprüfungskommission über die Gehaltsvorschläge der städtischen Beamten und Angestellten wurde vorgelegt und durch Herrn Ratmann Meyn näher erläutert.

Das Kollegium nahm die Vorschläge im Ganzen an mit folgenden Änderungen:

1. Dienstklasse A: Betriebsleiter Hutner behält seine Dienstwohnung mit Gartennutzung, freier Feuerung und Licht im Werte von 600 M;

2. Dienstklasse E: Die Festsetzung des Gehalts der Schuldiener wird an die Schuldeputation verwiesen.

Bei der Beratung und Beschlußfassung über das Gehalt des Bürgermeisters Eggers hatte dieser den Vorsitz an den Stellvertreter, Ratmann Körner, übergeben und war abgetreten. Das Grundgehalt wurde auf 5000 M festgesetzt mit 5 Alterszulagen von je 400 M und Dienstwohnung im Werte von 600 M, wogegen die Vergütung als Vorsitzender des Gesamtarbeiterverbandes Wedel in die Stadtkasse fließt.

II. Die Bestimmungen des Ortsstatuts betr. Versorg. der Beamten bezügl. Vergütung an Reisekosten und Zulagegeldern sind dahin abzuändern, daß den Beamten gezahlt werden:
bei Entfernung bis 20 km Schienenweg
7 M Tagegeld f. 3. Tag,
bei Entfernung über 20 km 10 M für
3. Tag,
für jedes erforderliche Nachtquartier 5M

3. Beschaffung einer großen Schul-Uhr für den Stadtteil Schulau.
4. Ausbau des Weges Zuckerfabrik - Pulverfabrik (Elbstraße).
5. Gesuch des Männerturnvereins um eine Beihilfe zu den auf 11 000 M veranschlagten Baukosten für die Erweiterung des Geräteschuppens auf dem Sport- und Spielplatz zu einer Turnhalle.

III. Das Kollegium erkennt einen 6-gliedrigen Ausschuß der Beamten und Angestellten der Stadt Wedel als Vermittlungsorgan zwischen Stadtvertretung und Beamten an.

IV. Das Kollegium behält sich vor, sämtliche Grundgehälter und die bereits daraus hervorgegangenen Pensionen den späteren Verhältnissen entsprechend zu verringern bzw. zu erhöhen. Die Vorlage wird zur weiteren Prüfung einstweilen zurückgezogen.

Die Wegekommission hat das Weitere bereits veranlaßt.

Es wurde eine Kommission, bestehend aus den Herren Ratmann Lüchau als Vors., ferner Th. Körner, Großheim, Brauer, Mahlmann, Schultz, Heinsohn gewählt, die mehr Vorschläge machen soll.

Eggers

Th. Körner

H. Klinder

H. Wien

Wilhelm (Protokollführer)

Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums am Donnerstag, den 21. Aug. 1919, abends 8 Uhr im Holsteinischen Hause.

Anwesend waren sämtliche Mitglieder mit Ausnahme des Stadtv. D. Körner, der entschuldigt fehlt.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und konstatierte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums.

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. Mitteilungen.

Der Vorsitzende machte Mitteilung von:

- a. dem Austritt von Franz Körner aus der Nahrungsmittelkommission;
- b. der Einladung des Reichsstädtebundes. Teilnehmen werden Bürgermeister Eggers u. Stadtv. Heinsohn, Schultz u. Mahlmann;
- c. Ablehnung der Wahl zum Stadtbau-techniker seitens Köster – Neustadt. Die Baukom. wird z. nächsten Sitzung neue Vorschläge machen;
- d. der Verfügung des Reg. Präs., wonach direkte Verhandlungen über Eingemeindung mit Hamburg ohne Abstimmung zu unterbleiben haben;
- e. der Besichtigungen der Gesundheitskommission, insbesondere bezügl.

2. Wahl eines Sparkassen-Gegenbuchführers; präsentiert sind die Militäranwärter: 1. Offizier – Stellvertreter Frank-Schleswig, 2. Gegenbuchführer Göttsche - Eckernförde, 3. Feldwebel Wilhelm Heinsohn – Neumünster.

der Wasserableitung in den Chausseegräben an der Riss. Chaussee. Die Baukom. soll z. nächsten Sitzung Vorlage machen;
f. dem Beginn des Unterrichts an der gewerb. Fortbildungsschule für das Winterhalbjahr 1919/20. Dem vorgelegten Lehrplan wird zugestimmt;
g. den Anträgen Hanke u. Noppenau vom E.W. auf Lohnerhöhung
h. den Anträgen der Lehrerschaft auf eine einmalige Ausgleichszulage. Zu den Punkten g. und h. soll die Gehaltsprüfungskommission zur nächsten Sitzung Vorlage machen:
i. dem Dankschreiben der Ortsgruppe der Gemeindebeamten bezügl. der Gehaltsregulierung mit Protest;
k. den bevorstehenden Ratmannswahlen. Die Wahlordnung soll in der nächsten Sitzung beschlossen werden. Vertagung wurde beschlossen.

- | | |
|--|--|
| 3. Erhöhung der Erwerbslosen-Unterstützung nach Ortsklasse B. | Gewählt werden die Stadtv. Mahlmann u. Pauder, die beim Ober-Präs. in Kiel vorstellig werden sollen zur Herbeiführung des Einverständnisses zur Erhöhung der Unterstützung. Der Antrag des Arbeitsnachweises auf Abschluß eines Vertrages mit der Ortskrankenkasse bezügl. Versicherung der Erwerbslosen soll in der nächsten Sitzung erneut zur Vorlage kommen. |
| 4. Kleinwohnungsbau – Lehmbauweise - Wohnungsnot. | Der Maurer Bendix Koopmann soll ersucht werden, einem Kursus in der Lehmbauweise auf Kosten der Stadt beizuwohnen. |
| 5. Beschaffung eines Polizeihundes. | Das Kollegium beauftragt die Stadtv. Honnrich u. Pauder, nähere Vorschläge zu machen. |
| 6. Umbenennung der 2. Schulstraße und der Straßen Englischer Berg u. Mückenpforte. | Der Straßenzug Mückenpforte – Engl. Berg wird in Schulstraße, die jetzige 2. Schulstraße in Küsterstraße, die jetzige 1. Schulstraße in Organistenstraße umgenannt. |
| 7. Wahl von Ersatzmännern als beeidigte Schätzer der städtischen Spar- und Leihkasse; Gebührentaxe für die Schätzer. | Dem Kreisausschuß in Pinneberg ist vorzuschlagen, als Ersatzmänner der beeidigten Schätzer die Herren Fritz Mertens u. Heinr. Behrends zu ernennen. Um Festsetzung einer Gebührenordnung soll gebeten werden. |
| 8. Gesuch des Männerturnver- | |

eins um eine Beihilfe zu den auf 11 000 M veranschlagten Baukosten für die Erweiterung des Geräteschuppens auf dem Sport- u. Spielplatz zu einer Turnhalle; ev. Erwerbung des Platzes durch die Stadt.

9. Bewilligung der Kosten einer neuen Schlammkiste in der Straße Englischer Berg.

Es wurde eine Kommission gewählt, bestehend aus dem Stadtv. Kleinikauf als Vors. und den Stadtv. Struckmeyer, Mahlmann u. Schultz, welche sich mit den anderen beteiligten Vereinen bzw. der Schule u. Feuerwehr zur Bildung einer 8-gliedrigen Kommission, welche dem Kollegium nähere Vorschläge machen soll, in Verbindung setzen. Dem Vorschlage der Baukommission wird zugestimmt.

Eggers

H. Klinder

P. Bröker

Wilhelm (Protokollführer)

Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums am Donnerstag, den 11. Sept. 1919, abends 8 Uhr im Holst. Hause.

Anwesend waren sämtliche Mitglieder mit Ausnahme der Stadtv. Kegel u. Schultz, die entsch. fehlen.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und konstatierte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums.

Zur Tagesordnung wurde wie

1. Mitteilungen.

folgt verhandelt:

Der Vorsitzende machte Mitteilung von:

- a. der Revision der Stadtkasse;
- b. der Genehmigung des Reg. Präs., die Bar-Anleihe aus der Sparkasse zu entnehmen;
- c. der beabsichtigten Besprechung der Baukom. mit dem Architekten Groth in Pinneberg wegen Lehmbauweise;
- d. der heute stattfindenden Zusammenkunft beim Wohlfahrtsamt zur Besprechung der Kriegsgefangenen-Heimkehr;
- e. dem demnächst stattfindenden Opfertag für Flüchtlingsfürsorge;
- f. dem Entwurf der neuen Städteordnung;
- g. dem Schreiben der Eisenbahndirektion Altona wegen Verbesserung der Verkehrsverhältnisse;
- h. der Erklärung der Gehalts-Prüf.-Kom. betr. Höhe für die EW-Arbeiter Stanke u. Nuppenau. Die Gehalts-Prüf.-Kommission will von ihren Beschlüssen nicht abgehen.

Auf Antrag des Stadtv. Pauder ist die Angelegenheit bezügl. Besetzung der Gegenbuchführerstelle bei der Sparkasse auf die nächste Tagesordnung zu setzen.

2. Erhöhung der Erwerbslosen-Unterstützung; Abschluß eines Vertrages mit der Allgemeinen Ortskrankenkasse Wedel über Versicherung aller Erwerbslosen bei der hiesigen Ortskrankenkasse; Inangriffnahme von Notstandsarbeiten.

3. Beschaffung eines Polizeihundes.

4. Gesuch des Männerturnvereins um eine Beihilfe zu den auf 11 000 Mark veranschlagten Baukosten für die Erweiterung des Geräteschuppens auf dem Sport- u. Spielplatz zu einer Turnhalle; ev. Erwerbung des Platzes durch die Stadt.

5. Wahl eines Stadtbautechnikers; präsentiert sind: 1. Marschall Hansburg, 2. Neumann/Glückstadt, 3. Heinr. Dierks/Demmin; in Reserve: 1 Kiersch/Schleswig, 2. Hugo Möller/Hamburg, 3. Otto Hanke/Wedel.

Es soll mit der Ortskrankenkasse ein Vertrag geschlossen werden, wonach die Erwerbslosen, welche einer Krankenkasse zur Weiterversicherung nicht angehören, gegen Krankheit usw. versichert werden.

Den versicherten Notstandsarbeitern soll bei 6-stündiger Arbeitszeit 2 M für die Stunde gezahlt werden, den Vorarbeitern soll eine Stundenlohnzulage von 10 Pf gezahlt werden.

Die Vorlage wird zurückgestellt.

Die Vorlage wird ebenfalls zurückgestellt.

Gewählt wurde der Bahnmeisteraspirant Dierks aus Demmin.

6. Vorlage über Gewährung einer Ausgleichszulage an die Lehrer-Gehaltsprüfungsvorlage.

7. Vorlage einer Wahlordnung für die Ratmannswahlen; Wahl einer Wahlkommission.

Wahlvorstand Stadtteil Wedel:

Vorsitzender: D. Körner

Stellvertreter: J.A. Heinsohn

Beisitzer: Mahlmann

Beisitzer: Klinder

Stellvertreter: C. Brauer

Protokollführer: C. Strauß

Stellvertreter: Lehrer Hansen

Das Stadtverordneten-Kollegium stimmt der Vorlage der Gehaltsprüfungskommission zu.

Die Wahlordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

Die Wahl hat stattzufinden am 5. Oktober 1919. Die Wahlkommission wurde wie folgt gebildet:

Der Bürgermeister ernannte zunächst Ratmann Körner und sich selbst zum Mitgliede bzw. Vorsitzenden und Ratmann Meyn zum stellv. Mitgliede der Wahlkommission. Daraus wählte das Stadtv. Kolleg. seine Mitglieder D. Körner u. Heinsohn sowie Frau Möller als Stellvertreterin. Die so gebildete Wahlkommission ernannte die Wahlvorstände für die Abstimmungsbezirke wie folgt:

Wahlvorstand Stadtteil Schulau:

Vorsitzender: Kleinikauf

Stellvertreter: Th. Körner

Beisitzer: Pauder

Beisitzer: Karp

Stellvertreter: Honnrich

Protokollführer: Lehrer Petersen

Stellvertreter: Frl Brust

8. Vorlage über Nachbewilligungen zum Haushaltsplan für 1918 und für 1919.

Die Nachbewilligungen wurden wie folgt genehmigt:

Für 1918 mit 9167,01 M
für 1919

mit 25 000 M bei Titel I

mit 15 000 M bei Titel III

mit 6 000 M bei Titel IVA

mit 120 000 M bei Titel IVB

mit 4 000 M bei Titel IVC

mit 18 000 M bei Titel V

mit 25 000 M bei Titel VII

mit 30 000 M

+ 25 000 M bei Titel VIII

mit 1 860 M bei Titel IX

mit 13 800 M bei Titel XIIa

mit 500 000 M bei Titel XIIb

9. Antrag des Wächters Nagel auf Versetzung in den Ruhestand mit dem gesetzlichen Ruhegehalt und Teuerungszulage.

Dem Antrage wird entsprochen. Als

Ruhegehalt sind zu gewähren

1537,50 M sowie 1166,25 M Teuerungszulage.

10. Vorlage über Erhöhung der Zählermiete um 50% bei Lieferung des elektrischen Stromes vom 1. Oktober 1919 ab.

Die Vorlage wird zurückgestellt. Bei einer Besichtigung des Werkes durch das Stadtverordneten-Kollegium soll der Betriebsleiter Hübner einen Vortrag über die Einrichtungen usw. des Werkes halten.

11. Antrag der Schuldeputation auf Bereitstellung von 1000 M für einen Regulator mit elektrischem Läutewerk der Schulglocken für die Schule im Stadtteil Schulau.

Dem Antrag ist zu entsprechen.

1000 M werden bewilligt.

14. Einladung zu einer Versammlung der Schleswig-Holsteinischen Mitgliedsstädte des Reichsstädtebundes am 16. September 1919 in Kiel.

15. Wahl einer Kommission zur Aufbringung des Schlachtviehs.

18. Übernahme eines Kostenanteils von 64,90 M für den Volksrat der Provinz Schleswig Holstein in Kiel.

19. Antrag der Hausbesitzerin Breckwoldt, Schulstr., auf Gewährung eines städt. Zuschusses zu den Instandsetzungskosten ihres Hauses.

20. Gesuch der Ausstellungsleitung der II. Kreiskleintierschauen am 27. u. 28.9. 19 in Elmshorn und Stiftung von 100 M zum Ehrenpreisfonds.

Die Beschlußfassung zu den Punkten 12, 16 u. 17 der Tagesordnung wird ausgesetzt.

Als Delegierter soll nur der Vorsitzende teilnehmen.

Durch Zuruf werden gewählt: Th. Hardorp, Johs. Höpermann, Heinr. Heinson sowie Hinr. Struckmeyer. Der Anteil wird übernommen.

Der Antrag wird abgelehnt.

Bewilligt werden 50 Mark.

Eggers
Franz Mahlmann
H. Klinder
Wilhelm (Protokollführer)

Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums am Donnerstag, den 25. Sept. 1919, abends 8 Uhr im Holst. Hause.

Anwesend waren sämtliche Mitglieder mit Ausnahme des Stadtv. Honnrich, der entschuldigt fehlt, außerdem fehlt der Ratmann Körner u. Stadtv. Thom. Körner.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und konstatierte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums.

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. Mitteilungen.

Der Vorsitzende machte Mitteilung von

a. der Annahme der Wahl des Stadtbau-technikers Dierks;

b. den Verhandlungen des Städteaus-schusses in Kiel sowie den Verhandlungen der Reichsstädtetagung in

Berlin. Den hiesigen Teilnehmern sollen die baren Auslagen ersetzt werden;

c. dem Wäscheankauf aus den Reichsdepots in Kiel für und Minderbemittelte;

d. der Versetzung der Stadt Wedel von der Teuerungsklasse C in B. Die Teuerungszulagen sind demnach weiter wie bisher nach Staatsgrundsätzen nachzuzahlen.

2. Wahl eines Sparkassengegenbuchführers.
3. Beschaffung eines Polizeihundes.
4. Gesuch des Männerturnvereins um eine Beihilfe zu den auf 11 000 M veranschlagten Baukosten für die Erweiterung des Geräteschuppens auf dem Sport- und Spielplatz zu einer Turnhalle.
5. Vorlage über Erhöhung der Zählermiete um 50% bei Lieferung elektrischen Stromes vom 1. Okt. 1919 ab.

- e. der Änderung des Wahlvorstands für die Ratmannwahlen, wonach Mehrheitswahl stattzufinden hat;
 - f. der Zuschrift des Landrats über Ernennung von Ersatzmännern für die Revisoren der Sparkasse;
 - g. dem Telegramm des Regierungs-Präs. bezügl. Erhöhung der Erwerbslosen-Unterstützungsbeiträge;
 - h. der Eingabe der Sparkasse bezügl. Erwerb des Jens'schen Hauses.
- Es fand eine Bürgerbesprechung statt. Beschlüsse wurden nicht gefaßt. Die Kommission soll weiterarbeiten und wird erneut Vorlage machen. Die Beschlußfassung wird vertagt bis zur Etatsberatung 1920.

Die Zählermiete ist ab 1.10.19 um 50% abgerundet zu erhöhen.

6. Erhöhung der Vergütung für die Spritzenmeister um 100 M auf 150 M u. von 125 Mark auf 180 Mark.

7. Erhöhung der Vergütung für die Lehrer der gewerblichen Fortbildungsschule.

8. Vorlage über Kleinpflasterung, Siellegung und Herstellung von Fußsteigen an den Chausseen zu beiden Seiten der Stadt.

9. Vorlage über Siellegung im Chausseegraben Rosengarten.

10. Vorlage über den Ausbau des Fußsteiges im Büllerbek (Pulverfabrik).

11. Übernahme eines Viertels der Überteurungskosten bei dem Zweizimmerwohnungsbau des Herrn Stolze, Tinsdalerweg.

Die Erhöhung wird wie in der Vorlage genannt beschlossen.

Das Kollegium stimmt dem Beschlusse des Vorstandes der gew. Fortbildungsschule zu mit der Abänderung, daß anstatt 2,75 M 4 Mark, anstatt 3,25 M 4,50 und anstatt 3,75 M 5 Mark für die Stunde zu zahlen sind.

Der Vors. der Baukom., Ratm. Lüchau, erstattete Bericht. Die Baukom. soll nochmals mit den Interessenten und Anliegern verhandeln.

Es soll an die Chausseeverwaltung mit entsprechenden Anträgen herangetreten werden.

Es soll hierüber in vertraulicher Sitzung verhandelt werden.

Das Kollegium beschließt $\frac{1}{4}$ der Überteurungskosten unter Bedingungen zu übernehmen.

12. Vertrauliche Sitzung: Kriegswohlfahrtssachen usw.

a. Es wurden verschiedene Kriegswohlfahrts- und andere Sachen erledigt.

b. Das Kollegium ist mit dem Ankauf des Jens'schen Hauses für die Sparkasse nicht einverstanden.

c. Ratmann Lüchau wird gebeten, das Grundstück des Rentners Körner I bestmöglichst für die Stadt an die Hand zu nehmen.

Eggers

Witt

Einbrodt

Wilhelm (Protokollführer)

Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums am Donnerstag, den 9. Okt. 1919, abends 8 Uhr im Holst. Hause.

Anwesend waren sämtliche Mitglieder

mit Ausnahme des Ratmanns Körner

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung

und konstatierte die ordnungsmäßige

Einberufung des Kollegiums.

1. Mitteilungen.

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

Der Vorsitzende machte Mitteilung

a. von der Revision der Stadtkasse;

b. von dem Antritt des Stadtbautechnikers Dierks;

c. von der Rückkehr des Kriegsgefangenen, Bürogehülfe Svenosen. Er wird wieder bei der Stadtverw. angestellt;

d. von der aushülfswisen Einstellung des Bürogehilfen Hinz;

e. von der Einsetzung der durchgehenden Bürozeit;

f. von der beabsichtigten Bohrung in der Schulauer Feldmark durch den Auktionator Walter;

g. von dem beantragten Kauf des Herdes in der Biehl'schen Wohnung durch Franz Groth. Der Herd soll für den Selbstkostenpreis abgegeben werden;

h. von der Versetzung einer Einfriedigung auf städtisches Gelände durch Berg. Berg soll eine Anerkennungsgebühr von 5 M jährl. zahlen;

i. von der Kündigung des Lohntarifs der Arbeiter des E.W.. Die Vorlage wird der gehalts-Prüf. Kom. überwiesen;

k. von der beabsichtigten Drucklegung des Berichts des Reichs-Städtebundes. Druckexemplare sollen für jedes Mitglied des Kolleg. bestellt werden;

l. von der Eingabe der Sparkassen-

2. Bestimmung eines Ratmannes zum Stellv. des Bürgermeisters im Versicherungsfall (§94 Ziffer 1 Str. 5).
3. Beschaffung eines Polizeihundes.
4. Vorlage über den Ausbau des Fußsteiges im Billerbek (Pulverfabrik).
5. Vorlage über Erhöhung der Tagelöhner bei Dienstreisen.
6. Vorlage über Herausgabe von Notgeld (Kleingeld).
7. Neuwahl der städtischen Kommissionen.

Administration betr. des Erwerbs des Jens'schen Grundstücks in der Mühlenstraße. Eine gemeinschaftliche Sitzung mit der Sparkassenadministration soll stattfinden am 16.9.19, nachm. 7 ½ Uhr; m. von der Einquartierung des Sturmbattl. Henschke;

n. Stadtv. Pauder machte Mitteilung von der letzten Kreistagssitzung.

Bestimmt wird der Ratmann Lüchau anstelle des nicht wiedergewählten Ratmanns Körner III.

Die Beschlußfassung wird zurückgestellt.

Die Vorlage wird vorläufig zurückgezogen.

Die Vorlage wird der Gehalts-Prüf. Kom. zur Ausarbeitung zugewiesen.

Die Vorlage wird vorläufig zurückgestellt.

Die Beschlußfassung wird bis zur nächsten Sitzung vertagt.

8. Zustimmung zu einer neuen Straßen-Polizeiverordnung für Wedel.

9. Wahl von 2 Nachtschutzleuten und eventuell eines Nachtwächters; präsentiert sind Militäranwärter Polizeisergeant Ostermann in Hollenwettern, Fleckenssekretär Christensen in Norburg, Polizeiwachtmeister Schaacke in Oberkaufingen, Kriegsbeschädigter Schmettow in Berlin, Unteroffz. Pipjochs in Büttow, Polizeiwachtmeister Jonokkeit in Neumünster.

10. Vorlage über Verbreiterung des Feldweges zum Hösch- und Erdeplatz an der Elbe im Billerbek (Pulverfabrik) und Elbstraße aus dem Gelände der Pulverfabrik Tinsdal.

11. Vorlage über Bewilligung eines Gnadengehalts an die Witwe des Feldhüters Mausolf.

12. Entsendung von Vertretern zu der Hauptversammlung des Schleswig-Holsteinischen Verbandes für freies Bildungswesen in Kiel; Antrag des Ortsverbandes Wedel auf Bewilligung von 200 M für 2 Vertreter.

Die Vorlage wird bis zur nächsten Sitzung zurückgezogen.

Zu Nachtschutzleuten wurden gewählt: der Polizeiserg. Ostermann und Fleckenssekretär Christensen.

Die Vorlage wird vorläufig zurückgezogen.

Der Witwe Mausolf soll das Gehalt bis Ende Dez. 19 aus Billigkeitsgründen gezahlt werden.

Es werden wie beantragt 200 M bewilligt als Beihilfe.

Eggers
Kegel
Pauder
Wilhelm (Protokollführer)

Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums am Donnerstag, den 20. Okt. 1919, abends 7 ½ Uhr im Holsteinischen Hause.

Anwesend waren sämtliche Mitglieder mit Ausnahme der Herren Großheim u. Einbrodt.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und konstatierte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums.

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. Einführung und Verpflichtung der neugewählten Ratmänner.

Das Kollegium erkennt die Gültigkeit der Ratmannswahlen an. Der Vorsitzende führte die Gewählten mit kurzen Worten in ihr Amt ein und nahm sie mit Handschlag an Eides statt in Pflicht. Den ausscheidenden Herren Meyn und Körner III zollte das Kollegium wärmsten Dank.

2. Mitteilungen.

Der Vorsitzende machte Mitteilung von a. der heute stattgefundenen Dienstreisenbesprechung bei dem Herrn Lendert;

b. der Entscheidung in der Verwaltungsstreitsache Stadtv.-Koll./Bürgermeister wegen Kommissionsentschädigungen, wonach das Stadtv. Kolleg. mit der Klage abgewiesen wird und damit der Beschluß vom 15.3.19 aufgehoben wird.

- c. dem Gutachten des Justizrats Löwenhagen bezügl. Notgeld. Die Ausgabe von Notgeld soll zurückgestellt werden;
- d. der Eingabe des Schlesw. Holst. Städtetages und des dazu ergangenen Min. Erlasses wegen Abtrennung Schlesw. Holsteinischen Gemeinden an Hamburg;
- e. der Eingabe des Vorst. des Miet-einigungsamtes wegen Behebung des Wohnungsmangels. Die Wohn. Kom. soll eine eingehende Feststellung mit dem Stadtbautechniker bezügl. Gewinnung freier Wohnungen oder Räume zu vernehmen:
- f. der Eingabe des Vors. des Mieter-einigungsamtes bezügl. Erhöhung der Vergütung für die Vorsitzführung im Mietereinigungsamt. Es soll mit ihm verhandelt werden;
- g. der aussichtslosen Antragstellung auf Überteueringzuschl. für den Beam. Stoltze. Es wird erneut Vorlage gemacht werden;
- h. der Eingabe der Sparkasse wegen Verlegung der Bürozeit;
- i. der Familiengärtenanpachtung. Das Kollegium ist einverstanden.

- k. der Brennholzgewinnung usw. aus der Ihlenseeholzung. Das Fällen u. Fastk. wird auf Antrag im Falle der Bedürftigkeit Ermäßigung des Preises eintreten lassen;
- l. der Eingabe der Gemeindebeamten-Ortsgruppe bezügl. des Beamtenausschusses. Das Kollegium erkennt die mitgeteilten Richtlinien an;
- m. der Einladung des Kreisobstbauernvereins.
3. Beschaffung eines Polizeihundes. Der Antrag auf Beschaffung eines Hundes wurde zurückgezogen.
4. Erhöhung der Tagegelder bei Dienstreisen. Dem Vorschlage der Gehaltsprüfungskommission wird entsprochen, wonach zu gewähren sind:
für Dienstreisen mit Übernachtung 30 M
für Dienstreisen ohne Übern. 20 M
für Dienstreisen von Wedel nach Hamburg/Altona und im Kreise Pinneberg 10 M, mit Ermäß. auf 7 M bei Entfernung bis 10 km. Fahrgelder für III. Klasse und entsprechende Schiffskajüten. Dienstreisevergütungen bei größeren Entfernungen sind von Fall zu Fall mit Annahme der II. Fahrklasse beschlossen.
5. Gehalts- und Lohnerhöhungen. Das Kollegium stimmt dem Vorschlage der Gehaltsprüf.-Kom. bezügl. Lohnerhöhungen für Maschinisten mit 2,40 M und Arbeitern mit 2,20 M für die Stunde zu.

6. Neuwahl der städt. Kommissionen.

Der Antrag Jahnke ist der Gehaltsprüf. Kom. zur nochmaligen Verhandlung mit dem Beamtenausschuß zuzusenden.

Es wurde einstimmig beschlossen, die Neuwahlen durch Zuruf erfolgen zu lassen. Es wurden gewählt in die Baukommission:

Wiederwahl der Mitglieder. Der Stadtbautechniker hat als beratendes Mitglied an den Sitzungen teilzunehmen; das Brandschutzamt:

Wiederwahl;

Einquartierungskommission:

Vors. Ratmann H.J. Körner. Für H.J. Körner als Mitglied Zimmermstr. Heinr. Koopmann. Im Übrigen Wiederwahl.

Gesundheitskommission:

Vors. Ratmann Heinsohn. Für Gercken Zahntechniker Möhl. Im Übrigen Wiederwahl.

Hafenkommission:

Wiederwahl.

Licht- u. Wasserkommission:

Mitgliederzahl wird um 1 Mitglied erhöht. An Stelle der Herren Einbrodt, Stadtv. Schuld, als 9. Mitglied Wessel. Im Übrigen Wiederwahl.

Revisionskommission:

Wiederwahl.

Schuldeputation:

An Stelle H. Körner III u. J. Meyn
werden Ratmann Heinsohn und
H.J. Körner ernannt. Im Übrigen
Wiederwahl.

Sparkassenadministration:

Für Meyn Ratmann H.J. Körner.
Für Holzer Bürovorst. Uhlenbruck.
Im Übrigen Wiederwahl.

Steuerausschuß f. Gem. Steuern:

Wiederwahl.

Fortbildungsschulkommission:

Für Langeloh Stadtv. Schuld.
Im Übrigen Wiederwahl.

Wegekommission:

Für H.J. Körner Zimmerer Frz. Möller.
Im Übrigen Wiederwahl.

Feld- u. Forstkommission:

Für Wien Tischler Wichel. Im Übrigen
Wiederwahl.

Volksbibliothekskommission:

Für Meyn Ratmann Heinsohn.
Für E. Struckmeyer Stadtv. Mahlmann.
Im Übrigen Wiederwahl.

Museumskommission:

Vors. Ratmann Heinsohn. Im Übrigen
Wiederwahl.

Verbandsausschuß des Gesamtarmen-
Verbands Wedel

Für Körner III Ratm. J.P. Lüchau

Für Frau Gräfnitz Frau Bröker,
sonst Wiederwahl.

Stadtparkkommission:

Wiederwahl

Badekommission:

Vors. Ratm. H.J. Körner,
sonst Wiederwahl

Steuerausschuß f. Grunderwerbssteuer

Wiederwahl

Heldenhainkommission

Wiederwahl

Preisprüfungskommission

Vors. Ratm. H.J. Körner,
sonst Wiederwahl

Kriegserinnerungskommission

Vors. Ratm. Heinsonn,
für Frz. Körner sen. Klempnermstr.
Holzer, sonst Wiederwahl

Öffentlicher Arbeitsnachweis

Vors. Ratm. H.J. Körner,
Mitgl. Zimmerer Schacht, beratend
Kaufm. Marxsen, ordentl.
sonst Wiederwahl

Für Th. Habermann W. Bock

Erwerbslosenfürsorgekommission

Vors. Ratm. H.J. Körner.

Für H.J. Körner als Mitglied

Schlossermstr. Langbehn

Wohnungskommission

Für H. Koopmann Heinr. Eideler,
für Hansen Hinr. Ramcke,
für J.H. Hatje Wilh. Bock,
sonst Wiederwahl

Nahrungsmittelkommission

Vors. Ratmann Heinsohn,
für Ketel Kaufm. Duensing jr.,
für Frz. Körner sen. Johs. Behrmann,
sonst Wiederwahl

Vereinschätzungskommission

Der Vorsitzende gab die Bestimmungen
in der Ausf. Ann. zum Einkom. Ges.
bekannt. Es wurde Wahl durch Zuruf
einstimmig beschlossen. Es wurden
gewählt:

Vors. Bürgermeister Eggers

Stellv. Ratmann Lüchau

als ordentliche Mitglieder

Landm. J. Alb. Heinsohn

Zimmerer Johs. Dose

Stadtv. D. Körner

Gärtnereibes. Wien

Arbtr. H. Klinder

als stellv. Mitglied:

Landm. Johs. Höpermann

Zimmermstr. H. Koopmann

Schlossermstr. Chr. Langbehn

Bahnhofvorst. Ehlers

Zimmerer Wichmann

Tischler Jungmann

7. Zustimmung zu einer neuen Straßenpolizeiverordnung für Wedel.
8. Vorlage über die Besetzung der städtischen Ämter mit Hilfskräften.
9. Anstellung eines Nachtwächters für den in den Ruhestand getretenen Nachtwächter Nagel; präsentiert sind 1. Militäranwärter Bosch, 2. Maurer Wilhelm Wegerth, 3.
10. Erhebung von Zuschlägen zur Reichsgrunderwerbssteuer.

Fürsorgeaussch. f. Hinterbliebene u. Kriegsbesch.

Es scheiden aus:

Betr. Leiter Hübner

J.H. Hatje

Heinr. Behrends

Frau D. Körner

Frau Ww. Nelke

Stadtv. Witt,

sonst Wiederwahl. Später treten 2 heimgekehrte Kriegsgef.hinzu.

Gehalts-Prüf.-Kom.

Vors. Ratm. H.J. Körner,

sonst Wiederwahl.

Das Stadtv. Kolleg. erteilt seine Zustimmung.

Von der Vorlage wurde Kenntnis genommen.

Die Vorlage wird zurückgestellt zur Nachprüfung des Gehalts u. Neuausschreibung.

Die Vorlage wird bis zur Etatsberatung zurückgestellt.

Kriegswohlfahrtssachen.

Dem Schüler Eckart wird zum Besuche der Fachschule für das Wintersemester 50 M f.d. Moment bewilligt.

Eggers

Th. Körner

Johs. Alb. Heinsohn

Wilhelm (Stadtsekr. u. Protokollführer)

Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums am

Donnerstag, den 13.11.1919, abends

7 ½ Uhr im Holsteinischen Hause.

Anwesend waren sämtliche Mitglieder mit Ausnahme der Ratmanns B.H.

Heinsohn.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung

und konstatierte die ordnungsmäßige

Einberufung des Kollegiums.

Zur Tagesordnung wurde wie folgt

verhandelt:

1. Mitteilungen.

Der Vorsitzende machte Mitteilung von

a. der Revision der Stadtkasse;

b. der Bestätigung des Ratmanns

Lüchau zum Stellv. des Bürgermeisters.

- c. dem Ministerialerlaß betr. Beschaffungsbeihilfe für die Beamten;
- d. der Eingabe des Beamtenausschusses bezügl. Gewährung der 1. Hälfte der Besch. Beihilfe an Ww. Mausolf. Das Kolleg. hat nichts einzuwenden;
- e. der Gründung einer Arbeitsgemeinschaft der Elbgemeinden;
- f. dem Einverständnis des Vors. des Mieteinigungsamtes bezügl. der Sitzungsentschädigung – 50 M – f. die Sitzung;
- g. der Zuschrift der Kriegsgef. Heimkehrstelle betr. des Ergebnis' der Sammlung mit rund 2500 M;
- h. der Zuschrift des Landeshauptmannes betr. Kleinpflaster auf der Riss. Chaussee;
- i. dem Amtsantritt des Nachtpolizeiwachtmstr. Ostermann;
- k. der Eingabe des Nachtpolizeiwachtmeisters Christensen wegen Unabkömmlichkeit;
- l. dem Urteil i/S Sparklieferung Futsch.

- m. dem Vergleich i/S J. Denks, der auf Grundlage des Vorschlages von 1914 getätigt wurde;
- n. Zuschrift der Kriegsgef. Heimkehrstellen betr. Wahl 2er Mitgutachter zum Kriegshinterbliebenenfürsorgeausschuß. Als Gewählte sind A. Tresselt u. W. Meyer vorgeschlagen. Das Kolleg. stimmt zu;
- o. der Anstellung von Geheimpolizeibeamten zur Bekämpfung des gewerbsmäßigen Schleichhandels;
- p. dem Nachschuß zu den Armeelasten f. 1919 in Höhe von 10 890 M. Das Kollegium hat nichts gegen die Zahlung einzuwenden;
- q. Zuschrift der Schuldep. betr. Schulklasse 7 wegen Überfüllung u. Errichtung einer fliegenden Klasse;
- r. Eingabe betr. Gründung der Höhnbank;
- s. der Abholzung Ihlensee.

2. Gehalts- usw. Erhöhungen.

Das Kollegium stimmt den Vorschlägen der Gehalts-Prüf.Kom. bezügl. der Besoldung des Monteurs Janke, des Gehülfen Sevennosen, der jüngeren Gehilfen Vorschuß-erstattungen zu.

3. Besetzung der freien Nachtwächterstelle.

Die Vorlage betr. Anstellung des Nachtwächters im Hauptberufe und Besetzung der freien Stelle wird vorläufig zurückgestellt.

4. Gewährung eines Viertels der Übersteuerungskosten bei dem Neubau des Herrn Stoltze, Tinsdalerweg; Ausbau von Notwohnungen.

Das Kollegium beschließt,
1. nochmals beim Regierungs-Präs. vorstellig zu werden wegen der Ermäßigung zur Heranziehung der 2 Wohnungen usw.;

2. zu den Neubauten der Wohnhäuser Zuschüsse zu gewähren;

3. mit städtischen Beihülfen Notwohnungen einzurichten;

4. die Baukommission wird mit der Ausführung der vorstehend genannten Arbeiten beauftragt.

5. Ausbau des Fußsteiges im Billerbek (Pulverfabrik).

Das Kollegium beschließt, das Grundstück „Billerbek“ von Körner I zu erwerben für den Preis von 80 Pf f.d.qm. Ferner beschließt das Kollegium, der Pulverfabrik Tinsdal ein not. Kaufangebot zu machen wegen Austausch des nötigen Areals aus dem erstehenden Grundstück zur Wegeverbreiterung zum Grundpreise von 80 Pf pro qm.

In Punkt 5 erledigt.

6. Verbreiterung des Feldweges zum Lösch- u. Ladeplatz an der Elbe im Billerbek und der Elbstraße aus dem Grundstück der Pulverfabrik Tinsdal.

7. Antrag der Notstandsarbeiter auf Lohnerhöhung.

Das Kollegium stimmt dem Vorschlage der Gehalts-Prüf.Kom. zu, mit den Notstandsarbeitern in einer Zusammenkunft zu verhandeln.

8. Vorlage über Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung; Winterzulage.

Es soll gemäß dem Vorschlage der Erwerbslosenfürsorge-Kommission nochmals der Antrag gestellt werden auf Unterstützung der Stadt Wedel in die Ortsklasse B.

9. Bewilligung der Kosten für eine Empfangsfeierlichkeit nach Heimkehr der Kriegsgefangenen.

10. Aufnahme einer Anleihe für die Kosten der Notstandsarbeiten Erwerbslosenfürsorge und Wohnungsfürsorge.

11. Wahl eines Sparkassengegenbuchführers; Präsentiert sind die Militär-anwärter: 1. Off. Stellv. Frank in Schleswig; 2. Gegenbuchführer Göttsche in Eckernförde; 3. Feldwebel Wilhelm Heinsohn in Neumünster.

12. Herrichtung eines Bauhofes (Lagerplatzes der Baukommission) beim Elektrizitätswerk.

13. Vorlage über Erhöhung des Preises für elektrischen Strom.

14. Wahl von 2 Revisoren zur Prüfung der Stadtrechnung für das Rechnungsjahr 1918.

Die Kosten werden bewilligt bis zum Betrage von 1300 M.

Das Kollegium beschließt die Aufnahme einer Anleihe in Höhe von 100 000 M zum bestmöglichen Zinsfuß und 2% Tilgung unter Zinsenzuwachs bei der Sparkasse Wedel.

Die Stelle ist neu auszuschreiben.

Die Herrichtung wird wie vorgeschlagen beschlossen u. die Kosten bewilligt.

Der Preis für elektrischen Strom wird ab 1.12.19 wie folgt festgesetzt:

Für Licht 1,40 M f. Kilowattstunde, für Heizkraft 0,75 M.

Gewählt sind die Herren D. Körner u. Hinr. Kleinwort. Körner nimmt die Wahl an.

15. Vertrauliche Sitzung.

Der Vorsitzende machte sodann vertrauliche Mitteilungen:
Ein Antrag des Feldhüters Meyer auf Steuerfreiheit für seinen Hund wird abgelehnt.
Eggers
Fr. Großheim
Karl Schadendorff
Wilhelm (Stadtsekr. u. Protokollführer)
Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums am Donnerstag, den 11. Dez. 1919, abends 7 ½ Uhr im Holsteinischen Hause.
Anwesend waren sämtliche Mitglieder mit Ausnahme der Stadtv. Wiesberger.
Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und konstatierte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums.
Zur Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:
Der Vorsitzende macht

1. Mitteilungen.

Mitteilung von

- a. der Revision der Stadtkasse;
- b. dem Schreiben der Sparkasse betr. der Vergütung f. Hilfsbeamte von 1,50 M auf 2,50 M f.d. Stunde. Das Kollegium ist einverstanden;
- c. dem univ. Erlaß betr. Bilanzeinstellung von Staatspapieren bei der Sparkasse;
- d. der Verfügung des Reg. Präs. Schleswig bezügl. Besetzung der Gegenbuchführerstelle bei der Sparkasse;
- e. der weiteren Ermächtigung zu Anordnungen wegen Behebung des Wohnungsmangels;
- f. der Ablehnung des Antrags, Notstandsarbeiterkosten als Kostenteil der Erwerbslosen-Fürsorge anzusehen;
- g. der Beantragung der Winterbeihilfe für Erwerbslose neben dem Antrage auf Versetzung der Stadt in die Ortsklasse B. Das Kollegium stimmt zu;
- h. der mon. Statistik des Arbeitsnachweises;
- i. der Einstellung von Notstandsarbeitern bei der Prov. Chausseeverwaltung;
- k. der Einigung mit den Notstandsarbeitern wegen Erhöhung des Lohnes.

l. von der Ablehnung des Ankaufes der Häuser Breckwoldt an der Schulstraße seitens der Schuldeputation;
m. der Zustimmung des Stadtv.Koll. zur Einrichtung einer fliegenden Schulklasse;
n. der Bestellung eines Stellvertreters für den Vorsitzenden des Mieteinigungsamtes;
o. der Übertragung der Maßnahme aus der Klein-Pachtanordnung auf das Mieteinigungsamt. Die Feld- u. Forstkom. schlägt als Beisitzer aus den beteiligten Kreisen für die Grundeigentümer Landmann Lorenz Kock u. Thom. Körner, für die Pächter Wichel u. Christensen vor. Das Kollegium ist einverstanden;
p. dem Beschluß der Feld- u. Forstkom. bezügl. der Verpachtung des sog. Heiliegengeistfeldes;
q. dem not. Tauschangebot an die Pulverfabrik bezügl. Wegeverbreiterung;
r. den beabsichtigten Vereinbarungen im Rathause. Die Baukom. soll das Weitere veranlassen;
s. dem Holzverkauf Ihlensee und gruben;

2. Antrag des Nachtpolizeiwachmeisters Ostermann auf Gewährung von Umzugskosten.

3. Antrag der Büroangestellten auf Übernahme der Kosten für Teilnahme an den Unterrichtskursen des Vereins für freies Bildungswesen auf die Stadtkasse.

4. Besetzung der freien Nachtwächterstelle.

5. Besetzung der freien Feldhüterstelle.

6. Antrag des Hilfsfeldhüter auf Lohn-erhöhung.

7. Landaustausch mit Herrn H. Alpers, Egenbüttelweg, Egenbüttelkamp, Haidbrook, Flerrenweg.

t. dem Kontrolluhrensystem für die Nachtwächter-Kontrolle. Dieses System ist beizubehalten.

u. Von dem Stadtv. Pauder wurden Mitteilungen von der letzten Kreistags-sitzung gemacht.

Die Beschlußfassung soll bis zur Erledigung der Probandenzeit zurück-gestellt werden, zunächst aber ein Vorschuß von 200 M gezahlt werden. Dem Vorschlage der Gehalts-Prüf. Kommission wird zugestimmt, wonach die Kosten auf die Stadtkasse übernommen werden, bis auf die für Frl. Funk.

Die Vorlagen gehen an die Gehalts-Prüf. Kom. zur nochmaligen Prüfung zurück. Der Bürgermeister wird ermächtigt, nach den Vorschlägen der Gehalts-Prüf. Kom. Vorschüsse zu gewähren. Die Gutsfeldhüter sind zum 1.4.20 aufzukündigen, um zur Etatsberatung freie Hand zu erhalten. Die Ausschreibung der freien Nachtwächter- u. Feldhüterstelle wird ein-geleitet.

Der Vorsitzende zieht die Vorlage zurück, weil Alpers die Verabredung widerrufen hat.

8. Vorlage über die Arbeitsgemeinschaft der Vorortsgemeinden.

9. Anstellung des Polizeiwachtmeisters Schaller auf Lebenszeit.

10. Vorbesprechung über den städtischen Haushalt für 1920.

Für die Teilnahme an den Gründungsversammlungen der Arbeitsgemeinschaft werden der Bürgermeister und Ratmann Lüchau ermächtigt.

Die lebenslängliche Anstellung wird beschlossen.

Nach einer Besprechung wurde eine Kommission, bestehend aus den Herren Stadtv. Timmermann, Pauder, Brauer, D. Körner, J. Alb. Heinsohn, Bürovorst. Uhlenbruck, Maurer Hinr. Ramcke zum Zwecke der Prüfung zur Erhebung einer erhöhten Lustbarkeitssteuer gewählt.

Eggers

Ferd. Honnrich

H. Klinder

Wilhelm (Protokollführer)

1. Mitteilungen.

Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums am Donnerstag, den 8. Jan. 1920, abends 7 ½ Uhr im Holsteinischen Hause.

Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und konstatierte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums.

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

Nachdem der Vorsitzende dem Kollegium zum neuen Jahr Glück wünschte, machte er Mitteilungen von:

- a. der Revision der Stadtkasse;
- b. der Genehmigung der Winterbeihilfe für die Erwerbslosen für Ortsklasse D, welche die Gewährung der Winterbeihilfe nach Klasse B gemäß einstimmigem Beschluß des Kollegiums, welcher im Umlauf eingeholt wurde, nach sich zieht;
- c. der Genehmigung der Anleihe von 100 000 M

2. Wahl eines Sparkassengegenbuchführers. Präsentiert sind die Militär-anwärter

1. Frank / Schleswig,
2. Bauer / Kiel,
3. Dröge / Kiel.

3. Vorlage über eine Erhöhung der Lustbarkeitssteuer.

- d. der Gründungsversammlung der Siedlungsges. „Heimstätte“ für Schleswig Holstein;
- e. der Beschwerde eines Besitzers eines Anstellungsscheines über Besitzung des Nachtwächters Rahn;
- f. dem Schriftwechsel mit der Chausseeverwaltung betr. Kleinpflasterung der Chausseestrecken vor der Stadt;
- g. den weiteren Ermächtigungen bezügl. der Behebung der Wohnungsnot.

Gewählt wurde Herr Dröge, Kiel.

Der Vorsitzende gab die Vorschläge der Kommission für die Prüfung der Lustbarkeitssteuersätze bekannt und legte einen Nachtrag I zur Steuerordnung mit den höheren Sätzen des §1 Ziffer 1 bis 12 vor. Das Kollegium beschloß die Erhöhung bezügl. Neugestaltung der Steuersätze und die Streichung

4. Gehalts- und Lohnerhöhungen;
Antrag der Notstandsarbeiter auf 2,50 M
Stundenlohn.

des letzten Absatzes des §5 und nahm
den Nachtrag I zu §1, 4 und 6 an,
welcher mit dem Tage der Veröffent-
lichung in Kraft treten soll.

Die Vorschläge der Gehalts-Prüfungs-
kommission:

1. den Notstandsarbeitern den Lohn
auch für die Weihnachts- und Neujahrs-
feiertage zu zahlen;
2. dem Hilfsarbeiter C. Ramcke vom
1.12.19 ab 2 Mark f.d. Stunde zu zahlen;
3. dem Hilfsfeldhüter Meyer wegen
vorübergehender Wahrnehmung des
Nachtwachdienstes 84 M ab 1.12.19
f.d. Woche zu zahlen;
4. dem Hilfsfeldhüter Drewniok ab
1.12.19 4640 M Jahreseinkommen
zu gewähren für die vorübergehende
Wahrnehmung der Feldhüterdienste
anstelle des verstorbenen Feldhüters
Mausolf;
5. den Bürogehilfen eine Erhöhung der
Teuerungszulage mit unterschiedlicher
Behandlung wegen der Gehülfen von
20 Jahren und mehr und unter 20 Jahren
zu gewähren;
6. den Hilfsarbeiter Hinz als Bürogehilfen
ab 1.1.20 anzustellen;

5. Vorlage über neue Satzungen usw. für den Arbeitsnachweis.

6. Bereitstellung von 1000 Mark zur Errichtung eines Spielplatzes Ecke Riststraß – Pinnebergerstraße.

7. Aufnahme einer Anleihe von 100 000 Mark für Erweiterungen usw. des Elektrizitätswerkes.

7. den Notstandsarbeitern bei 8-stündiger Arbeitszeit 2 M für die Stunde u.geld zu zahlen wurde zugestimmt.

8. Entgegen dem Vorschlage der Gehalts-Prpf. Kommission soll der Antrag des Stadtsekretärs Wilhelm der Gehalts-Prüf. Kom. zur nochmaligen Prüfung zugestellt werden.

Die Beschlußfassung wurde vertagt. Die Vorlage hat wieder zur Verhandlung zu kommen, sobald die angeschlossenen Gemeinden Holm u. Hetlingen sich über die Kostenbeteiligungen schlüssig geworden sind.

Der genannte Betrag wird bereitgestellt und ist die Arbeit gemäß dem vertagten Plan auszuführen.

Die Aufnahme einer Anleihe in dieser Höhe wird beschlossen zu dem bestmöglichen Zinssatze und Tilgung mit 2% unter Zinsenzuwachs.

8. Erhöhung der vertraglichen Gebühren des Katasteramtes für Berechtigung und Fortführung der Gemeinde-Katasterbücher und Karten sowie der alphabetischen Steuerheberrollen. Die geforderten Erhöhungen werden genehmigt.
9. Festsetzung der regelmäßigen monatlichen Sitzungstage für 1920 (§1 der Gesch. Ordn.). Als Sitzungstag hat der 2. Donnerstag im Monat zu gelten.
10. Wahl eines Stadtkassenrevisors für 19102 (§14 der Stadtordnung). Wiedergewählt wurde der Stadtv. Thom. Körner. Dieser nimmt die Wahl an.
11. Wahl von 2 Sparkassenrevisoren für 1920. Wiedergewählt wurden der Weinhändler Hinr. Kleinwort und der Buchhändler Griebel.
12. Annahme eines Tauschangebotes der Pulverfabrik Tinsdal a.J. über Grundstück Billerbek u. Elbstraße. Der Bürgermeister wird ermächtigt, mit einem Stadtverordneten zusammen den Landaustausch notariell abzuschließen - die weiteren Landankäufe für das Bahngelände sind zu bewirken. Die Baukommission wird ermächtigt, das Projekt weiter auszuarbeiten.
13. Verlegung des Fußsteiges Parzelle 71 Billerbek. Der Fußsteig wird in Richtung auf den Tinsdalerweg so verlegt, daß er ungefähr gerade mit diesem in gerader Linie

14. Abänderung des Bebauungsplanes für die Höbüschentwiete bezüglich der Höhenlage (Abtragung der Steigung vor der Schulauerstraße).

15. Übernahme eines Kostenanteils für die Veränderung des Stolze'schen Neubaus Tinsdalerweg, welcher die Baufluchtlinie überschreitet.

16. Wahl eines Ausschusses zur Festsetzung der Höchstgrenze für Mietzinssteigerungen.

von der Elbstraße über Parzelle 26 an den südlichen Grenzstein der Parzelle 25 gegen die Parzellen 26 und 24 vorbei über Parzelle 24 gegen Parzelle 22 und an dieser entlang südlich nach der alten Fußsteigstrecke gegen die Elbstraße verläuft.

Der Bebauungsplan wird, wie von der Baukommmission vorgeschlagen, vorläufig festgestellt.

Das Kollegium bewilligt einen Kostenanteil von 1000 Mark.

Gewählt sind als Mieter

Hinr. Ramcke

Wilh. Bade

Bröker

Beck

W. Bock,

als Vermieter

J.P. Lüchau

Heinr. Brauer

Engelke

M. Karp

Mack

Eggers

H. Mahlmann

F. Koopmann

Wilhelm (Stadtsekr.)

Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums am
Donnerstag, den 29. Jan. 1920, abends
7 ½ Uhr im Holsteinischen Hause.
Anwesend waren sämtliche Mitglieder
des Kollegiums mit Ausnahme der
Stadtv. J. Möller, Kleinikau u.
E. Struckmeyer.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung
und konstatierte die ordnungsmäßige
Einberufung des Kollegiums.

Zur Tagesordnung wurde wie folgt
verhandelt:

1. Mitteilungen.

Der Vorsitzende machte Mitteilung von
a. dem Schreiben der Spar- u. Leih-
kasse hier betr. Dienstantritt des
Gegenbuchführers Dröge;

b. der Revision der Spar- u. Leihkasse
durch den Verbandsrevisor Bruer.

Der Stadtv. Schadendorff machte
Mitteilung von den Arbeiten der Kom-
mission für ein ungeteiltes Schlesw.
Holst.

Der Stadtv. Pauder erstattete Bericht
von der letzten Kreistagssitzung.

2. Erhöhung des Preises für elektrischen Strom v. 1.2.20 ab.

Die Strompreise sind vom 1. Februar 1920 auf 2 M für das KW Lichtstrom und 1,60 M für das KW Kraftstrom festzusetzen.

3. Gehalts- und Lohnerhöhungen; Teuerungszulagen.

Den Vorschlägen der Gehalts-Prüfungskommission wird zugestimmt. Danach wird das Besoldungsdienstalter für den Stadtsekr. Wilhelm auf den 1.10.1908 festgesetzt mit dem Hinzufügen, daß dieser Fall nicht unbedingt Konsequenzen nach sich zu ziehen hat. Das Kolleg. behält sich für jeden Fall die besondere Beschlußfassung vor.

Bezügl. der Teuerungszul.-Gewährung sind die Staatsvorschriften abzuwarten. Wegen der Lohnerhöhung für Hilfsfeldhüter, Hilfsarbeiter, Elektrizitätswerkarbeiter usw. werden erneut Vorschläge gemacht.

Der Hilfsarbeiter Burmeister soll 2 M f.d. Stunde erhalten. Die Lehrlinge erhalten an Teuerungszulagen zu den jetzigen Entschädigungen

im 1. Lehrjahr 120 M

im 2. Lehrjahr 240 M

im 3. Lehrjahr 360 M.

4. Erhöhung des Marktstandsgeldes, insbesondere für Ochsen.

5. Bewilligung von Bauzuschüssen für Neubau Hinrichsen Tinsdalerweg.

6. Vergebung der Bauarbeiten zur Einrichtung von 2 Wohnungen auf dem Dachboden des Schulhauses III ABCstraße.

Beschlußfassung in Kreiswohlfahrtsangelegenheiten.

Von einer Erhöhung des Marktstandsgeldes soll vorläufig bis zur gesetzlichen Regelung abgesehen werden.

Der Zuschuß wird wie vorgeschlagen bewilligt.

Die Vergebung der Arbeiten soll unterbleiben.

Der Bürgermeister erstattete Bericht über den beabsichtigten Abbau der Kriegswohlfahrtspflege. Zuschüsse aus Kriegswohlfahrtsfonds sollen nur im Falle nachgewiesener Bedürftigkeit gezahlt werden.

Nach Erledigung der Tagesordnung legte der Vorsitzende eine Eingabe des Herrn Meinhardt, Altona, vom 24. Januar 1920 betreffend die Heinsohn'schen Elblokale vor und ernannte Herrn Ratmann Lüchau zum Berichtserstatter. Herr Ratmann Lüchau verlas die Eingabe nebst Anlagen und gab den Akteninhalt über die Vorverhandlungen des Herrn Bürgermeister Eggers mit Herrn Meinhardt, beginnend mit einem Schreiben des Herrn Meinhardt vom 16. Juli 1917, dem Kollegium bekannt. Es folgte eine ausgedehnte Debatte

über das Für und Wider der an der Elbe geplanten Veränderungen. Schließlich wurde anerkannt, daß für die Meinhardt'schen Anträge nicht das Stadtverordneten-Kollegium, sondern nach den erteilten Ermächtigungen allein der Bürgermeister zuständig ist. Herr Meinhardt wird durch Herrn Ratmann Lüchau benachrichtigt werden. Der Herr Bürgermeister Eggers wird ersucht, bei der Erledigung der Meinhardt'schen Anträge die Interessen der Allgemeinheit besonders im Auge zu behalten und der ... darauf Bedacht zu nehmen, daß an der Elbe nicht allein das Profit-Interesse zur Geltung kommt, sondern daß jede Verunstaltung der landschaftlich hervorragenden Gegend und die Verödung der jetzt wirtschaftlich blühenden Grundstücke verursachen wird.

Eggers

L. Langeloh

Ferd. Honnrich

Wilhelm (Stadtsekr., Protokollführer)

Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums am Donnerstag, den 12. Februar 1920. abends 7 ½ Uhr im Holsteinischen Hause.

Anwesend waren sämtliche

Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Ratmanns Lüchau u. der Stadtv. Frau Möller, E. Struckmeyer u. Klinder, die entschuldigt fehlen.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und konstatierte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums.

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. Mitteilungen.

Der Vorsitzende machte Mitteilung von

a. der Revision der Stadtkasse;

b. dem Schreiben der Spar- und Leihkasse wegen Erwartung der Abraham'schen Räume;

c. der Eingabe des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten des Bezirks Wedel wegen Gewährung eines Zuschlages zu den Versorgungsbedürfnissen;

d. dem Antrage der Lehrer auf Erhöhung der Ortszulagen (Beratung am Schluß der Sitzung).

Der Stadtv. Schadendorff gab Mitteilung von den Arbeiten der Kommission für ein ungeteiltes Schleswig Holstein.

2. Gehalts- und Lohnerhöhungen; Teuerungszulagen.

Den Vorschlägen der Gehaltsprüfungskommission wurde zugestimmt, insbesondere werden genehmigt:

1. die Löhne für die Arbeiter usw. des Elektrizitätswerkes mit Zuschlag eines

- Monatslohnes an Krenzger und Nuppenau;
2. die Löhne bzw. die Entlohnung des Personals des Versorgungsamtes;
 3. die Löhne der Hilfsfeldhüter;
 4. die Entlohnung der Hilfspolizeibeamten und Kündigung der betr. Hilfsbeamten zum 1.4.1920. Bei der Abstimmung über Kündigung der Hilfsbeamten enthält die sozialdemokratische Fraktion sich der Stimmabgabe und gibt zur Begründung bekannt, daß sie die Verantwortung hierfür nicht übernehmen wolle wegen der zu erwartenden Hamsterei und Nahrungsmittelunruhen aus der nahen Großstadt;
 5. die Entlohnung des Hilfsarbeiters Woltmann;
 6. die Vorschußtilgung aus dem Jahre 1919.
3. Erhebung eines Zuschlages von 2/3 zur Reichsgrunderwerbssteuer. Die Erhebung eines Zuschlages von 2/3 ... zur Reichsgrunderwerbssteuer wurde beschlossen und die Steuerordnung, wie im Entwurf vorgelegt, genehmigt.
4. Erhöhung der Hundesteuer. Die Hundesteuer ist zu erhöhen bei Hunden unter 45 cm Schulterhöhe von 8 auf 12 M, über 45 cm Schulterhöhe von 12 auf 18 M. Für jeden weiter gehaltenen Hund ist der doppelte Betrag der entsprechenden Steuer zu erheben.

5. Erhöhung der Sielsteuer.

Die Sielsteuer soll in dem doppelten Betrage wie bisher erhoben werden mit 30 Pf bzw. 20 Pf für den laufenden Meter Front. Eine Kommission, bestehend aus den Herren Stadtv. Koopmann, Witt, Th. Körner, Ratm. Heinsohn, Maurer Hinr. Ramcke, Wilh. Bade sowie Zimmermeister Heinrich Koopmann soll bezügl. eines anderen Bezahlung der Sielsteuer Vorschläge machen.

6. Erhöhung der Zuschläge zur Einkommen-, Gewerbe-, Grund- und Gebäudesteuer sowie Betriebssteuer für 1919; Erhebung eines fünften Steuervierteljahres.

Es wird beschlossen, ein fünftes Steuervierteljahr dadurch zu erheben, daß die Zuschläge zu den Steuern für 1919 wie folgt erhöht werden, und zwar für das ganze Steuerjahr 1919:
Bei der Einkommensteuer von 250% auf 312,5%,
bei der Grund- und Gebäudesteuer von 300% auf 375% - zu heben durch $3\frac{3}{4}$ vom Tausend des gemeinen Wertes der bebauten und unbebauten Grundstücke,
bei der Betriebssteuer von 100% auf 125%.

7. Erhebung einer Kurtaxe.

Die Erhebung einer Kurtaxe wird grundsätzlich beschlossen. Die Ausarbeitung der Ordnung wird der Badekommission

8. Vorlage über eine Errichtung einer Orts-Fernsprechzentrale in Wedel.

9. Bewilligung der Kosten für Errichtung eines Fußsteiges neben der Holmer Chaussee, Elbseite zwischen Schauenburgerstraße und Aschhoopswiete.

10. Antrag des Herrn Stadtv. Pauder auf Entbindung von dem Amt als Leiter des Versorgungsamtes zum 1. März.

unter Hinzuziehung des Vorstandes des hies. Städtevereins vornehmen. Die Errichtung einer Orts-Fernsprechzentrale in Wedel wird abgelehnt, wenn Wedel dabei aus dem Nahverkehr mit Hamburg u. Altona ausgeschlossen werden soll.

Die Vorlage wurde einstweilen zurückgestellt.

Das Kollegium spricht Herrn Pauder ... Vertrauen aus. Herr Pauder zieht seinen Antrag auf Entlassung aus einer Stellung als Leiter des Versorg. Amtes zurück.

Außerhalb der Tagesordnung wurde beschlossen:

Das Kollegium lehnt den Anschluß an die Arbeitsgemeinschaft der Elbgemeinden pp ab.

Das Kollegium stimmt dem Antrage der Spar- und Leihkasse auf Ermietung des Abraham'schen Ladens und Über..... mit dem Geschäftslokal dafür zu.

Die Eingabe der Lehrerschaft auf Ortszulagen wird der Schuldeputation zur Prüfung überwiesen.

Dem Projekt der Baukommission auf bauliche Veränderungen in dem städt. Gasthof wird zugestimmt. Kosten werden mit 1100 M bewilligt.

Eggers

F. Koopmann

Ferd. Honnrich

Wilhelm (Protokollführer)

Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 11. März 1920 abends 7 ½ Uhr im Holsteinischen Hause.

Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme der Stadtv. Frau Möller, Schuld u. Brauer, welche entschuldigt fehlen.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und konstatierte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums.

Zur Tagesordnung wurde

1. Mitteilungen.

wie folgt verhandelt:

Der Vorsitzende machte Mitteilung von

- a. der letzten Stadtkassenrevision und dem Bericht dazu, daß die Stadtkasse die freiwerdenden Sparkassenräume in Anspruch nehmen möchte;
- b. den bevorstehenden Eingemeinigungsbesprechungen betr. Hetlinger Schanze durch den herrn Landrat;
- c. der Bewilligung eines einmaligen Zuschusses von 1000 M f. Schuluhr im Stadtteil Schulau;
- d. dem Entschluß des Beamtenausschusses betr. Festsetzung einer 8-stündigen Bürozeit in der Verwaltung;
- e. von dem Ausscheiden des Hilfsarbeiters Burmeister aus dem Verw. Büro und dem Antritt des Bürogehilfen Panz;
- f. der Aussicht auf Anwachsen der Kosten für Notstandsarb. auf Kosten der Erwerbslosenfürsorge;
- g. der Einladung des Reichsstädtebundes zur technischen Messe in Leipzig;

- h. der stattgefundenen Versammlung der Bauvereinigung „Heimstätte“ Schleswig Holstein. Ratmann Lüchau, der teilgenommen hat, erstattete Bericht;
- i. dem Min. Erl. betr. zu unterlassenden Verpfändung von Amtsgebäuden zur Erlangung von Krediten;
- k. der Anfragen des Reichsstädtebundes betr. Wohnungsneubauten und Beteiligung des Staates durch Beihilfen;
- l. den Ausführungen des Reichsstädtebundes betr. Ausstellung der Haushaltungspläne für 1921;
- m. der Genehmigung der Erhebung eines 5. Steuervierteljahres und Erhöhung der Zuschläge;
- n. den Mitteilungen über Abstimmungsarbeiten für
- o. den Bericht des Arbeitsnachweises;
- p. der beabsichtigten Aufforstung der abgetretenen Ländereien;

2. Erhebung einer Kurtaxe.

3. Bereitstellung der Mittel für eine zweite fliegende Schulklasse mit einer männlichen Lehrkraft.

q. der Erklärung des Stadtsekr. Wilhelm betr. seine Tätigkeit im Beamtenaus-schuß betr. Durchführung seines Antrages auf Umdatierung des Besol-dungsdienstalters;

r. dem Antrag des Zeitungsverlegers Abelbeck auf Erhöhung des Zeilen-preises für Bekanntmachungen. Dem Antrage wurde stattgegeben, wonach Abelbeck v. 1.4.20 ab der Stadt den Zeilenpreis mit einem Rabatte von 60% verrechnet.

s. Ratmann Körner machte Mitteilung von den Vorarbeiten der Sparkasse betr. Übersiedelung nach dem Abraham'schen Hause.

t. Stadtv. Schadendorff machte Mittei-lung über die Vorarbeiten für die Ab-stimmung in der 2. Zone.

Die Kurtaxenordnung wird wie im Entwurf vorliegend beschlossen.

Dem Vorschlage der Schuldeputation auf Einrichtung einer 2. Fliegenden Klasse wird zugestimmt. Die Mittel werden bewilligt-

4. Einführung einer besonderen
Gewerbesteuer.

5. Wahl eines Nachtwächters; präsen-
tiert sind: Inhaber des Anstellun-
gscheines Bosch, Maurer Willy We-
genth, Kriegsbeschädigter Wilhelm
Ladiges, Hinterstraße.

6. Wahl eines Feldhüters; präsentiert
sind: Militäranwärter Franz Fiereck in
Sarau, Hilfsfeldhüter Drewniok in Wedel,
Arbeiter Max Schultze in Wedel.

7. Torfversorgung für 1920.

Eine Kommission, bestehend aus den
Herren Bürgermeister Eggers als Vors.,
Stadtv. Schadendorff, Struckmeyer,
Schuld, Fabr. Hugo Möller, Destillator
Rosenau, Schlossermstr. Langbehn u.
Direktor Holland soll erneut Vorlage
machen.

Gewählt wurde der Kriegsbeschädigte
Ladiges.

Gewählt wurde der Hilfsfeldhüter
Drewniok in Wedel.

Der Torfgewinnung in Wedel ist näher-
zutreten. Die Nahrungsmittelkommission
soll mit der Erwerbslosenfürsorgekom-
mission weitere Vorlagen machen.

8. Beschlußfassung über Einführung einer jährlichen Tilgung der zur Zeichnung von 100 000 Mark deutscher Kriegsanleihe bei der Landesbank in Kiel aufgenommenen Anleihe.

9. Gehalts- und Lohnerhöhungen - Teuerungszulagen – Notstandsarbeiter - Vorschläge des Vorstandes des Schleswig Holsteinischen Städtevereins über Beamtenbesoldung, insbesondere für Erhöhung der Bürgermeister-Besoldung.

10. Nachbewilligung zu Titel I C.21: Teuerungszuschuß für Reinigung, Heizung und Beleuchtung pp. des Rathauses.

Es wird beschlossen, die Anleihe mit 2% jährlich nebst Zinsenüberschuß zu tilgen.

Nachdem der Bürgermeister Eggers den Vorsitz zur Bewertung der Punkte 9 u. 10 an seinen Stellvertreter, Ratmann Lüchau, abgegeben hatte, wurde wie folgt weiterverhandelt und beschlossen. Nach Abstimmung mit 7 gegen 6 Stimmen bei Enthaltung der anderen Stimmen wurde beschlossen: Dem Vorschlage der Gehalts-Prüf. Kommission wurde zugestimmt, wonach dem Bürgermeister eine vorläufige Beschaffungsbeihilfe von $\frac{1}{4}$ jährlich 1000 Mark, zahlbar ab 1.4.20 praememorando zu zahlen ist. der Vorschlag des Städtetages wurde abgelehnt.

Die Nachbewilligung wurde in Höhe der Nachweisung beschlossen.

J.P Lüchau
Eggers
Schultz
Ferd. Honnrich
Wilhelm (Protokollführer)

Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums in
Wedel am Donnerstag, den 25. März
1920 abends 7 ½ Uhr im Holsteinischen
Hause.

Anwesend waren sämtliche Mitglieder
des Kollegiums mit Ausnahme der
Stadtv. Brauer u. Klinder, die ent-
schuldigt fehlen.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung
und konstatierte die ordnungsmäßige
Einberufung des Kollegiums.

Zur Tagesordnung wurde wie folgt
verhandelt:

1. Mitteilungen.

Der Vorsitzende machte Mitteilung von

- a. der Vereidigung der städt. Beamten
auf die Reichsverfassung;
- b. der erfolgten Genehmigung der
Anleihe für das Elektr. Werk;
des Hundesteuerordnung-Nachtrages;
der Grunderwerbssteuerordnung,
des Sielsteuerordnungs-Nachtrages;
steuer
- c. dem Beginn von Aufforstungsarbei-
ten;
- d. der beabsichtigten Torfgewinnung.

Die Nahrungsmittelkommission soll
weiter in dieser Sache verhandeln;

2. Einführung einer besonderen Gemeinde-Gewerbsteuer-Ordnung.

3. Feststellung der geprüften Stadtrechnung für 1918 (§16 der Städteordnung); Vorlage der Rechnung des Elektrizitätswerkes; Niederschlagung unbringlicher Gemeindesteuern; Entlastung des Stadtkassierers.

e. der Genehmigung des Kreis Ausschusses zur Fußsteigverlegung Billerbek. Der Fußsteig soll nach Vorschlag der Wegekommision verlegt werden.

Der Vorsitzende erstattete von den Verhandlungen der Kommission zur Einführung einer besonderen Gewerbesteuer Bericht. Die von der Kommission zur Annahme empfohlene Steuerordnung wurde vom Vorsitzenden im Entwurf vorgelesen. Das Kollegium beschloß die Steuerordnung wie vorliegend.

Die von Herrn D. Körner u. H. Kleinwort geprüfte und als richtig befundene Stadtrechnung für das Jahr 1918 wird anerkannt in

Einnahme mit 1 957 398,31 M
u. Ausgabe mit 1 705 366,12 M
mit einem Behalt 252 032,19 M
von welcher auf das Rechnungsjahr 1919 übernommen ist, festgestellt.
Die nicht bebringlichen Gemeindesteuern werden niedergeschlagen.
Die Überschreitung an

4. Feststellung des Haushaltsplanes für 1920, Beschlußfassung über Aufbringung des Bedarfs an gemeindesteuern;

Titel des Haushaltsplanes werden, soweit sie nicht bereits besonders genehmigt worden sind, nachbewilligt. Dem Stadtkassierer wird Entlastung erteilt.

Die mit vorgelegte Rechnung des Elektrizitätswerkes, welche von den Herren Koopmann u. Röhrig geprüft u. richtig bescheinigt ist, wurde nach Kenntnisnahme genehmigt.

Aus den Ersparnissen aus Vorjahren sind 100 000 M den Schuldentilgungsmitteln, 30 000 M dem Spritzenfonds u. 20 000 M den Ruhegehaltsmitteln zuzuführen.

Für die Revisionsarbeit der Stadtrechnung für 1918 wird den Revisoren eine Entschädigung von je 100 M gewährt. Dem Stadtkassen-Revisor, Stadtv. Th. Körner ist ab 1.4.19 eine Entschädigung von 600 M jährlich zu zahlen.

Dem Hafenmeister J. Karp ist zu dem Hafengeld ein Zuschuß von 300 M für das Jahr 1919 zu zahlen.

Der Vorsitzende erstattete einen kurzen Jahresbericht über das abgelaufene Kalenderjahr 1919.

zunächst Jahresbericht; Beteiligungsanträge.

Zu den von auswärtigen Vereinen pp. gestellten Anträgen wurde beschlossen, der Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten mit einem Jahresbeitrage von 10 Mark für je 1000 Einwohner beizutreten – im übrigen die Anträge abzulehnen.

Der Antrag des Vaterländischen Frauenvereins wird bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt, um die Besprechung mit dem Kreiswohlfahrtsamt abzuwarten.

Der Antrag der Ortsgruppe des Reichsbundes für Kriegsbeschädigte auf Zuschuß zu den Renten wurde beschlossen, die bestehende Kommission zur Prüfung der Anträge bedürftiger Kriegshinterbliebenen, Kriegsbeschädigten usw. zu erweitern um 3 Mitglieder, nämlich Stadtv. Honnrich, Bartels u. Frau Petersen, geb.

Mühlenfeldt, welche demnächst Vorschläge zu machen hat.

Die Anträge der Lehrerschaft sind der Gehaltsprüfungs-Kommission zu überweisen.

Auf Vorschlag der Baukommission sollen die von der Stadt zu zahlen-

5. Beschlußfassung über endgültige Anstellung des Sparkassen-Rechnungsführers Mohr nach beendeter Probezeit vom 1. Mai 1920.
6. Wahl eines Vorsitzenden des Mieteneinigungsamtes für den zurückgetretenen Herrn Dr. Wichmann.

den Baukostenzuschüsse über den bisher gewährten unverzinslichen Betrag hinaus mit 4 ½% verzinst u. 1% getilgt werden unter Anrechnung ersparter Zinsen.

Von der Verpachtung der Feldwege soll Abstand genommen werden. Der Antrag auf Anstellung eines Stadtsekretärs für das Steuerbüro ist zur nächsten Sitzung erneut vorzulegen. Eine Weiterbeschäftigung der Hilfsfeldhüter über den 31.3.20 hinaus soll nicht stattfinden.

Die endgültige Anstellung des Sparkassen-rechnungsführers Mohr wird beschlossen.

Gewählt wurde Rechtsanwalt Dr. Bielenberg als Vorsitzender und Anst. Dr. Dreyer als Stellvertreter.

Eggers

Ferd. Honnrich

W. Klinder

Wilhelm (Protokollführer)

Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums in
Wedel am Donnerstag, den 8. April
1920 abends 7 ½ Uhr im Holsteinischen
Hause.

Anwesend waren sämtliche Mitglieder
des Kollegiums mit Ausnahme der
Stadtv. Klinder, Brauer, Langeloh u.
Großheim, welche entschuldigt fehlen.
Außerdem fehlt der Stadtv. Wiesberger.
Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung
und konstatierte die ordnungsmäßige
Einberufung des Kollegiums.
Zur Tagesordnung wurde wie folgt
verhandelt:

1. Mitteilungen.

Der Vorsitzende machte Mitteilung von

- a. der Revision der Stadtkasse;
- b. der Kriegsgefangenenheimkehrfeier;
- c. dem Dienstantritt des Bürogehilfen
Penz;
- d. dem demnächst Dienstantritt des
Nachtpolizeiwachtmster. Christensen;
- e. den Bahnangelegenheiten bezügl.
Anbringung einer Waage u. Zugver-
längerung;
- f. der Antragstellung betr. Ermäßigung
der Fernsprechleitungsgebühren;
- g. der stattfindenden Ausstellung des
Schäferhunde-Kreisvereins;

3. Beschlußfassung über endgültige Anstellung des Nachtschutzmannes Ostermann nach beendeter Probezeit am 1. Mai 1920.

2. Feststellung des Haushaltungsplanes für 1920; Abschlußberatung über Aufbringung des Bedarfs an Gemeindesteuern; Anträge: Anstellung des Gehilfen Baltzer als Stadtsekretär auf Probe; Anstellung des Lehrlings Arndt als Gehilfe; Anstellung von Gemeindefrankenschwestern; Bereitstellung eines Garantiefonds von 2000 Mark für das Kinderfest mit Volksfest des Ortsverbandes für freies Bildungswesen; Verwendung der Zinsen der Schillerstiftung; Bereitstellung von Mitteln für die Kreiswohlfahrtspflege (Rentenzuschüsse); Zuschüsse zum Lehrerdiensteinkommen; Erhöhung der Vorsorgeversicherung gegen Feuerschäden; Erhöhung der Lichtpreise usw.

h. der Anwesenheit des Herrn Landrats in Eingemeindeangelegenheiten.

Gegen die Anstellung des Nachtpolizeiwachtm. Ostermann nach abgeleiteter Probezeit ist nichts einzuwenden.

Bei Beratung des Haushaltungsplanes wurden folgende Anträge erledigt:

Der Antrag auf Anstellung des Gehilfen Baltzer als Stadtsekretär wird zurückgestellt. Der Antrag des Herrn Baltzer auf Erstattung der Prüfungsunkosten soll erneut vorgelegt werden. Der Lehrling Arndt soll erst nach dreijähriger Lehrzeit angestellt werden, jedoch soll ihm auf Vorschlag der Gehaltsprüfungskommission eine monatliche Zulage von 100 M vom 1.5.20 ab gezahlt werden. Die Vorsorgeversicherung für städtische Gebäude gegen Feuerschäden soll auf 500% erhöht werden. Die Verwendung der Zinsen der Schillerstiftung soll wie vom Rektor Holdmann vorgeschlagen geschehen.

Dem Vaterländischen Frauenverein soll 5000 M Beitrag zu den Kosten der Kranken- und Säuglingspflege gewährt werden. Für das Kinderfest mit Volksfest des Ortsverbandes für freies Bildungswesen soll ein Garantiefonds bis 2000 M übernommen werden. Als Mittel für die Kriegswohlfahrtspflege (Rentenzuschüsse) werden bis 20 000 Mark bereitgestellt. Die Mittel sind aus Ersparnissen aus Vorjahren zu entnehmen.

Für grundlose Anrufung des Pacht- oder Mieteinigungsamtes sollen Gebühren erhoben werden. Das Mieteinigungsamt wird ermächtigt, über die Höhe der Beträge zu beschließen.

Der Strompreis für Licht wird auf 4 M und für Kraft auf 3 M f.d. Kilowattstunde vom 1.5.20 ab gem. Vorschlag der Lichtkommission erhöht.

Die Anträge der Lehrerschaft wegen Erhöhung der Ausgleichszulage usw. werden bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt.

Von der Erhöhung von Schulgeldbeiträgen und Arbeitge-

berbeitragen für die gewerbliche Fortbildungsschule soll abgesehen werden.

Die Lustbarkeitssteuerordnung und die dazu ergangenen Anträge sowie die Durchführung der Ordnung usw. soll von der Lustbarkeitssteuerkom. nochmals durchgeprüft werden. Die endgültige Feststellung des Haushaltsplanes wird in der nächsten Sitzung erfolgen.

Eggers

Emil Struckmeyer

Th. Körner

Wilhelm (Stadtsekr.)

Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums in Wedel am Donnerstag, den 15. April 1920 abends 7 ½ Uhr im Holsteinischen Hause.

Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme der Stadtv. Klinder, Brauer, die entschuldigt fehlen. Außerdem fehlt der Stadtv. Honnrich.

1. Mitteilungen.

2. Wahl von 2 stimmberechtigten Vertretern für den am Sonnabend, den 17. April 1920 in Schleswig stattfindenden 21. Schleswig-Holsteinischen Städtetag.

3. Feststellung des Haushaltsplanes für 1920; Beschlußfassung über Aufbringung des Bedarfs an Gemeindesteuern.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und konstatierte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums.

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

Der Vorsitzende machte Mitteilung von

- a. dem Bericht des Arbeitsnachweises;
- b. dem Prozeß mit der Zuckerraffinerie wegen Umsatzsteuer;
- c. der Einladung zur Kriegsgefangenenheimkehrfeier;
- d. der Torfgewinnung. Über die Abschlüsse machte Ratmann Heinsohn Mitteilung. Die Gewinnungsarbeiten übernimmt die Nahrungsmittelkommission.

Zum Vertreter der Stadt Wedel wird Ratmann Lüchau bestimmt.

Die Stadtkasse ist anzuhalten, Zahlungen möglichst im Wege des bargeldlosen Verkehrs zu leisten. Der Haushaltsplan ist in

Druck zu geben.

Die Entschädigung für die Ratmänner soll betragen: Für den Ratmann u. stellv. Bürgermeister 1500, für die beiden anderen Ratmänner je 1000 M jährlich.

Eine Vorschußgewährung auf die in Aussicht stehende Neubesoldung der Lehrerschaft wird abgelehnt. Als Ausgleichsbeihilfe für das abgelaufene Jahr sollen zu den bisher gewährten Beihilfen gezahlt werden:

500 M für die verheirateten Lehrer,
400 M für die unverheirateten Lehrer,
50 M für jedes unkonfirmierte Kind.

Der so durchberatene Haushaltsplan für 1920, welcher 14 Tage lang öffentlich ausgelegen hat, wurde festgestellt

im Ordinarium auf 2.069.970,67 M
u. im Extraordinarium auf 300.000,00 M
insgesamt demnach auf 2.369.970,67 M

An Gemeindesteuern zur Deckung des Gemeindebedarfs sind zu erheben:
neben der Gemeindeeinkommensteuer:
Anteil aus der Reichseinkommensteuer nach dem Aufkommen von 1919 zuzüg.

4. Bewilligung von Umzugskosten für den Nachtwachtmeister Ostermann und den Nachtwachtmeister Christensen.

lich 25%:

400% Realsteuern, und zwar:

je 400% der Grund- u. Gebäudesteuer zu erheben durch 4 von Tausend des gemeinen Wertes der bebauten und unbebauten Grundstücke, 400% der Gewerbesteuer, neu zu erteilen nach der Gemeindeordnung über die Erhebung einer besonderen Gemeinde-Gewerbesteuer sowie 100% der Betriebssteuer.

An Umzugskosten werden gewährt:

An Ostermann 383,20 M

an Christensen ein Vorschuß von 600 M bis nach Ableistung der Probezeit.

Die städtischen Büros sind nach Möglichkeit am 1. Mai zu schließen.

Eggers

F. Timmermann

Th. Körner

Wilhelm (Stadtsekr.)

Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums in
Wedel am Donnerstag, den 12. Mai
1920 abends 7 ½ Uhr im Holsteinischen
Hause.

Anwesend waren sämtliche Mitglieder
des Kollegiums mit Ausnahme der
entschuldigten Stadtv. Brauer u.
Schuld.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung
und konstatierte die ordnungsmäßige
Einberufung des Kollegiums.

Zur Tagesordnung wurde wie folgt
verhandelt:

1. Mitteilungen.

Der Vorsitzende machte Mitteilung von

- a. der Revision der Stadtkasse;
- b. der Aufforstung der städt. Ländereien;
- c. dem Bericht des Rektors der gew.
Fortbildungsschule, insbesondere betr.
Anstellung eines hauptamtlichen
Lehrers;
- d. dem Beginn der Torfgewinnung;
- e. der Kostenverteilung betr. dem
Volksrat;
- f. der Anstellung einer Fürsorgerin f.
Kriegshinterbliebene usw. Die Kosten
werden bereitgestellt;
- g. der Genehmigung der Steuer-

verteilung seitens der Berg.A.;

h. der Kriegsgefangenenheimkehrfeier. Die Mehrkosten von 2130 M werden bewilligt;

i. dem von der Stadt zu tragenden Kostenanteils für Unterhaltung des Schulauer Hafens;

k. der Bereiterklärung Moser betr. Abgabe von Gebäuden für die projektierte Industriebahn. Der Bürgermeister wird ermächtigt, ein notarielles Angebot einzugehen;

l. dem Einverständnis der Regierung zu der Besetzung des Feldhüterpostens durch den Anwärter Drewniok;

m. der Eröffnung der Badeanstalt und dem Pachtverhältnis mit dem Schiffbauer Bauer. Mit der Ausdehnung der Pachtzeit auf 10 Jahre erklärt sich das Kollegium einverstanden;

bezügl. der Mietbeihilfe für den Gendarmen Wachtmstr. Stroizber wird beschlossen, die Wohnungsbeihilfe nicht zu zahlen:

n. den Bedingungen des Direktors Schadendorff

2. Antrag des Gehilfen Baltzer auf Erstattung von Prüfungskosten.
3. Gehalts- und Lohnforderungen.
- Antrag der Elektrizitätsarbeiter auf Lohnerhöhung.

für ein weiteres Gutachten in Bezug auf Rentabilität des Elektrizitätswerkes. Das Angebot des Direktors Sch. Wird angenommen;

o. von dem 21. Städtetage erstattet
Ratmann Lüchau Bericht.

Der Antrag wurde von dem Antragsteller zurückgezogen.

Das Stadtverordneten-Kollegium stimmt dem Vorschlage der Gehaltsprüfungskommission zu, wonach die Gleichstellung der Gemeindebeamten mit den entsprechenden Kategorien der Staatsbeamten im Prinzip anerkannt wird, nähere Beschlußfassung bezügl. Einreihung in die Gehaltsgruppen jedoch noch erfolgen soll und daß für die unzureichend besoldeten Beamten und Angestellten auf Antrag Vorschüsse beziehen sollen.

Der Antrag des Pol. Wachtmeisters Niemann auf Gewährung einer Kindersteuerzulage wird gemäß dem Vorschlage der Geh.Prüf.Kom. abgelehnt. Die Arbeiter des Elektrizitätswerkes sollen ebenfalls gemäß Vorschlag mit

5. Vorlage über Änderung der Sied-
steuerordnung. Bemessung der Steuer
für bebaute Grundstücke nach $\frac{1}{2}$ o/oo
des gemeinen Wertes.
6. Revision der Lustbarkeitssteuer-
ordnung – Ausübung der Kartenkontrolle.

5,05 M, 4,83 M u. 4,65 M f.d. Stunde
entlohnt werden.

Das Kollegium beschließt einstimmig,
an maßgebender Stelle den beschleu-
nigten Abbau der Zwangswirtschaft zu
fordern. Ferner wird gegen die Erhöhung
der Brotpreise als ungerechtfertigt
Protest erhoben.

Dem Hauptlehrer Griesen wird gemäß
dem Vorschlage der Geh.Prüf.Kom.
die erhöhte Ausgleichszulage zuge-
sprochen.

Der Antrag wurde zurückgezogen,
nachdem der Antragsteller Stadtv.
Koopmann auf Weiterberatung ver-
zichtet hatte.

Dem Kinobesitzer Möhl soll gen Vor-
schlag der Kom. bis auf Weiteres ein
Rabatt von 50% gewährt werden.
Die Kontrollbeamten sollen $7 \frac{1}{2}$ %
des Steueraufkommens gezahlt werden.
Zum Kontrolleur wurde der Rechts-
konsulant Uhlenbrück gewählt.

4. Antrag des Gatswirtevereins auf Bereitstellung von Mitteln zu Reklamezwecken.

Gemäß Vorschlag der Lustbarkeitssteuerkommission soll ein Beitrag von 300 M dem Wirteverein gezahlt werden aus Titel IVA (zur Verfügung des Stadtverordneten-Kollegiums).

Der Antrag wurde abgelehnt.

7. Antrag des Bürgermeisterbundes auf Gewährung einer Beihilfe für seine Wohlfahrtssparte zu Gunsten daraus besetzten Gebieten ausgewiesenen Bürgermeister.....

8. Bereitstellung weiterer Mittel zur Herrichtung von Familienwohnungen.

Die Baukommission erhält weitere Vollmacht zur Herrichtung von neuen Wohnungen.

Dem Antrage konnte nicht stattgegeben werden.

9. Antrag der Zuckerraffinerie von E. Bach und Co. auf Aufhebung des Fußsteiges am Elbufer.

10. Beitritt zum Bezirksarbeitgeberverband für Gemeinden und Kommunalverbänden der Provinz Schleswig-Holstein.

Der Antrag des Städtevereins wird abgelehnt.

11. Antrag der Heimstätte Schleswig-Holstein auf Erhöhung unseres Einlagebetrages von 1000 M auf 5000 M.

Der Antrag wird abgelehnt.

12. Bitte des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge usw. um Unterstützung.

Die Vorlage wird der Heldenhainkommission zur weiteren Vorbereitung überwiesen.

Im Anschluß hieran vertrauliche Sitzung ohne besondere Beschlüsse.

Eggers

Franz Mahlmann

F. Koopmann

Wilhelm (Protokollführer)

Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums in Wedel am Donnerstag, den 7. Juni 1920 abends 7 ½ Uhr im Holsteinischen Hause.

Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme der Stadtv. Frau Möller, die entschuldigt fehlt.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und konstatierte die ordnungsgemäße Einberufung des Kollegiums.

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. Mitteilungen.

Der Vorsitzende machte Mitteilung von

- a. der Revision der Stadtkasse;
- b. der Erhöhung der örtlichen Schulvereinsbeiträge;
- c. der Zuschrift der Zuckerraffinerie

betr. des Fußsteiges an der Elbe;
d. der Eingabe des Landesfinanzamtes u. Kreisausschusses Pinneberg wegen Ablösung der Grunderwerbssteuer u. Umsatzsteuer-Veranlagung;
e. der Zuschrift des Direktors Schadendorff betr. Revision des Elektrizitätswerkes;
f. dem Torfangebot des Landmannes Kleinwort;
g. der Eingabe der Baufirma Ohle bezügl. der Erstattung der Reparaturkosten für die III. Schillerbrücke. Die Stadtkasse soll die Kosten vorschußweise übernehmen;
h. dem Antrage des Landw. Vereins Wedel bezügl. der Bewilligung einer Garantiesumme an Tierarzt Wulf. Der Antrag soll in der nächsten Sitzung wieder zur Vorlage kommen;
i. bezügl. des Einbürgerungsantrages Grevé u. Frau. Gegen die Einbürgerung des Deutschbalten Grevé und dessen Ehefrau werden Bedenken nicht erhoben.

2. Antrag des Vollziehungsbeamten Kegel auf Gewährung der Vergütung für Kon..... der Lustbarkeitssteuerzahlung von Ostern bis Mai 1920.
3. Der Antrag des Nachtwächters auf Probe, Wilh. Ladiges, auf Dienstentlassung.
4. Vorlage der Sparkassenrechnung für 1919; Beschlußfassung über Entlastung des Vorstandes und Beschlußfassung über die Verwendung der Jahresüberschüsse.

5. Antrag der Zentralstelle für Berufsberatung der Akademiker, ihre Bestrebungen durch Erwerbung der Mitgliedschaft bei ihrem Verein zu unterstützen.

k. der Stadtv. Pauder erstattete Bericht von der letzten Kreistagssitzung.

Dem Vollziehungsbeamten Kegel sind für die genannte Zeit 7 ½% des Steuerweges als Entschädigung zu zahlen.

Gegen die Entlassung des Nachtwächters Ladiges sind Einwendungen nicht zu erheben.

Die vorgelegte Sparkassen-Rechnung für 1919, welche geprüft und für richtig befunden worden ist, wird unter Entlastung des Vorstandes anerkannt. Die Jahresüberschüsse sollen voll dem Reservefonds verbleiben.

Der Antrag wurde abgelehnt.

Ebenfalls wurde Anträge der Schultze-Delitz-Stiftung des Bundes für deutsche Schrift abgelehnt.

Dem Ausschuß zur Förderung eines Heimatbuches wurden 200 M zur Drucklegung gewährt.

Die Stadt Wedel soll die Mitgliedschaft in dem Volksbunde Deutscher Kriegsgräberfürsorge e.V mit einem Jahresbeitrage von 50 M erwerben.

6. Bereitstellung eines Sprechzimmers mit 2 kleineren Wartezimmern nebst Heizung, Reinigung usw. für eine vom Kreiswohlfahrtsamt in Wedel zu eröffnende ärztliche Beratungsstelle für Tuberkulose-, Geschlechtskranke usw., für Kriegsbeschädigte.

7. Vorlage über eine Erhöhung der Erwerbslosenfürsorge.

8. Gehaltsvorlage.

Es soll versucht werden, durch Verhandlungen mit hiesigen Ärzten Räume verfügbar zu machen.

Als Erwerbslosenunterstützung ist nach dem höheren Tarif der Klasse B Unterstützung zu zahlen.

Zur Behebung der Erwerbslosigkeit ist mit den Erdarbeiten für das Industriebahnprojekt zu beginnen. Die Arbeiten sind öffentlich auszuschreiben. Die Geldmittel hierfür sollen aus dem E.O. entnommen werden.

Die Vorlage ist der Gehaltsprüfungskommission zur weiteren Vorbereitung mit dem Beamtenausschuß zuzuführen und in einer besonderen Sitzung des Stadtv.-Koll. nach 14 Tagen wieder vorzulegen.

Eggers

F. Großheim

Alb. Heinsohn

Wilhelm (Stadtsekr.)

Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums in
Wedel am Donnerstag, den 8. Juli
1920 abends 7 ½ Uhr im Holsteinischen
Hause.

Anwesend waren sämtliche Mitglieder
des Kollegiums mit Ausnahme der
Herren Stadtv. Großheim, Wiesberger
und Kegel, die entschuldigt fehlen.

Das Protokoll führt in Abwesenheit des
beurlaubten Stadtsekretärs Wilhelm
der Verwaltungs-Gehilfe Baltzer.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung
und konstatierte die ordnungsmäßige
Einberufung des Kollegiums.

Zur Tagesordnung wurde wie folgt
verhandelt:

I. Mitteilungen.

Der Vorsitzende machte Mitteilung von

- a. der Revision der Stadtkasse;
- b. der Genehmigung des bargeldlosen
Zahlungsverkehrs durch die Regierung;
- c. dem Bericht des Lustbarkeitssteuer-
kontrolleurs Uhlenbruck;
- d. der Übersiedelung der Stadtkasse
in das neue Kassenlokal;

II. Antrag des Landwirtschaftlichen Vereins auf Bewilligung einer Garantiesumme für den Fleischbeschauer Tierarzt Wulf.

III. Bewilligung eines Zuschusses zur Fleischversorgung in der Pfingstwoche.
IV. Landerwerb von der Zuckerraffinerie zur Verbreiterung der Elbstraße zur Aufnahme der geplanten Industriebahn und Ankauf des Landstreifens für den aufgegebenen Fabrikbahnanschluß zwischen Raffineriestraße und Bahnhof Wedel.

e. von der Anstellung der Schwester Franziska in Wedel als Kreispflegerin ab 1.7.1920:

f. Weitere geschäftliche Angelegenheiten.

Einige kleine Anfragen aus der Mitte des Kollegiums wurden beantwortet. Der Antrag wird für das Rechnungsjahr 1920 dahin genehmigt, daß Herr Tierarzt Wulf aus der Stadtkasse (IV.A 78) den Betrag gezahlt erhält, um den seine Einnahmen bei der Fleisch- u. Tierinnenbeschau 1920 hinter dem Betrage von 3000 M zurückbleiben unter der Bedingung, daß Herr Wulf nicht zu Viehtransporten usw. längere Zeit ortsabwesend ist, ohne einen Vertreter zu halten.

Die Vorlage wird der Nahrungsmittelkommission zur Prüfung überweisen. Der Vorsitzende wird ersucht, die Landerwerbungen im Zusammenwirken mit der Baukommission auszuführen.

V. Landaustausch mit dem Landmann Ladiges/Tinsdal – Acker-Lande zwischen städt. Parzellen und Oelbahn gegen ein Stück der städtischen Weide Brünfett.

Wie zu Punkt IV.

VI. Landaustausch von der Oelraffinerie und von Frau Heinsohn für die Industriebahn.

Wie zu Punkt IV.

VII. Beihilfe-Anträge; Saar-Verein, Pflege deutscher Heimatspiele, deutscher Volkshausbund e.V.

Der Antrag des Saar-Vereins soll von den Herren Schultz u. Mahlmann nachgeprüft werden, desgl. der Antrag des Bundes zur Pflege deutscher Heimatspiele von dem Ortsverband für freies Bildungswesen hierselbst.

Der Antrag des deutschen Volkshausbundes e.V. wurde abgelehnt.

Dem Ziegenzuchtverein Wedel wird auf Antrag zur Ziegenausstellung eine Beihilfe von 100 M bewilligt für den Fall, daß die Ausstellung trotz der Maul- u. Klauenseuche stattfindet.

VIII. Beschlußfassung über endgültige Anstellung des Sparkassen-Gegenbuchführers Dröge nach abgelaufener Probezeit am 20.7.20.

IX. Ergänzung der Preisprüfungskommission um 2 Mitglieder.

X. Eingabe einer Versammlung: EntschlieÙung betr. die Behebung der Wohnungsnot.

XI. Erhebung eines Zuschlages von ½ v.H. zur Grunderwerbssteuer vom 7. Oktober 1919 ab.

Die endgültige Anstellung wird beschlossen.

In die Kommission werden neu gewählt die Herren Thies Lohmann und Bernh. Mehlow. Die Herren haben erklärt, die Wahl anzunehmen. Anstelle des Herrn Ratmann H.G. Körner übernimmt den Vorsitz in der Preisprüfungskommission Herr Ratmann Heinsohn.

Die Eingabe wurde eingehend besprochen. Baukommission und Erwerbslosenfürsorgeausschuß sollen sich mit der Sache näher befassen.

Auf Grund der §§ 2 u. 3 des Gesetzes betr. die Erhebung von Zuschlägen zur Grunderwerbssteuer vom 7. Mai 20 beschließt das Stadtverordneten-Kollegium zu der Ordnung vom 13. Februar 1920, rückwirkend vom 1. Oktober 1919 zur Grunder-

XII. Gehaltsvorlage.

werbssteuer einen Zuschlag von $\frac{1}{2}$ v.H. zu erheben.

Es wird Vertagung auf Donnerstag, den 15. Juli 1920 beschlossen, nachdem zu Punkt 1 der Vorlage der Stundenlohn für die Industriebahnarbeiter auf 4 M festgesetzt worden ist.

Eggers

Kleinikau

F. Mahlmann

Baltzer (Protokollführer)

Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am 15. Juli 1920 abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im Lokale zum Holsteinischen Hause.

Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme der Herren Großheim, Kegel und Bröker, die entschuldigt fehlen..

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und konstatierte

1. Mitteilungen.

die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums.

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

Der Vorsitzende machte Mitteilung von

- a. dem Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in Wedel;
- b. der Zahlung einer Aushilfshypothek auf Befürwortung der Baukommission von 10 000 M Stoltze zwecks Weiterführung seines Neubaus;
- c. der Behebung der Wohnungsnot durch den beabsichtigten Erwerb an Baumaterialien von der Abgabefirma Holmer Ziegelei;
- d. der Versetzung der Stadt Wedel in die Ortsklasse A bezügl. der Erwerbslosenfürsorge. Das Kollegium beschließt die Unterstützung nach dieser Klasse zu zahlen. Die näheren Regierungsvorschriften sind abzuwarten.
- e. der Beantragung von Unterstützungen bei Bekämpfung der Erwerbslosigkeit bei dem Landrat in Pinneberg;

Gehaltsvorlage.

f. der Stadtv. Pauder machte Mitteilung von Verhandlungen des Versorgungsamtes mit den Schlachtern und Schuhmachern wegen Preisabbaues. Ferner protestiert der Stadtv. Pauder gegen eine unberechtigte Ausübung des Kontrollrechts seitens des Stadtverordneten Schadendorff.

Die Vorschläge der Gehaltsprüfungskommission wurden zu Punkt 1 und 2: Arbeiter der Industriebahn und Lehrerin Beckmann unverändert angenommen.

Zu Punkten 3-9 betreffend Gleichstellung der Gemeindebeamten mit den Staatsbeamten und die Besoldung der Angestellten der Stadt werden die Vorschläge mit folgenden Änderungen angenommen:

Zu 3d wird die Eingruppierung des Betriebsleiters Hübner in die Gruppe 6 der Staatsbesoldungsordnung nur widerruflich beschlossen.

Bezüglich der dem Sparkassenrechnungsführers Mohr zu gewährenden Ausgleichsvergütung ist der Vorschlag dem Sparkassenvorstand zur Begutachtung zuzuweisen.

Zu Punkt 4 ist der Zusatz zu

Bürgermeister Eggers trat bei Beratung dieses Gegenstandes ab und übergab dem Ratmann Lüchau den Vorsitz, auch für die ferneren Punkte der Tagesordnung.

3. Bewilligung eines Zuschusses zur Fleischversorgung in der Pfingstwoche.

4. Beihilfen, Anträge: Sparverein; Pflege deutscher Heimatspiele.

5. Eingabe einer Versammlung. EntschlieÙung betr. Behebung der Wohnungsnot.

6. Neufestsetzung der Zählermiete und des Strompreises.

machen: Das bisherige Dienstalder wird nur widerruflich zugestanden.

Zu Punkt 6: Dem Betriebsleiter Hübner sind für freie Feuerung und freies Licht für 1920 1200 M anzurechnen.

Zu Punkt 9: Der Bürgermeister Eggers wird in Bezug auf die Besoldung in Gruppe IX der Staatsbesoldungsordnung eingereiht.

Die Vorlage soll von der Preisprüfungskommission nochmals durchgeprüft werden.

Dem Sparverein wird für 1920 eine Beihilfe von 100 M gewährt.

Für die Pflege deutscher Heimatspiele soll eine Beihilfe nicht gewährt werden. Die Vorlage wird zurückgestellt.

Die Vorlage wird zurückgestellt.

Vertrauliche Besprechung.

Für den Kassierer der Freiw. Feuerwehr nach der Hauptübung wird eine Beihilfe von 150 M bewilligt.

Eggers

Lüchau

Emil Struckmeyer

Ferd. Honnrich

Wilhelm (Stadtsekr.)

Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums zu

Wedel am 12. August 1920 abends

7 ½ Uhr im Holsteinischen Hause.

Anwesend waren sämtliche Mitglieder

des Kollegiums mit Ausnahme der

Stadtv. Klinder, Witt und Kleinikauf,

die entschuldigt fehlen.

Anstelle des beurlaubten Bürgermeisters

Eggers führte Ratmann Lüchau den

Vorsitz. Dieser eröffnete die Sitzung

und konstatierte die ordnungsmäßige

Einberufung des Kollegiums.

Zur Tagesordnung wurde wie folgt

verhandelt:

1. Mitteilungen.

Der Vorsitzende machte Mitteilung von

a. der Beurlaubung des Bürgermeisters

Eggers;

b. der Revision der Stadtkasse. Die

Privatsparkonten bei der Westbank

und dem Altonaer Bankverein sollen

eingesehen

c.3. Aufnahme einer weiteren Betriebsanleihe von 100 000 M;
d.3. Stand der Erwerbslosenfürsorge;
e. den Protokollen der Preisprüfungskommission betr. Preisfestsetzung f. Brennstoffe pp.;
f.3. Angebot der Abstimmungsmänner Grenzland. Das Buch in 2 ist anzuschaffen und zu je 1 der Volks- und Stadtbücherei einzuleihen;
g. der Aufforderung zur Veranstaltung einer Sammlung f. bedürftige Auslandsdeutsche. Die Schlesw. Holst. Kom. wird das Nähere zu veranlassen haben. Das Stadtv.Koll. bewilligt 100 M zu der Spende;
h. der beabsichtigten Nahrungsmittelprobenuntersuchung beim Nahrungsmittelprüfungsamt in Altona. Das Stadtv.Koll. stimmt dem zu;
i. der Forderung von Teuerungszuschlägen zu Haftpflichtversicherungsprämien seitens der Vers. ges. Winterthur. Die Vers. Police soll geprüft werden, ev. hat die Vers. die Ermäßigung der Teuerungs.-Zuschl. zu zahlen;
k. der Aufforderung zur Entsendung von Vertretern zum am 13. u. 14.9. stattfindenden

Schlesw.-Holst. Städtetages in Kiel. Als Vertreter sollen entsandt werden der Bürgermeister Eggers, Stadtv. Struckmeyer u. Karp;

l. die Eingabe des Herrn Meinhardt bezügl. Abgabe von Ländereien als Rentengüter;

m. den Erlaß des Reg. Präs. bezügl. Ortsklasseneinteilung;

n. dem Ers. Des Kohlenhändlers J.P. Woltmann auf Entbindung von seinen Ehrenämtern. Das Stadtv.Koll. entbindet den Kohlenhändler Woltmann von seinen Ämtern. An seine Stelle tritt Heinr. Meyer in die Nahrungsmittelkommission, Carl Möller in die Museumskommission, Schwester Franziska Ewers in die Versicherungskommission;

o. dem Aufruf zur Linderung der Not der durch Hochwasserkatastrophe in Mansfeldt Geschädigten. Die Stadt Wedel spendet hierzu 100 Mark;

p. dem Bericht des Pol.-Wachtmstr. Schaller bezügl. Anbringung einer Warnungstafel am Strande hinter dem Parnaß. Es wird öfter Kontrolle durch Polizeibeamte geben;

q. dem Antrage des Schrebergartenvereins auf Herstellung einer Brunnenanlage bei

2. Bewilligung eines Zuschusses zur Fleischversorgung in der Pfingstwoche.

3. Neufestsetzung der Zählermiete und des Preises für elektrischen Strom.

der Schrebergartenanlage an der Rissener Chaussee. Die Feld- und Forstkommision soll die Vorlage näher prüfen und erneut wiederbringen; r. der Vereinbarung mit Ladiges, Tinsdal, betr. Landabtretung für die Industriebahn;

s. den Beamten-Eingaben wegen Eingruppierung in die Besoldungsordnung sowie wegen Anrechnung von Dienstwohnungen und Naturalien. Die Anträge sind an die Gehaltsprüfungskommission zu verweisen;

t. der beabsichtigten Gewährung eines Darlehens durch das Reich..... Die Stadt willigt in die 1/8 Beteiligung an dem Darlehen wie vorschriftsgemäß gefordert für den Neubau Stoltze ein. Das Kollegium beschließt, den Fehlbetrag v. 4729,50 M aus der Stadtkasse zu decken.

Die Preise für den elektrischen Strom sowie für die Zählermiete bleiben wie sie sind bis auf den Kraftstrom, der vom 1. Sept.1920 auf 2,50 M zu ermäßigen ist.

4. Erhöhung der Vergütung für die Lehrer an der Fortbildungsschule.

7. Wahl des Pfarrers Haber in den Gemeindegewandrat.

8. Vorschlag von Steueraussschußmitgliedern für Reichseinkommensteuer.

Das Kollegium stimmt den Vorschlägen des Fortbildungsschulvorstandes in Bezug auf Schulanfang, Stundenplan, Erhöhung der Stundenentschädigung an die Lehrpersonen auf 10 M, Erhöhung der Vergütung für den Leiter auf 500 M, sowie Beschaffung von Zeugnisbüchern für die Schüler zu.

Die Schularztfrage ist erneut von dem Fortbildungsschulvorstande zu prüfen.

Der Gemeindegewandrat ist um 1 Mitglied zu erweitern. Gewählt wird Pfarrer Haber.

Dem vom Bürgermeisteramt gemachten Vorschläge wird zugestimmt.

Bezüglich der übrigen Punkte der Tagesordnung wird Vertagung empfohlen.

Lüchau

L. Langeloh

Emil Struckmeyer

Wilhelm (Protokollführer)

Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums zu
Wedel am Donnerstag, dem 9. Sep-
tember 1920 abends 7 ½ Uhr im
Holsteinischen Hause.

Anwesend waren sämtliche Mitglieder
des Kollegiums mit Ausnahme der
Herren Wiesberger u. L. Langeloh,
die entschuldigt fehlen.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung
und konstatierte die ordnungsmäßige
Einberufung des Kollegiums.

Zur Tagesordnung wurde wie folgt
verhandelt:

1. Mitteilungen.

Der Vorsitzende machte Mitteilung
a. von der Revision der Stadtkasse;
b. von den Dankschreiben der Stadt
Mansfeld und der Geschäftsstelle des
Saarvereins;
c. von der Erstattung der Kosten für
Bekleidungszwangswirtschaft in Höhe
von 30% seitens des Reiches;
d. von der letzten Kostenzahlung für
den Schlesw. Holst. Volksrat;
e. von dem stattfindenden Volksbildungs-
und Jugendpflegetag für den Kreis Pinne-
berg;
f. von der beabsichtigten Aufgabe der
Dienstwohnung des Nachtpolizeiwach-
meisters Christensen. Das Kollegium
hat nichts dagegen;

- g. von der Anregung des Mag. Elms-
horn, Anträge an die Prov. Witwen-
u. Waisenkasse zu stellen für die
Beamtenhinterbliebenen gemäß den
höheren Gehältern auch erhöhte
Ruhegehälter aus der Kasse zu zahlen;
- h. von der beabsichtigten Postkraft-
wagenverbindung Wedel-Uetersen-
Elmshorn;
- i. von der Übereignung der Wedeler
Zeitung in den Besitz des Herrn Johs.
Kröger;
- k. von der Statistik des Arbeitsnach-
weises;
- l. von der Aufnahme von Notstands-
arbeiten am Pinneberger Weg II. Die
Kosten sollen aus der Notstands-
arbeitsanleihe entnommen werden;
- m. von der Verlängerung der Umlauf-
frist für Versorg.Zahl-Mittel bis 31.12.20;
- n. von der Verhandlung mit dem
Wasserbauamt Glückstadt bezügl.
Beitragung zu den Unterhaltungs-
kosten des Schulauer Hafens;
- o. von der durch

§59 des Landessteuergesetzes vom 30. März 1920 vom Reiche übernommenen Verpflichtung, den Gemeinden die verauslagten Zuschüsse zu den Familienunterstützungen und die auf dem Gebiete der Kriegswohlfahrtspflege bis zum 1. April 20 gemachten Aufwendungen unter näheren Bedingungen zu erstatten. Die Stadt Wedel hat nach der Aufstellung der Stadtkasse 179 871,67 M für genannte Zwecke aufgewendet. Die Erfüllung der Verpflichtungen durch das Reich erfolgt in der Weise, daß das Reich der Stadt für die in dieser Höhe aufgewendete Anleihe die Zinsen mit 4 ½% und die Tilgungsbeträge von 1% mit Zinsenzuwachs erstattet. Das Kollegium beschließt unter Aufhebung aller Einzelbeschlüsse über Aufnahme von Anleihen der Kriegswohlfahrtspflege zur Deckung vorgenannter Aufwendungen eine Anleihe in Höhe von 178 000 M aufzunehmen, welche mit 4 ½% zu verzinsen und mit 1% unter Zinsenzuwachs zu tilgen ist. Nach §59 des Landessteuergesetzes vom 30. März 1920 (R.G.Bl.O 402ff) haftet das Deutsche Reich der Gemeinde

2. Eingabe einer Versammlung: EntschlieÙung betreffend Erhebung der Wohnungsnot.

3. Wahl von 2 Prüfern der Stadtrechnung 1919.

4. Vorlage über Probedienstleistung des Hilfswachtmeisters Schröder.

5. BeschluÙfassung über eine Eingabe der Gemeinde Blankenese auf Errichtung eines Gewerbegerichts in Blankenese.

6. Antrag des Stadtv. Schadendorff auf Aufhebung des Versorgungsamtes zum 1.11.1920.

für diese Anleihe und die Zahlung des jährlichen Zins und Tilgungsbetrages. Das Kollegium beschließt Vertagung bis zur nächsten Sitzung.

Gewählt wurden Stadtv. Wiesberger und Weinhändler Hinr. Kleinwort.

Der Hilfsbeamte soll noch bis zum 1.4.1921 in seiner jetzigen Hilfswachtmeister-Stellung verbleiben.

Die Stadtvertretung der Stadt Wedel beschließt in ihrer Sitzung vom 9.9.20, beim Kreistage in Pinneberg zu beantragen, daß in Blankenese ein Gewerbegericht für die Bezirke der Gemeinden Blankenese, Wedel, Groß-Flottbek, Klein-Flottbek, Nienstedten, Lurup, Sülldorf, Osdorf, Rissen, Schenefeld errichtet werde. Sie bittet den Kreistag, dem Antrage stattzugeben und das Kreisstatut für das zu errichtende Gewerbegericht zu beschließen.

Der Antrag wird abgelehnt.

Das Büro des Arbeitsnachweises ist in das Rathaus zu verlegen.

7. Wahl von 2 Vertretern zur 10. Mitgliederversammlung des Reichsstädtebundes in Weimar.

8. Wahl von 4 Mitgliedern u. 2 Stellvertretern zur Veranlagung der Gemeindegewerbsteuer (§8 der Gewerbesteuerordnung).

9. Gehaltsvorlage – Genehmigung einer neuen Besoldungsordnung.

Gewählt wurden Ratmann Körner und Stadtv. Schuld.

Gewählt wurden Koopmann, Raff. Str.; Uhlenbruck, E. Struckmeyer u. Schadendorff. Als Vertreter Siems u. Chr. Langbehn.

Das Kollegium beschließt die Vertagung bis zur nächsten Sitzung.

Emil Struckmeyer

Joh. Alb. Heinsohn

Eggers

Wilhelm (Stadtsekr., Protokollführer)

Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, dem 28. September 1920 abends 7 ½ Uhr im Holsteinischen Hause.

Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme der Stadtv. Wiesberger, Frau G. Möller, Timmermann, Großheim u. E. Struckmeyer, die entschuldigt fehlen.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und konstatierte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums.

Zur Tagesordnung wurde

1. Mitteilungen.

wie folgt verhandelt:

Der Vorsitzende machte Mitteilung von
a. der Neuordnung des Polizeiwesens
und der dazu ergangenen Neuerungs-
verfügung;

b. der Beteiligung der Stadt an dem
Aufkommen von Reichssteuern;

c. der Tagung des Reichsstädtetages
in Weimar. Ratmann Körner u. Stadtv.
Schuld erstatteten Bericht;

d. weiter erstattete der Vors. Bericht
von dem Pr. Städtetage in Kiel;

e. von den Anträgen der Erwerbslosen
und der U.S.K Wedel wegen Kartoffel-
beschaffung. Die Nahrungsmittelkom-
mission soll das Nötige veranlassen
und für Preisfestsetzung Sorge
tragen;

f. von der Vorlage betr. Herstellung
von Notgeld. Notgeld soll hier nicht
hergestellt werden.

2. Beschlußfassung über Erwerbslosen- fürsorge und Bewilligung von Zuschüs- sen zu den einmaligen Beihilfen.

Den langfristigen Erwerbslosen sind
einmalige Beihilfen, wie sie mit dem
Landrat in Pinneberg und den Erwerbs-
losenfürsorgestellten vereinbart sind,
im Gesamtbetrage von 22 095 M zu
zahlen. An die Regierung ist ein
Antrag auf Nachbewilligung der an dem
8/10 Betrage (Reichs- und Staatsanteil)
bestehenden Summe von 11 238,50 M
zu stellen.

3. Antrag des Elektromonteurs Janson,
Tinsdalerweg 39, auf Einbürgerung.

Gegen die Einbürgerung des Elektro-
monteurs Janson und dessen Familie
sind Bedenken nicht zu erheben

Eggers

Th. Körner

L. Langeloh

Wilhelm (Stadtsekr., Protokollführer)

Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums in
Wedel am Donnerstag, dem 14. Okto-
ber 1920 abends 7 ½ Uhr im Holstei-
nischen Hause.

Anwesend waren sämtliche Mitglieder
des Kollegiums mit Ausnahme der
Stadtv. Wiesberger u. Karp und des
Ratmanns Heinsohn.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung
und konstatierte die ordnungsmäßige
Einberufung des Kollegiums.

Zur Tagesordnung wurde wie folgt
verhandelt:

Der Vorsitzende machte Mitteilung:

1. Mitteilungen.

- a. von der Revision der Stadtkasse;
- b. von der Einrichtung eines Gewerbegerichts in Blankenese, dem die Stadt Wedel zugeteilt wird;
- c. von dem Protest gegen die Abtrennung des Bezirks Wedel vom Amtsgericht Blankenese und Zuteilung nach Uetersen. Die Abtrennung wird nach Auskunft des Oberlandesgerichtspräsidenten in Kiel, Johann Orts, nicht beabsichtigt;
- d. von dem Stand des Arbeitsmarktes - Erwerbslosigkeit und Notstandsarbeiten;
- e. von dem Min. Erl. betr. Beschaffung von Notstandsarbeiten;
- f. von der Beteiligung der Gemeinde Hetlingen zu den Kosten des Arbeitsnachweises und von der Abtrennung der Gemeinde Holm;
- g. von der Kündigung einer Hypothek von 5000 M seitens des Altonaer Bankvereins;
- h. von der Kartoffelhöchstpreisfestsetzung seitens der Preisprüfungskommission;
- i. von der Nachforderung von Gebühren für Nahrungsmitteluntersuchungen;
- k. von dem Abbruch der Badeanstalt und der Abrechnung über den Badebetrieb für 19120;

2. Gehaltsvorlage – Genehmigung einer neuen Besoldungsordnung.

I. Stadtv. Pauder erstattete Bericht von der letzten Kreistagssitzung. Die Besoldungsordnung für die städtischen Beamten und ständig Angestellten u. Ruhegehaltsempfänger mit dem Besoldungsplan und gehälter wurde wie im Entwurf vorliegend und von der Gehaltsprüfungskommission nach Anhörung des Beamtenausschusses geprüft, verlesen und durchberaten. Bei getrennter Abstimmung wurden zunächst nach Vornahme einiger Abänderungen, u.a. zu §5, daß die Dienstzeit vor dem 25. Jahre bleibt. Die Besoldungsordnung einstimmig, dann der Besoldungsplan und endlich die Stellenbesetzungslisten mit 12 gegen 10 Stimmen angenommen.

3. Behebung der Wohnungsnot.

Ebenfalls wurde der Vorschlag der Gehaltsprüfungskommission bezügl. Entlohnung der Elektrizitätsarbeiter angenommen.

4. Vorlage über die Besteuerung des reichssteuerfreien Einkommens durch die Gemeinde gemäß §80 des Landessteuergesetzes.

Eine Kommission, bestehend aus den Herren Stadtv. Brauer, Mahlmann, Th. Körner, Großheim, Ratmann Lüchau sowie B. Koopmann, H. Schacht, Heinr. Müller, Elbstr. U. A. Holtzer soll zur nächsten Sitzung Vorlage machen.

5. Vorlage über die Beteiligung der Stadt an den Unterhaltungskosten für den fiskalischen Schulauer Hafen.

Der Steuerausschuß für Gemeindesteuern soll die Vorlage durchprüfen und zur nächsten Sitzung Vorlage machen.

Es ist bei der Regierung der Antrag auf Befreiung von dem Kostenanteil an der Unterhaltung des Schulauer Hafens zu stellen.

6. Nachbewilligungen zu Titel I.14, 20, 23, II.24, 30^c, III.41^a, IV.B 91, 92,98, 99, 100, 104, 107, 120, V.139, VII.169, VIII.212, 213, 215, 216.

Zu den übrigen Punkten der Tagesordnung wird Vertagung bis zum Dienstag nächster Woche beschlossen.

Eggers

Ferd. Honnrich

F. Timmermann

Wilhelm (Stadtsekr., Protokollführer)

Fortsetzung der Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums in Wedel vom 14.10.20 am 19. Okt. 1920 abends 7 ½ Uhr im Holsteinischen Hause.

Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme der Stadtv. Klinder, Bröker, Wiesberger, Th. Körner, Schultz.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung. Zur Tagesordnung wurde wie folgt weiterverhandelt:

Nachbewilligt werden:

Zu I.14 – 5000 M

zu I.20 – 2000 M

zu I.23 – 1000 M

zu II.24 – 1000 M

Zu II.30^c - 1500 M
zu III.41a – sind die Mehrbeträge aus
Pacht zu entnehmen
zu IVB 91 – 1500 M
zu IVB 92 - 150 M
zu IVB 98b – 3000 M
zu IVB 99 – 14 000 M
zu IVB 100 - 5000 M
zu IVB 104 – 3000 M
zu IVB 107 – 6000 M
zu IVB 120 sind 40 000 M mehr durch
Anleihe aufzunehmen
zu V 139 – 800 M
zu V 143 – 2500 M
zu VII 165 - 600 M
zu VII 169 – 1000 M
zu VIII 212 - 200 M
zu VIII 213 – 4000 M
zu VIII 215 - 15 M
zu VIII 216 - 1800 M

Der Nachbewilligungsantrag der
Arbeitsgemeinschaft für den Bau der
Industriebahn, den Preis für den cbm
auf 10,50 M zu erhöhen , wird abge-
lehnt. Es soll aber ein Mittelpreis von
10,25 M f.d. cbm gezahlt werden
(unter Anrechnung der Beiträge f.d.
Tiefbaugenossenschaft) .

Dem weiteren Antrage, den Notstands-
arbeitern bei der Industriebahn für die
Stunde einen Lohn von 5 Mark

7. Antrag des Stadtkassierers Jens auf Anstellung eines 2. Kassengehilfen.

8. Antrag des Waisenrats Brunckhorst auf Zahlung eines Gehalts.

9. Neuwahl eines Schiedsmannes und eines Schiedsmanns-Stellvertreter für den Bezirk Stadtteil Schulau.

10. Antrag des Ziegenzuchtvereins Wedel auf Bewilligung eines Zuschusses von 800 Mark zur Haltung von Ziegenböcken.

11. Wahl von zwei Stellvertretern für die Beisitzer des Kleingartenpachtamtes; Vergebung der Pachtpreise für die Stadtländereien.

zu zahlen, wird zugestimmt.

Dem Stadtkassierer Jens soll vorübergehend eine Hilfskraft aus dem Bürgermeisteramt zur Verfügung gestellt werden.

Der Antrag wurde abgelehnt.

Als Schiedsmann wurde H.J. Körner wiedergewählt, als Stellvertreter wurde Milchhändler Heinr. Köhler neugewählt. Der Antrag wurde abgelehnt.

Als Stellvertreter werden bestimmt Landmann Heinr. Heinsohn, Schulstr. als Verpächter und Vollziehungsbeamter Kegel als Pächter. Herr Kegel nimmt die Wahl an.

Die Feld- und Forstkommission wird ermächtigt, mit den Pächtern bezügl. Erzielung eines anderen Pachtzinses zu verhandeln. Die Feld- und Forstkommission soll ebenfalls die nötigen Schritte zur Verwertung des von Ladiges eingetauschten Landes einzuleiten.

12. Antrag des Polizeiwachtmeisters Schaller auf Gewährung einer Beihilfe zu den Kurkosten für seine Frau.

13. Änderung eines Gemeindebeschlusses über Gewährung einer Baubeihilfe für den Neubau Hintelmann, Höbüschentwiete und Stoltze, Tinsdalerweg.

Dem Polizeiwachtmeister Schaller werden 600 M Beihilfe gewährt.

Die Stadt beteiligt sich an der Aufbringung der Baukosten für den mit einem Reichsdarlehen unterstützten Neubau Hintelmann über den früheren Kostenbetrag hinaus mit zusammen 3060 M und verpflichtet sich, diesen ihren Anteil an der Beihilfenhypothek von 12 310 M ohne Zustimmung des Preußischen Ministers für Volkswohlfahrt nicht abzutreten oder zu verpfänden.

Die Stadt beteiligt sich an der Aufbringung der Baukosten für den mit einem Reichsdarlehen unterstützten Neubau Stoltze in Abänderung der früheren Beschlüsse mit 6270 M und verpflichtet sich, diesen ihren Anteil an der Beihilfenhypothek von 25 070 M ohne Zustimmung des Preußischen Ministers für Volkswohlfahrt nicht abzutreten oder zu verpfänden.

14. Zustimmung zu den Bedingungen des Sparkassenvorstandes für die Vermietung von Schrankfächern.

15. Vorlage über die Beschaffung einer neuen Feuerspritze.

Die Vorlage wurde zurückgezogen.

Die Vorlage ist dem Branschutamt zur näheren Prüfung zuzufertigen.

Eggers

Kleinikauf

F. Mahlmann

Wilhelm (Stadtsekr., Protokollführer)

Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums in Wedel am Donnerstag, dem 11. November 1920 abends 7 ½ Uhr im Holsteinischen Hause.

Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Stadtv. Timmermann.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und konstatierte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums.

1. Mitteilungen.

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

Der Vorsitzende machte Mitteilungen

- a. von der Revision der Stadtkasse;
- b. von dem Eingang des Reichsstädtebundes. Es soll je 1 Stück der Berichte für jedes Mitglied des Kollegiums bestellt werden;
- c. von der Bereitstellung des Raumes für den Postkastenwagen in den Stallungen des städt. Gasthauses;
- d. von dem Antrage des Hilfswächters Schröder auf Entlassung aus dem Amte, wenn ihm nicht eine Entsch. von 30 M für die Nacht gewährt wird. Es ist zur nächsten Tagesordnung Vorlage zu machen;
- e. von dem Abgang des Verwaltungsgehilfen Baltzer. Das Kolleg. hat gegen den Abgang z. 15. Dez. 20 nichts einzuwenden;
- f. von den Verhandlungen bezügl. Einschränkung der Sandvermessung am Schulauer Strande;
- g. von dem Übergang des von Oetker gegebenen Darlehens auf das Altonaer Unt. Inst.;

3. Vorlage über die Besteuerung des durch steuerfreien Einkommens durch die Stadt Wedel gemäß §30 H.G.Ges.

8. von den Verhandlungen bezügl. Beschaffung einer Motorfeuerspritze. Die Zuckerraff. Stellt zur Beschaffung der Spritze 20 000 M zur Verfügung.

9. Bei der Regierung ist ein Antrag dahin zu stellen, daß die Lehrerin Frau Roho zu Gunsten einer neuen Lehrerin aus den Schuldiensten entlassen wird.

Nach einem kurzen Vortrage des Vorsitzenden über die städtische Finanzlage beschließt das Stadtverordneten-Kollegium:

1. Von dem Mindesteinkommen, das nach §20 des Einkommensteuergesetzes von der Reichseinkommensteuer nicht erfaßt wird, erhebt die Stadt Wedel für das Steuerjahr 1920 von den in Wedel Einkommensteuerpflichtigen eine Steuer gemäß §30 des Landessteuergesetzes.

2. Die Steuer wird im allgemeinen von der Hälfte der steuerfreien Einkommensteile mit dem im §30 vorgesehenen Höchstsatz erhoben. Sie wird nur an denjenigen Teil des steuerfreien Einkommens erhoben, der auf den

Steuerpflichtigen selbst und seine Ehefrau entfällt, die steuerfreien Einkommensteile, welche auf Kinder entfallen, bleiben von der Gemeindebesteuerung frei. Bei Steuerpflichtigen, bei deren Veranlagung ein steuerfreier Einkommensteil von nicht mehr als 1500 M berücksichtigt wird, wird die Steuer von dem ganzen Betrage des steuerfreien Einkommens (von den vollen 1500 M) erhoben.

3. Steuerfrei bleiben:

Alleinstehende Steuerpflichtige mit einem reichssteuerbaren Einkommen bis 6000 M

bis 9000 M

Verheiratete Steuerpflichtige mit 1-2 Kindern mit einem reichssteuerbaren Einkommen bis 11 000 M

mit 3 und mehr Kindern mit einem Einkommen bis 14 000 M.

4. Bei der Feststellung der Kinderzahl werden nur diejenigen minderjährigen Kinder berücksichtigt, welche nicht selber steuerpflichtiges Einkommen haben.

5. Die Veranlagung dieser Gemeindesteuern erfolgt 1921 zusammen mit der endgültigen Veranlagung der Reichseinkommensteuer.

4. Wiedereinführung der städtischen Wertzuwachssteuerordnung.

Es wird beschlossen, die städtische Wertzuwachssteuer wieder einzuführen, und zwar unter Zugrundelegung der außer Kraft gesetzten Ordnung vom 26.8./28.10.09 mit

2. Behebung der Wohnungsnot.

den in dem neuen Entwurfe vorgesehenen Änderungen bezüglich der Steuersätze usw. Der Entwurf wurde paragraphenweise verlesen, beraten und angenommen und schließlich im Ganzen wie vorliegend genehmigt. Die Genehmigung ist beschleunigt gemäß Ministerial-Erlasses vom 7.9.20 IV St. 459 Fen.Min. II 10003 einzuholen.

Nach reger Aussprache wurde beschlossen,

1. die Baukommission zu ersuchen, weitere Notwohnungen auszubauen;
2. daß Vorschläge und Pläne für Neubauten anzufertigen sind;
3. es soll ein Aufruf an Private ergehen, Wohnungsneubauten aufzuführen mit städtischen Mitteln.

6. Landaustausch mit dem Landmann Hermann Ladiges in Rissen, Tinsdal.

Die Stadt braucht zu ihrem Industrie-bahnprojekt einen Landstreifen aus der Parzelle 100/11 Kartenblatt 8, Artikel 210 Band I Blatt 32 von Spitzerdorf, Eigentümer Landmann Hermann Ladiges, Rissen-

10. Vorlage über Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung ab 1.11.20.

8. Übernahme der Haftung für die Sparkasse als Annahmestelle für Kriegsanleihestücke zum Reichsnotopfer.

Tinsdal. Ladiges will den Streifen nur im Tauschwege hergeben, und zwar wünscht er, die ganze Parzelle 100/11 „Landen“, Acker, groß 1.07.01 ha mit 3¹⁸ Taler Reinertrag gegen Rückempfang der städtischen Parzellen 184/47 Kartenblatt 11. „In den Brünschen“ A (Weide) groß 1.28.72 ha mit 8⁹¹ Taler Reinertrag ohne gegenseitige Zuzahlung in Tausch zu geben. Das Kollegium genehmigt diesen Tausch und übernimmt die entstehenden Kosten.

Zu dieser Landveräußerung ist die Genehmigung des Bezirksausschusses einzuholen.

Die Erwerbslosenunterstützungen sind mit den erneut zugelassenen erhöhten Sätzen ab 1.11.20 zu zahlen. Auf Antrag des Sparkassenvorstandes genehmigt das Stadtv.Kolleg., daß die städt. Spar- u. Leihkasse die Annahme von Wert..... auf das Reichsnotopfer, und übernimmt die Stadt als Garantiegemeinde die Haftung für den Schaden, der durch

die nicht ordnungsmäßige Ausführung der von der Sparkasse bei der Besorgung dieser Geschäfte zu bestehenden Bestimmungen oder durch Veruntreuung entsteht.

Bezüglich der Verhandlung zu den übrigen Punktend der Tagesordnung wird die Vertagung auf Donnerstag, 16. Nov. 20 beschlossen.

Eggers

C. Brauer

H. Klinder

Wilhelm (Protokollführer)

Fortsetzung

der Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums in Wedel vom 11. Nov. 1920 am 16. November 1920 abends 7 ½ Uhr im Holsteinischen Hause.

Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme der Stadtv. Kegel, Schuld, Einbrodt u. Wiesberger.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung. Zur Tagesordnung wurde wie folgt weiterverhandelt:

Das Kollegium ist im Prinzip für den Beitritt zu der Gesellschaft. Es ist demnächst erneut Vorlage zu machen.

5. Beitritt der Stadt zu einer neu zu gründenden Gesellschaft mit beschränkter Haftung zum Betriebe einer Fabrik und Hafenschlußbahn.

7. Wahl eines Waisenrates für den Stadtteil Schulau an Stelle des auf seinen Wunsch ausgeschiedenen Herrn A.U. Brunckhorst.

9. Antrag der Baukommission auf Bewilligung von 346,10 M für eine im Reddersteig hinter dem Heinrich'schen Grundstück Pinnebergerstraße einzubauende Schlammkiste.

11. Beamtenbesoldungsvorschriften - Einspruch der Aufsichtsbehörde.

Gewählt wurde der Klempnermeister Holzer.

Die Vorlage ist zur nochmaligen Prüfung an die Baukommission zu verweisen.

Der Vorsitzende verliest und erläutert den Einspruch Ziffer 1 bis 10 und empfiehlt die Abänderung der Besoldungsvorschriften usw.

Das Kollegium erkennt den Einspruch in allen Punkten an, genehmigt die Abänderungen zu den Besoldungsvorschriften nebst Besoldungsplan und Stellenbesetzungslisten zu den einzelnen Paragraphen und im Ganzen. Zu Ziffer 8 wird mit Rücksicht auf den Übertritt des Gehilfen Baltzer zum Finanzamt Blankenese und auf die Übertragung der Veranlagung der Umsatzsteuer und Grunderwerbssteuer auf dieses Finanzamt. Die Einordnung nach

Gruppe 6 wird gestrichen, jedoch soll Herr Baltzer bis 15.12.20 entsprechend entschädigt werden.
Zu Ziffer 9 wird die Bemerkung 3 / 4 der Stellenbesetzungsliste über vorübergehend Angestellte gestrichen, aber als tarifliche Vereinbarung aufrecht erhalten.
Auf Antrag der Stadtverordneten, Frau Möller, soll die Preisprüfungskommission mit den Landwirten wegen Verbilligung der Milch für Minderbemittelte in Verbindung treten.
Eggers
L. Langeloh
Emil Struckmeyer
Wilhelm (Stadtsekr., Protokollführer)
Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums in Wedel am Donnerstag, den 9. Dezember 1920 abends 7 ½ Uhr im Holsteinischen Hause.
Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums

1. Mitteilungen.

mit Ausnahme des Stadtv. Einbrodt.
Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung
und konstatierte die ordnungsmäßige
Einberufung des Kollegiums.

Zur Tagesordnung wurde wie folgt
verhandelt:

Der Vorsitzende machte folgende
Mitteilungen:

- a. Die Stadtkasse ist ordnungsmäßig
revidiert worden;
- b. mit dem Pächter des städt. Gast-
hauses wegen des Fällens von
Bäumen ist verhandelt worden;
- c. die Feld- und Forstkommision hat
mit Pächtern die Pacht für Stadtländ-
ereien anderweitig festgelegt;
- d. die Wohnungsmieten in dem städt.
Hause Hinterstraße und dem ehem.
Montag'schen Hause sollen gemäß
dem Beschluß der Baukommision
erhöht werden, soweit zulässig;
- e. der Gastwirteverein übte in einer
Eingabe Kritik an einer Äußerung des
Stadtv. D. Körner;
- f. die Besoldungsvorschriften

2. Vorlage über Weiterbeschäftigung des Hilfsnachtwächters.

3. Nachbewilligungen: Titel II 30^e, IVB 104, 107, IVC 123, 127, VIIIA 204, 199, IX 217, I 21, VII 169.

4. Vorlage über Schlammkiste Reddersteig.

sind von der Aufsichtsbehörde anerkannt worden;

g. der Einspruch einiger Mitglieder des Kollegiums an die Regierung wegen der Beschlußfassung bei der Verabschiedung der Gehaltsvorschriften ist abgewiesen worden.

Die Nachwächterstelle, die bisher von einem Hilfsnachtwächter versehen wurde, soll eingehen.

Nachbewilligt wurden zu Titel

II 30 ^e	2500 M
IVB 104	7000 M
IVB 107	10 000 M
IVC 123	600 M
IVC 127	10 M
VIIIA 204	9000 M
VIIIA 199	2000 M
IX 217	11 639 M
I 21	6000 M
VII 169	3000 M

Die Arbeiten sind gemäß dem Vorschlage der Baukommission auszuführen. Die Kosten werden in vorgeschlagener Höhe bewilligt.

5. Aufnahme einer Anleihe in Höhe von 1 Million Mark zu Wohnungsbauten (Antrag der socialdemokratischen Fraktion).

Die Beschlußfassung zu Punkt 5 und 6 der Tagesordnung wird bis zur Januar-Sitzung vertagt. Die Baukommission soll weiter baldigst Wohnungen in vorhandenen Gebäuden einbauen gemäß den früheren Beschlüssen.

6. Inangriffnahme des Bauens von 10 Wohnungen auf dem städtischen Siedlungsgelände „Am grünen Born“, Rissener Chaussee (Antrag der socialdemokratischen Fraktion).

7. Abänderung der Grundsteuerordnung; Neueinschätzung des gemeinen Wertes der Grundstücke (Antrag wie vor).

Die Beschlußfassung wird bis zur Januar-Sitzung vertagt,

8. Vorlage über Abänderungen der Lustbarkeitssteuerordnung.

Es wird beschlossen, die hiesige Lustbarkeitssteuer den tiebestimmungen für die Vergnügungssteuerordnungen anzupassen. Die Lustbarkeitssteuer-Kommission wird ersucht, die Neugestaltung unserer Steuerordnung vorzubereiten.

Wegen der Lustbarkeitssteuergerechtigkeit einer von dem Arbeiter-Jugendbund geschaffenen Veranstaltung soll die Lustbarkeitssteuer-Kommission ebenfalls gehört werden.

9. Vorlage über Einführung einer Wohnungsluxussteuer.

Die Wohnungsluxussteuerordnung wurde wie im Entwurf vorgelegt beraten und angenommen. Die Genehmigung zu dieser Steuerordnung ist einzuholen. Die Beschlußfassung wird bis zur nächsten Sitzung vertagt.

10. Nachtragsumlage zur Deckung neuer Gemeindebedürfnisse (Schul-lasten pp.) durch Erhöhung der Zuschläge zu den staatlich veranlagten Realsteuern (Grund- und Gebäudesteuer und Gewerbesteuer) für 1920.

11. Antrag der Polizeiwachtmeister auf Gehaltszahlung nach Gruppe IV des Besoldungsplanes.

Es wurde die Zahlung eines Vorschusses von je 800 Mark genehmigt.

12. Beschlußfassung über die Amtsniederlegung des Stadtverordneten Einbrodt (§10 Städteordnung).

Die Gründe für die vorzeitige Amtsniederlegung seitens des Stadtv. Einbrodt wurden für berechtigt anerkannt und die Entlassung des Stadtv. Einbrodt aus dem städtischen Amte genehmigt.

Als Nächster hat nach der Wahlentscheideliste Kleinikauf der Zimmerer Heinr. Schacht in das Stadtv. Kolleg. einzutreten.

Der Antrag wurde zurückgezogen.

13. Antrag des Stadtverordneten Honnrich auf Gewährung von Beihilfen zu Weihnachtsbeschaffungen.

14. Vorlage über Fabrik- und Hafen
anschlußbahn.

Die Vorlage wurde vertagt.

Eggers

Kleinikauf

Klinder

Wilhelm (Protokollführer)

Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums in

Wedel am Donnerstag, den 23.12.

1920 abends 7 ½ Uhr im Holsteinischen
Hause.

Anwesend waren sämtliche Mitglieder
des Kollegiums mit Ausnahme der
Stadtv. E. Struckmeyer, Brauer u.
Ratmann Heinsohn.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung
und konstatierte die ordnungsmäßige
Einberufung des Kollegiums.

Zur Tagesordnung wurde wie folgt
verhandelt:

1. Einführung und Verpflichtung des
Stadtverordneten Schacht.

Der Vorsitzende führte den Stadtv.
Schacht mit kurzen Worten in sein
Amt ein und nahm ihn durch Hand-
schlag an Eides statt in Pflicht.

2. Mitteilungen.

Der Vorsitzende machte Mitteilung von folgenden geschäftlichen Angelegenheiten:

- a. Nach einem Bescheide des Schulvors. Pbg. kann die Lehrerin, Frau Roß, nicht mehr aus dem Schuldienst entlassen werden.
- b. Der Grundeigentümer-Verein von Wedel wünscht eines von seinen Mitgliedern als Beis. beim Mieteinigungsamt. Schlosser Techentin ist bereits Beis. u. Mitglied des gen. Vereins.
- c. Die Westbank kündigt der Stadt die Hypothek von 15 000 M (früher Petersen'sches Grundstück).
- d. In das Rathaus ist eingebrochen worden. Die gestohlenen Gegenstände sind bekanntgegeben worden.
- e. Bauer hat seine Schiffswerft verkauft an Blankeneser Herren, welche auch in den Pachtvertrag bezügl. des städt. Werftgrundstücks eintreten möchten. Die Badekommission soll das Nähere veranlassen.
- f. Stadtv. Mahlmann wünscht von der Stadt einen Raum für die Zusammenkünfte des

3. Abänderung des Beschlusses vom 11. November 1920 über die Besteuerung des reichssteuerfreien Mindesteinkommens.

Arbeiter-Jugendbundes. Die Stadt hat keinen Raum zur Verfügung.

Unter Abänderung des Beschlusses vom 11. November 1920 beschließt das Stadtv. Kollegium wie folgt:

§1: Das nach §20 des Reichseinkommensteuergesetzes steuerfreie Einkommen der in der Stadt Wedel Einkommensteuerpflichtigen unterliegt der gemeindlichen Besteuerung.

Gemeindesteuerfrei sind jedoch:

1. Alle Einkommensteuerpflichtigen, deren steuerbares Einkommen 9000 M nicht übersteigt.

2. Verheiratete Einkommensteuerpflichtigen, deren steuerbares Einkommen 12 000 Mark nicht übersteigt.

3. Einkommensteuerpflichtige mit 1-2 Kindern, deren steuerbares Einkommen 15 000 M nicht übersteigt.

4. Einkommensteuerpflichtige mit mindestens 3 Kindern, deren steuerbares Einkommen 18 000 M nicht übersteigt.

§2: Der gemeindlichen Besteuerung unterliegen:

1. Der volle steuerfreie Einkommens-
teil zu 1500 M (§20 Abs. 1 des Reichs-
einkommensteuergesetzes) und zu
500 M (§20 Abs. 6 a.a.O.) bei Steuer-
pflichtigen, bei deren Veranlagung
ein steuerfreier Einkommens-
teil von nicht mehr als 1500 M berücksichtigt
wird.

4. Gehaltsantrag des Sparkassenvorstandes, Anrechnung auf das Besoldungsdienstalter.

Die öffentliche Sitzung wurde geschlossen und in vertraulicher Sitzung weiter verhandelt.

2. Die Hälfte des steuerfreien Einkommenssteils mit 750 M (§20 Abs. 1 a.a.O.) bei Steuerpflichtigen, bei deren Veranlagung ein steuerfreier Einkommenssteil von mehr als 1500 M berücksichtigt wird.

3. Die Hälfte des steuerfreien Einkommenssteils mit 250 M (§20 Abs. 2 a.a.O.).

§3: Die gemeindliche Steuer wird in der Höhe des in §30 Landessteuergesetz vorgesehenen Höchstsatzes erhoben.

§4: Dieser Gemeindebeschluß hat rückwirkende Kraft vom 1. April 1920 ab und gilt für das Steuerjahr 1920.

Die Beschlußfassung wird vertagt.

Schuldiener Kähler sollen die in der Gemeinde Schulau erbrachten Dienstjahre angerechnet werden.

Die Mitglieder des ehemaligen Wehrausschusses der Einwohnerwehr sollen als Schutzkommission über die Ausgestaltung eines Ortsschutzes Vorschläge machen.

Eggers

F. Timmermann

Th. Körner

Wilhelm (Protokollführer)

1. Mitteilungen.

Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums in
Wedel am Donnerstag, den 18. Januar.
1921 abends 7 ½ Uhr im Holsteinischen
Hause.

Anwesend waren sämtliche Mitglieder
des Kollegiums.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung
und konstatierte die ordnungsmäßige
Einberufung des Kollegiums.

Zur Tagesordnung wurde wie folgt
verhandelt:

Der Vorsitzende machte folgende
geschäftliche Mitteilungen:

Die Stadtkasse ist ordnungsmäßig
revidiert.

Die Regierung hat die Kreditnahme
bei der eigenen Sparkasse erweitert.

Der Bezirksausschuß hat die Fest-
setzung der Besoldung des Bürger-
meisters genehmigt.

Gemäß Regierungs-Verfüg. können
die polizeilichen Stadtverfügungen
wieder durch die Zustellungsbeamten
zugestellt werden.

12. Einsetzung eines Finanzausschusses – Antrag der demokratischen Fraktion.

Die Regierung will die Polizeiverwaltung von der Einsendung der bestimmungsmäßigen Anzahl von Nahrungsmittelproben nicht entbinden.

Bezügl. der Schulauer Hafenunterhaltung hat die Regierung den Betrag von 3942 Mark erstattet. Bezügl. der Anstellung eines Hafenmeisters und Baggerung des Hafens wird die Hafenkommision näher verhandeln.

Die Kriegerwitwen laden zur Feier der Wiederkehr des 50. Gründungstages des Deutschen Reiches am 18. Jan. ein.

Der Haus- und Grundeigentümerversverein hiers. stellt den nochmaligen Antrag auf Wahl eines benannten Bürgers zum Beis. des Mieteinigungsamtes. Der Antrag soll in der nächsten Sitzung verhandelt werden.

Es wurde ein Finanzausschuß, bestehend aus dem Bürgermeister als Vors., den Stadtv. Schadendorff. Th. Körner, Schacht u. Schuld gewählt.

2. Aufnahme einer Anleihe von 1 Million Mark zu Wohnungsbauten; Abänderungsantrag der demokratischen Fraktion für 400 000 Mark.

3. Inangriffnahme des Baues von 10 Wohnungen auf dem städtischen Siedlungsgelände „Am grünen Born“, Rissener Chaussee.

Die Vorschläge der Bau- u. Wohnungskommission zu Punkt 2 und 3 wurden zum Beschluß erhoben. Die Antragsteller einigen sich auf eine Gesamtanleihe von 500 000 M. Das Kollegium beschließt einstimmig, zur Behebung der Wohnungsnot weitere Mietwohnungen herzurichten und Bauzuschüsse an Baulustige nach Reichsgrundsätzen bis zu je 27 000 M für 1 Wohnung zu gewähren, sowie Siedlungsland an der Rissener Chaussee an Baulustige in Erbpacht zu vergeben.

Die Kosten sollen durch eine Anleihe in Höhe von 500 000 M aufgebracht werden, welche zum bestmöglichen Zinsfuß zu begeben und mit 2% unter Zinszuwachs der durch die Tilgung ersparten Zinsen zu tilgen ist.

Die Bauplätze an der Rissener Chaussee sollen rund 1320 qm groß sein. Die Erbpacht wird auf 100 Jahre mit 10 Pf je qm und Jahr festgesetzt. Die Baulustigen treten alsbald in die Pachtung ein. Den jetzigen Kleingärtnern sind möglichst andere Familiengärten zuzuweisen.

4. Abänderung der Grundwertsteuer-
Ordnung; Neueinschätzung des
gemeinen Wertes der Grundstücke.

5. Abänderung der Lustbarkeitssteuer-
ordnung.

6. Nachtragsumlage zur Deckung neuer
Gemeindebedürfnisse (Schullasten pp.)
durch Erhöhung der Zuschläge zu den
staatlich veranlagten Realsteuern
(Grund- und Gebäudesteuern und
Gewerbsteuer) für 1920.

Die Vorlage wird dem Finanzaus-
schuß zur Beratung zugewiesen.

Der von der Kommission vorgeprüfte
Entwurf der neuen Vergnügungssteuer-
ordnung wurde einstimmig angenom-
men. Gemäß dem Vorschlage der
Lustbarkeitssteuerkommission wird
dem Arbeiter-Jugendbund die Lust-
barkeitssteuer für den veranstalteten
Elternabend erlassen und ist die
eingenommene Steuer dem Arbeiter-
Jugendbund zu erstatten.

Zur Deckung des im Laufe des Steuer-
jahres hinzugetretenen neuen Gemein-
debedürfnisses, erhöhten Schullasten,
Zinsen der Bauanleihen für die Behe-
bung der Wohnungsnot, Beitrag der
Stadt zu der Erwerbslosenfürsorge,
besoldungsreform usw.) ist eine Nach-
forderung von direkten Steuern für 1920
erforderlich, weil die in Höhe von 400%
beschlossenen Zuschläge zu den
staatlich veranlagten Realsteuern

7. Kündigung seitens des Sparkassenrechnungsführers Mohr. Wiederbesetzung der Stelle zum 1. April 1921.

8. Neuwahl von 3 Mitgliedern des Stadtverordneten-Kollegiums in die Schuldeputation im Wege der Verhältniswahl nach Wahlvorschlägen mit mindestens 5 Unterschriften.

mit den anderen Steuern zusammen den Mehrbedarf nicht decken. Es wird deshalb beschlossen, die Zuschläge zu den Grund- und Gebäudesteuern und zur Gewerbesteuer um 200% zu erhöhen, so daß im Ganzen für 1920: 600% der Staatssteuern zu erheben sind, und zwar sollen die 600% der Grund- und Gebäudesteuer durch 60/100 des gemeinen Wertes der bebauten und unbebauten Grundstücke nach der Grundsteuerverordnung und die 600% der Gewerbesteuer nach der besonderen Gemeindegewerbsteuerordnung aufgebracht werden, wozu die Genehmigung des Bezirksausschusses zu erbitten ist.

Das Kollegium beschließt die Ausschreibung der Stelle mit der nach der Besoldungsordnung vorgeschriebenen Besoldung.

Es wurden 3 Wahlvorschläge abgegeben, und zwar ein Wahlvorschlag Mahlmann, Kegel, Schacht, ein Wahlvorschlag Frau G. Möller, ein Wahlvorschlag E. Struckmeyer, Th. Körner.

9. Neuwahl von 3 des Erziehungs- und Volksschulwesens kundigen Personen (keine Lehrpersonen) in die Schuldeputation wie vor.

Die Mitglieder des Stadtverordnetenkollegiums wurden nach der Wählerliste aufgerufen und legten ihre Stimmzettel in die Wahlurne. Die Zählung der Stimmzettel ergab die Zahl 25.

Davon lauten 13 Stimmen für den Wahlvorschlag Mahlmann, 5 Stimmen für den Wahlvorschlag G. Möller, 5 Stimmen für den Wahlvorschlag E. Struckmeyer.

1 Stimmzettel war ungültig und 1 Stimmzettel war unbeschrieben.

Es gelten als gewählt:

1. Stadtv. Mahlmann
2. Stadtv. Kegel,
3. Stadtv. Frau Möller, Letztere durch Los. Die gewählten Stadtverordneten nehmen die Wahl an.

Es wurden 3 Wahlvorschläge abgegeben, und zwar ein Wahlvorschlag für Friedr. Lauenstein, Johs. Dahlke, Frau Bröker, ein Wahlvorschlag Zimmermeister Koopmann.

ein Wahlvorschlag Landmann heinr. Röttger u. Zimmermeister Koopmann. Die Mitglieder des Stadtv.Koll. wurden nach der Wählerliste aufgerufen und legten ihre Stimmzettel in die Wahlurne. Die Zählung der Stimmzettel ergab die Zahl 25.

Davon lauten 13 Stimmen für den Wahlvorschlag F. Lauen-

10. Antrag des russischen Staatsangehörigen Hadarszow auf Einbürgerung.

11. Gehaltsangelegenheiten. Mietwert der Dienstwohnungen usw.

13. Abbau des Versorgungsamtes - Antrag der demokratischen Fraktion.

14. Vertrauliche Sitzung.

stein, keine Stimme auf den Wahlvorschlag Koopmann und 12 Stimmen auf den Wahlvorschlag H. Röttger, Hiernach gelten als gewählt

1. Friedr. Lauenstein

2. Johs. Dahlke

3. Heinr. Röttger.

Gegen die Einbürgerung des Hadarszow ist von Seiten des Stadtverordneten-Kollegiums in Wedel nichts einzuwenden – er ist unbescholten, ist im Stande , sich und seine Angehörigen zu ernähren und hat eine eigene Wohnung.

Die Vorlage wird zur erneuten Prüfung an die Baukommission zurückverwiesen..

Die Angelegenheit wurde besprochen, Beschlüsse wurden nicht gefaßt

Der Vorsitzende machte Mitteilung von den Verhandlungen der Schutz-Kommission wegen Bildung eines Ortsschutzes.

Es wurde weiter Mitteilung gemacht von dem Erfolg des Aufrufs zur Sammlung eines Fonds zum Ankauf einer neuen Feuerspritze. Das Kollegium ermächtigt das Brandschutzamt zum Abschluß von Lieferungsverträgen.

Eggers

Th. Körner

L. Langeloh

Wilhelm (Stadtsekr., Protokollführer)

Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums in Wedel am 10. Februar 1921 abends 7 ½ Uhr im Holsteinischen Hause.

Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Vorsitzenden, Bürgermeister Eggers, der wegen Krankheit fehlt, sowie der Stadtv. Timmermann, Honnrich, Langeloh und Ratmann Heinsohn.

1. Mitteilungen.

Abgeändert auf Grund Umlaufbeschlusses v. 18.2.21. Es werden folgende Mitteilungen gemacht:

Der Stellvertretende Vorsitzende, Ratmann Lüchau, eröffnete die Sitzung und konstatierte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

Es wurde Mitteilung gemacht von

- a. der Revision der Stadtkasse;
- b. die Motorfeuerspritze ist bestellt worden für vorläufig 60 000 M.
- c. Wegen der Besteuerung des reichssteuerfreien Einkommens bedarf es noch eines neuen Beschlusses, wie das Muster zur Steuerordnung nachträglich geändert wurde u. die ortsseitige Ordnung unter dem 20.1.1921 Blla 145 vom Bez. Ausschuß in Schleswig nur mit einer Maßgabe genehmigt wurde. Beschluß: Das Kollegium tritt der Maßgabe in der Genehmigung des Bezirksausschusses bei.
- d. Der Beschluß wegen Nachtragsumlage zu den Realsteuern wurde genehmigt.
- e. Der Beschluß wegen Aufnahme einer Anleihe von 500 000 M wurde genehmigt.
- f. Nach einem irrtümlich eingegangenen, aber für Neumünster gedachten Reg. Erlaß ist mit der Genehmigung der Wohnungsluxussteuer kaum zu rechnen.
- g. Die demokratische Fraktion

2. Beschlußfassung über die Amtsniederlegung des Stadtverordneten L. Langeloh (§10 der St.O.).

3. Neuverpachtung des städtischen Gasthofes nach Kündigung des Pächters Kindt.

4. Gehaltsangelegenheiten – Mietwert der Dienstwohnungen usw.

5. Landaustausch: Flächen des aufgehobenen Fußsteiges Carstenfeld gegen einen Landstreifen zur Verbreiterung der Hosegtwiete.

stellt einen Dringlichkeitsantrag wegen Zufügungstellung eines Spielplatzes. Der Antrag soll als letzter Punkt der Tagesordnung verhandelt werden. Das Kollegium erkennt die Gründe für seine Amtsniederlegung an und entläßt den Stadtv. Langeloh aus seinem Amte.

Das Kollg. nimmt Kenntnis von der Kündigung seitens des Gastw. Kindt. Die Baukommission soll das Nähere wegen Instandsetzung und Neuverpachtung veranlassen.

Die Vorlage bezügl. Festsetzung der Mietwerte wird vertagt. Der Antrag auf Eingruppierung der Polizeibeamten in Gruppe 4 ist in der nächsten Sitzung zu verhandeln.

Dem Pol. Wachtmstr. Christensen sollen monatl. Gehaltszahlungen im Voraus nicht gewährt werden.

Es wird beschlossen, die Fläche des aufgehobenen Fußsteiges in Carstenfeld,

6. Landaustausch mit der Pulverfabrik Tinsdal A.G. aus Anlaß des Industriebahnprojektes.

Parzelle 159 des Kartenblatts 6 von Wedel in Größe von 2,52 ar und 13 qm aus Parz. 158 gegen Rückempfang des Landstreifens Parzelle zu 249/158 Kartenblatt 6 von Wedel, groß 2,65 ar von Höpermann zur Verbreiterung des Feldweges am Hosegkamp auszutauschen, und zwar sollen erhalten: Höpermann Parzelle zu 241/64, groß 0,81 ar und Parz. zu 242/65, groß 0,15 ar und Parz. zu 246/69, groß 0,20 ar an Eydeler Parz. zu 243/66, groß 0,38 ar u. Eydeler Parz. zu 244/67, groß 0,12 ar, Lauer, Herm. Parz. zu 245/68, groß 0,63 Lauer Jul. Parz. zu 247/70, groß 0,39 ar, u. Lauer Jul. Parz. zu 248/71 gr. 0,02 ar, zusammen 2,65 ar.

Die Stadt Wedel Parzelle zu 249/158. groß 2,65 ar.

Der Austausch erfolgt ohne gegenseitige Vergütung. Die Kosten tragen die Empfänger des Fußsteigareals. Dieser Beschluß bedarf nach dem Kriegsgesetz zur Vereinfachung der Verwaltung v. 13.5.1918 – Preuß. Ges. S.S. 54/68 keiner Genehmigung der Aufsichtsbehörde.

Das Kollegium genehmigt den vertraglichen Landaustausch wie folgt: Die Stadt gibt an die Pulverfabrik AG die Parzellen: 157/71 Kartenblatt 8 von Schulau

Spitzerdorf groß 3,75 ar
163/64 dergl. groß 9,48 ar
151/24 dergl. groß 60,61 ar
zusammen 73,74 ar

und erhält von Tinsdal AG die
Parzellen: 139/54, 140/29, 141/54,
142/53, 143/35, 144/34, 147/26,
148/26, 149/27, 150/27, zusammen
groß 1.19,62 ha und Parzellen
146/33 = 5,36 ar zurück, also mehr
5124 qm, welche mit 1 M je qm an
Tinsdal zu anzahlen sind.

Dieser Beschluß bedarf nach dem
Kriegsgesetz zur Vereinfachung der
Verwaltung vom 13. Mai 1918
Preuß. Ges. S.S. 54/68 keiner Geneh-
migung der Aufsichtsbehörde.

Für die Entlassungen von der
Pulverfabrik Tinsdal AG wird dem
Bürovorsteher, Herrn Hermann Bülck
in Blankenese, Vollmacht erteilt. Weiter
genehmigt das Kollegium die Um-
schreibung der Parzellen 153/24,
162,65 im Grundbuch.

7. Antrag des Elektrikers Adolf Brausky,
Holmerchaussee, auf Gewährung eines
Bauzuschusses für seinen Neubau an
der Pinneberger Chaussee.

Dem Herrn Brausky soll ein Vorschuß
von 9000 M unter den für die Reichs-
darlehen gegebenen Bestimmungen
gewährt werden.

8. Nachbewilligungen: I 12,13,15,17, IVa 78^b, IVB 90,92,103,104,105, IVC 129, V 136,139, VIII 203,204,216.

Es wurden nachbewilligt zu Titel:

I 12	800 M
I 13	1 500 M
I 15	400 M
I 17	120 M
IVB 90	3 000 M
IVB 92	50 M
IVB 103	35 000 M
IVB 104	5 000 M
IVB 105	1 500 M
IVC	50 M
V 136	7 000 M
V 139	550 M
VIII 203	7 000 M
VIII 204	6 000 M
VIIIB 216	1 000 M

9. Antrag des Haus- und Grundeigentümersvereins für Wedel/Schulau auf Wahl des Kaufmannes Karl Ketel zum Beitzer des Mieteinigungsamtes.

Der Antrag wird abgelehnt.

Auf Antrag der der demokrat. Fraktion auf Zurverfügungstellung eines Sportplatzes soll eine Kommission, bestehend aus den Herren Stadtv. Schultz als Vors.; Stadtv. Schacht, Stadtv. J.Alb. Heinsohn und Maurer Carl Wilckens in Zusammenarbeit mit der Feld- und Forst-

1. Einführung und Verpflichtung des
Stadtv. J.H. Hatje.

Kommission versuchen, einen Platz zu gewinnen und demnächst Vorlage machen.

J. Lüchau

F. Koopmann

Th. Körner

Wilhelm (Stadtsekr., Protokollführer)

Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums in

Wedel am 10.März 1921 abends

7 ½ Uhr im Holsteinischen Hause.

Anwesend waren sämtliche Mitglieder

des Kollegiums mit Ausnahme der

Stadtv. Frau J. Möller u. Hatje.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung

und stellte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums fest.

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

Die Einführung usw. konnte nicht erfolgen, weil

2. Mitteilungen.

Hatje wegen Krankheit entschuldigt fehlt.

Der Vorsitzende machte folgende geschäftliche Mitteilungen

a. von der Revision der Stadtkasse;

b. von der Schulleitung des Stadt.

Schulau sind Vorschläge für die Schillerstiftung hergegeben. Die Zinsen aus der Stiftung sind wie bisher zu verwenden;

c. der Bez. Ausschuß gab weitere Grundsätze bezügl. der Anleihewirtschaft der Kommunen heraus;

d. die Wohnungsluxussteuer-Ordnung wurde wegen gesetzlicher Unzulässigkeit nicht genehmigt;

e. als Spielplatz für den Arbeiter-Turnverein ist ein Platz südlich auf dem städtischen Gelände an der Ecke entlang Lohhof/Galgenberg bereitgestellt worden.

3. Antrag des Haus- und Grundeigentümerversins auf Genehmigung einer Mietpreiserhöhung von 100% gegen 1914.

Der Antrag soll dem s.Zt. gewählten Ausschuß von Mietern und Vermietern zur näheren Prüfung vorgelegt werden.

4. Gehaltsangelegenheiten; Eingruppierung der Polizeiwachtmeister in Gruppe IV usw.

5. Aufhebung des Fastnachts-Jahrmarktes.

6. Festsetzung von Straßen- und Baufluchtlinien usw.

7. Abänderung der Grundsteuerverordnung – Neueinschätzung des gemeinen Wertes der Grundstücke.

8. Erhöhung der Gebühren für die Genehmigung und Beaufsichtigung von Bauten.

Die Gehaltsprüfungskommission hat, nachdem die Staatsbesoldungsordnung eine Revision erfahren hat, auch eine Prüfung der Besoldungsverhältnisse für die Gemeindebeamten, vorzunehmen. Die Polizeiwachtmeister werden nach der Staatsbesoldungsordnung in Gruppe IV eingereiht. Der Fastnachts-Jahrmarkt soll fortfallen.

Die Vorlage wird bis zur nächsten Sitzung zurückgezogen.

Der Antrag auf Abänderung wurde zurückgezogen.

Die Erhöhung der Gebühren, wie von der Baukommission vorgeschlagen, wird beschlossen. Die Genehmigung des Bezirksausschusses ist in Form eines Nachtrages zur Geb. Ordnung nachzutragen, welcher wie vorliegend genehmigt wird.

9. Antrag des Milchhändlers Gustav Hartwig auf Erhöhung der Miete für die Schaller'sche Dienstwohnung.

10. Schulkinder-Speisung, Bewilligung der Unkosten.

11. Wahl eines Sparkassen-Rechnungsführers; präsentiert sind die Bewerber: Hennen in Jork, Werkmeister in Osna-brück und Lüders in Ahrensburg.

12. Abänderung der neuen Wertzu-wachsststeuerordnung bezüglich der gesamtschuldnerischen Haftung des Erwerbers neben dem Veräußerer, auch bei Tauschgeschäften und bezüglich des Erwerbspreises bei Teilver-äußerungen.

Der nach der Höchstmieteverordnung gebildete Ausschuß wird ermächtigt, über den Antrag zu entscheiden.

Die Kosten sollen bis weiter auf die Stadtkasse übernommen werden.

Die Beschlußfassung wird bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt, damit der Sparkassenvorstand nähere Erkun-digungen einzieht.

Der Vorsitzende gab den Bescheid des Vors. des Bez.Aussch. v. 1.2.21, Bll.a. 176 bekannt. Das Kollegium beschließt den Entwurf der bereits am 11.Nov.1920 beschlossenen Steuerordnung dahin abzuändern, daß in §6 anstelle des 1. u. 2. Satzes des Abs. 2 der Wortlaut des 2. u. 3. Abs. des §29 des Reichszuwachs-steuergesetzes vom 14.2.11.

Ferner wird dem vorletzten Absatz des §12 der Zusatz beigefügt: „soweit die Unwichtigkeit des festgesetzten Teilungsmaßstabes nicht nachgewiesen wird.“ Im 4. Absatz werden

13. Feststellung der geprüften Jahresrechnung für 1919; Entlastung des Stadtkassierers (§85 St.O.).

die Werte im allgemeinen gestrichen. Die von Herrn Wiesberger und Hinr. Kleinwort geprüfte und als richtig befundene Stadtrechnung für das Jahr 1919 wird anerkannt und in

Einnahme auf	2 619 029,18
u. Ausgabe auf	<u>2 418 929,28</u>

mit einem Bestande von 200 099,85, welcher auf das Rechnungsjahr 1920 übernommen ist, festgestellt. Die nicht beibringlichen Gemeindesteuern werden niedergeschlagen.

Die Überschreitungen einzelner Titel des Haushaltsplanes werden, soweit sie nicht bereits besonders genehmigt sind, nachbewilligt. Dem Stadtkassierer wird Entlastung erteilt. Dem Hafenmeister, J. Karp, ist zu dem Hafengeld ein Zuschuß von 300 M zu zahlen.

14. Vorsorgeversicherung zur städtischen Haftpflichtversicherung.

Der Vorsitzende wird mit der Haftpflichtversicherungsgesellschaft weiter in Verhandlung treten.

15. Verpachtung des städtischen Gasthofes. Bewilligung der Instandsetzungskosten.

Das Kollegium bewilligt die Instandsetzungskosten in der von der Baukom.

vorgeschlagenen Höhe. Darauf wurde die öffentliche Sitzung geschlossen. In vertraulicher Sitzung wurde beschlossen:

Zu 15: Die Rücknahme der Kündigung seitens des Pächters Kindt wird vom Kollegium nicht anerkannt. Seine Bewerbung ist verspätet eingegangen. Als Pächter wurde der Gastwirt Rösicke bestimmt. Die Baukommission wird mit dem neuen Pächter wegen Verkaufes von Inventarstücken an ihn verhandeln.

Der Vorsitzende wird ermächtigt, den Auflassungstermin wegen Abtretung eines Landstreifens an der G.S.O. Akt. Ges. an die Stadt Wedel wahrzunehmen.

Eggers

F. Timmermann

Emil Struckmeyer

Wilhelm (Protokollführer)

Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums in
Wedel am Donnerstag, den 31. März
1921 abends 7 ½ Uhr im Holsteinischen
Hause.

Anwesend waren sämtliche Mitglieder
des Kollegiums mit Ausnahme des
Stadtv. Wiesberger.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung
und stellte die ordnungsmäßige Einberufung
des Kollegiums fest.

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. Mitteilungen.

Der Vorsitzende machte Mitteilung von
a. den Verhandlungen des Vermieter-
und Mieterausschusses wegen
Erhöhung des prozentualen Zuschlages
zur Grundmiete;

b. die Miete für die Schaller'sche
Dienstwohnung wurde vom vorgenann-
ten Ausschuß auf 460 Mark f.d. Jahr
festgesetzt;

c. von dem Bescheide des Reichspost-
ministeriums wegen Ermäßigung der
Fernsprechgebühren. Eine Kommission,
bestehend aus dem Herrn Bürgermeister
Eggers, Stadtv. Schadendorff, Hatje,
Großheim und Hugo Möller, soll weiter
im Sinne der früheren Anrechnungen
vorstellig werden;

d. von der Zustimmung zur Aufhebung
des Fastnachtmarktes seitens des
Oberpräsidenten;

2. Wahl eines Sparkassenrechnungsführers; präsentiert sind die Bewerber: Hennen Jork, Werkmeister in Osna-brück, und Lüders in Ahrensburg.
3. Aufnahme einer Anleihe von 100 000 M für Erweiterung des Elektrizitätswerkes (Zähler, Hausanschlüsse usw.).
5. Erhöhung der Zählermiete

e. von den eingegangenen Städtevereinsverhandlungsberichten;
f. von der Einladung des Stadtverordneten-Kollegiums seitens des Kirchenvorstandes anlässlich der Einweihung der Kirchen-Gedenkhalle für die gefallenen Krieger und von der Kranzniederlegung seitens der Stadt;
g. von der Nachpflanzung in den städtischen Forsten.

Stadtv. Pauder erstattete Bericht von der letzten Kreistagssitzung.

In Erledigung des Punktes 1 der Tagesordnung der Stadtv. Sitzung vom 10.3.21 wurde der Stadtv. Hatje vom Vorsitzenden in sein Amt eingeführt und durch Handschlag an Eidesstatt in Pflicht genommen.

Gewählt wurde Hennen Jork unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Fürsorge-stelle für Beamte aus den Grenzgebieten.

Es wurde beschlossen, eine Anleihe von 100 000 Mark aufzunehmen. Die Anleihe soll zum bestmöglichen Zinsfuß mit einer 2% Tilgung unter Zu-

und des Preises für Kraftstrom.

4. Aufnahme einer Anleihe von 300 000 M für Notstandsarbeiten (Industriebahn-Gelände, Steinberg, Breiterweg, usw.).

6. Verpflichtungserklärung für die Beteiligung an der Aufbringung des unrentierlichen Teilens der Baukosten für die Bauvorhaben 1921.

wachs der ersparten Zinsen beschafft werden.

Zu Punkt 5 wurde die Beschlußfassung vertagt.

Die Aufnahme einer Anleihe in Höhe von 300 000 M zum bestmöglichen Zinsfuß und 2% Tilgung unter Zuwachs der ersparten Zinsen wird beschlossen.

Das Stadtverordneten-Kollegium beschließt, die Stadt soll sich an der Aufbringung des unrentierlichen Teilens der Baukosten für die Bauvorhaben für 1921 nach Maßgabe der Ausführungsbestimmungen zu dem Gesetz vom 14. Jan. 1921 betreffend die Bereitstellung von Staatsmitteln zur Ablösung der Baukostenneubesteuerung mit einem Gemeindedarlehen in Höhe von mindestens einem Drittel des Landesdarlehens als Teil des Beihilfedarlehens zu beteiligen. Die Stadt verpflichtet sich, ihren Anteil an der Beihilfehypothek nicht ohne Zustimmung des Herrn Ministers für Volkswohlfahrt abzutreten oder zu verpfänden (Ziffer 5 der Ausführungsbestimmungen zu dem

7. Feststellung des Haushaltsplanes für 1921; Beschlußfassung über Aufbringung des Bedarfs an Gemeindesteuern.

oben genannten Gesetz vom 14. Jan. 1921).

Der Vorsitzende erstattete kurz den Jahresbericht für das abgelaufene Jahr 1920.

Zum Haushaltsplan wurde die Beschlußfassung vertagt auf nächsten Donnerstag.

Eggers

J.H. Hatje

F. Koopmann

Wilhelm (Stadtsekr., Protokollführer)

Fortsetzung der Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums

am Donnerstag, den 7. April 1921

abends 7 ½ Uhr im Holsteinischen

Hause.

Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme der Stadtv. Kegel, Koopmann, Wiesberger.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung.

Sodann wurden die Verhandlungen zu Punkt 7 der Tagesord-

nung fortgesetzt. Es wurde beschlossen:
Zu Tit. I: Außer dem Verwaltungskostenbeitrag soll das Elektrizitätswerk 5% des von der Stadt in Anspruch genommenen Bankkredits erstatten.

Als Entschädigungen an Stadtverordnete soll für die Folge nur der Betrag des entgangenen Arbeitsverdienstes erstattet werden.

Zu Tit. II: Die Vorsorgeversicherung für städtische Gebäude soll auf 750% erhöht werden.

Der Spielplatz an der Riststraße soll für den Fußballsport nicht freigegeben werden. Die Polizeiverwaltung wird ersucht, die nötigen Anordnungen zu treffen.

In dem städtischen Gasthof soll das Klubzimmer gemäß dem Vorschlage der Baukommission ausgebaut werden. Die Kostentilgung durch den Pächter soll vorschlagsgemäß erfolgen.

Zu Tit. IVA: An Kosten für das Versorgungsamt sind anstatt 18 000 M nur 12 000 M bereitzustellen.

Zu Tit. IVB: Nach Erledigung des Titels IVB wurde die Sitzung vertagt auf Dienstag, den 12. April 1921.

Eggers

J.H. Hatje

Klinder

Wilhelm (Stadtsekr.)

Fortsetzung der Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums
am Dienstag, den 12. April 1921
abends 7 ½ Uhr im Holsteinischen
Hause.

Anwesend waren sämtliche Mitglieder
des Kollegiums mit Ausnahme der
Stadtv. E. Struckmeyer, Wiesberger,
Karp, Schuld, Brauer.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung.
Sodann wurden die Verhandlungen
wegen Feststellung des Haushalts-
planes fortgesetzt. Es wurden dazu
folgende Beschlüsse gefaßt:

Zu Tit. V: Für Sielverlegung und Park-
aufsicht wurden 4000 M bereitgestellt:

Zu Tit. VII: Der noch nicht von dem ehe-
maligen Nachtwächter Ladiges getilgte
Vorschußrest soll niedergeschlagen
werden.

Zu Tit. VIII: Für Ostern 1922 ist bei der
hies. Volksschule eine Förderklasse
vorzusehen.

Für Unterhaltung der Schulgebäude
sind anstatt 30 000 M nur 25 000 M
bereitzustellen.

Zu Tit. XI: Bis zur Neuordnung der
Lustbarkeitssteuer durch Gesetz soll
dem Kinobesitzer Möhl der vorjährige
Rabatt wieder gewährt werden.

Der so durchberatene Haushaltsplan für 1921, welcher 14 Tage lang öffentlich ausgelegen hat und gegen den Beanstandungen nicht erhoben sind, wurde festgestellt

im Ordinarium auf 2 472 090,07 M

im Extraordinarium auf 300 000,-- M

zusammen auf 2 772 090,07 M

an Gemeindesteuern zur Deckung des Gemeindebedarfes sind zu erheben:

Neben dem Gemeindesteueranteil aus der Reichseinkommensteuer einschl. Besteuerung der Realsteuern, und zwar 700% der staatlich veranlagten Gewerbesteuern unter Zuteilen nach der besonderen Gewerbesteuerordnung. 700% der staatseinkommensteuerfreien Einkommensteuer, 700% der Haus- und Gebäudesteuer nach der Staatsgebäudesteuer zu erheben.

600% (= 6^o/100 des gemeinen Wertes der Gebäudegrundfläche der staatlich veranlagten Grundsteuer pro Fläche)

900% (= 9^o/100 des gemeinen Wertes der unbebauten Grundstücke sowie 500% der Betriebssteuer.

Für die Neubauten an neuen Straßen „Am grünen Born“ soll Straßenbaugeld nicht erhoben werden, dagegen soll eine Eintragung in der Höhe des sonst pflichtigen Betrages ins Grundbuch (Sicherheitshypothek) erfolgen.

Eggers

Mahlmann

Großheim

Wilhelm (Stadtsekr., Protokollführer)

Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums
am Donnerstag, den 28. April 1921
abends 7 ½ Uhr im Holsteinischen
Hause.

Anwesend waren sämtliche Mitglieder
des Kollegiums mit Ausnahme der
Stadtv. Schultz, Großheim, Klinder
u. Witt..

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung
und stellte die ordnungsmäßige Einberufung
des Kollegiums fest.

Zur Tagesordnung wurde wie folgt
beschlossen:

1. Mitteilungen.

Mitteilungen wurden vom Vorsitzenden
gemacht von:

- a. der Revision der Stadtkasse;
- b. dem Rücktritt des Amtsgerichtsrat
Dr. Dreyer als Stellvertr. des Vorsitzen-
den des Mieteinigungsamtes. An dessen
Stelle wurde der Amtsgerichtsrat Oelke
in Blankenese gewählt;
- c. der Verfüg. des Reg. Präs. wegen
Ausdehnung der Fortbildungsschul-
pflicht auf alle Jugendlichen unter 18
Jahren beiderlei Geschlechts. Es soll
vorläufig von der Ausdehnung der
Schulpflicht auf die Mädchen abge-
sehen werden;

- d. den Verhandlungen mit der O.P.D. wegen Einrichtung einer Ortsfernsprechstelle;
- e. dem Bericht der Badekommission wegen Aufbau u. Inbetriebnahme der Badeanstalt sowie von dem vorgeschlagenen neuen Entwurf des Pachtvertrages mit der Fa. Korb u. Fink, der wie jetzt vorliegend, von dieser Fa. gebilligt wurde. Das Kollegium hat nichts einzuwenden gegen die Verpachtung;
- f. der erfolgten Genehmigung des Beschlusses über Aufnahme einer Anleihe von 300 000 Mark;
- g. den Verhandlg. mit der Fürsorgestelle für Beamte aus den Grenzgebieten wegen Besetzung der Sparkassenrechnungsführerstelle. Der Leiter des Arbeitsnachweises erstattet Bericht vom Stande der Erwerbslosenfürsorge.

2. Festsetzung von Straßen- und Baufluchtlinien und Straßennamen;

a. Veränderung der Wege...tiefen auf dem dreieckigen Platz des Landmanns D. Biesterfeldt an der Straße Lohtor von 3m auf 7m;

b. Tieferlegung des Straßenkreuzungspunktes Tinsdalerweg und Verbindungsstraße zur Feldstraße;

c. Veränderung der Linienführung für die verlängerte Organistenstraße;

d. Veränderung der Einmündung der Straßen Lülanden und Gärtnerstraße in die Straße Steinberg;

e. Veränderung der Linienführung der Straße Hinter der Kirche vor dem Grundstück des Landmanns J.A. Heinsohn;

Der Plan wird wie von der Baukommission vorgeschlagen festgesetzt.

Wie zu a.

Wie zu a.

Wie zu a.

Der Plan wird an die Baukommission zur nochmaligen Prüfung zurückverwiesen.

f. Veränderung der Linienführung und der Einmündung in die Schulstraße und Festsetzung von Vorgärten mit 5 m Tiefe für die projektierte neue Straßenverbindung: Schulstraße – Austraße - Hörnstraße – Lüttdahl – Schauenburgerstraße.

Wie zu e.

g. Neue Straßen: Verlängerte Straße „Beim Hoophof“ von der Bahnhofstraße nach der Schulauer Str. mit neuer Verbindungsstraße nach der Hübüschentwiete.

Wie zu e.

h. Straßennamen: „Galgenberg, Butterberg, Becksberg, Eigenheim“.

Es werden folgende Straßennamen genehmigt: Für den verlängerten Galgenberg „Galgenberg“, für den Straßenzug von der Zuckerbahn bis zur Ölbahn, an der Kiesgrube hinter „Kronskamp“, für die Straßenverbindung von der Kiesgrube bis an die Chaussee „Becksberg“. Für die neue Straße durch die Siedlung „Gröner Born“ soll später ein Name festgelegt werden.

3. Vorlage der Sparkassen-Rechnung für 1920; Beschlußfassung über Entlastung des Vorstandes u. Beschlußfassung über die Verwendung der Jahresüberschüsse.

Die vorgelegte Sparkassen-Rechnung für 1920, welche geprüft und für richtig befunden worden ist, wird unter Entlastung des Vorstandes anerkannt. Der Jahresüberschuß soll dem Reservefonds verbleiben.

4. Beschlußfassung über die Erhebung von Verwaltungsgebühren.

5. Erhebung von Schulgeldbeiträgen für die gewerbliche Fortbildungsschule.

6. Neue Fassung der Wertzuwachssteuerordnung nach dem ministeriellen Entwurf.

Die Ordnung über Erhebung von Verwaltungsgebühren bei der städtischen Verwaltung in Wedel wurde, wie im Entwurf vorliegend, beschlossen.

Die Ortssatzung betr. Erhebung eines Schulgeldes für den Besuch der Fortbildungsschule wird, wie im Entwurf vorliegend, beschlossen.

Die Vorlage wird vorläufig zurückgezogen.

Eggers

Th. Kleinikauf

Johs. Schuld

Wilhelm (Stadtsekr., Protokollführer)

Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums
am Donnerstag, den 12. Mai 1921
abends 8 Uhr im Holsteinischen
Hause.

Anwesend waren sämtliche Mitglieder
des Kollegiums mit Ausnahme des
Stadtv. Großheim.

Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers,
eröffnete die Sitzung und stellte die
ordnungsmäßige Einberufung fest.
Zur Tagesordnung wurde wie folgt
verhandelt:

1. Mitteilungen.

Mitteilungen wurden gemacht von
a. der Revisoren der Stadtkasse;
b. der Kündigung des Vertrages mit
dem Amtsgericht Blankenese wegen
Unterbringung und Reinigung von
Polizeigefangenen zum 1. Mai 1921;
c. dem Antrage des Pächters J.
Ziwik auf Zahlung einer Entschädigung
für im Interesse der Siedler abgegebe-
nes, mit Getreide bestelltes Land. Die
Baukom. soll die Angelegenheit prüfen;

- d. von dem Erlasse des Wohlfahrtsministerium betr. wirtschaftliche Gestaltung von Fluchtlinienplänen und Vorlage im Falle erheblicher Änderungen an den Reg. Präs. vor Zustimmung;
- e. von dem Stande der Angelegenheit „anderweitige Armen-Kostenverteilung zwischen Wedel und Holm“. Die Sache wird dem Arb. Ausschuß zugewiesen zur näheren Behandlung;
- f. von der Freigabe des Sparkassenrechnungsführer-Postens seitens der Fürsorgestelle für Grenzgebetsbeamte. Das Stadtv. Koll. beschließt, den Sparkassengegenbuchführer Dröge mit Vorbehalt anzustellen und für den Gegenbuchführer den früheren Bewerber Aschnotat heranzuziehen, der zunächst auf Privat...vertrag anzustellen ist, wie vom Sparkassenvorstand vorgeschlagen.
- g. Der Vorsitzende gibt die Wfz. des Herrn Regierungs-Präsidenten vom 4. Mai 1921 IA.I 3149 mit der Forderung des Bezirksausschusses vom 7. Mai 1921 II^a 1089 bekannt und legt eine andere Fassung des Steuerverteilungsbeschlusses vom 7. Mai vor. Das Kollegium beschließt, die Steuerverteilung neu wie

folgt:

An direkten Gemeindesteuern zur Deckung des Gemeindebedarfs für 1921 sollen erhoben werden

700% Zuschläge zu den Realsteuern, und zwar

700% Zuschläge zu der staatlich veranlagten Gewerbesteuer, unterzuverteilen nach der besonderen Gewerbesteuerordnung;

700% Zuschläge zu der staatlich veranlagten Grund- und Gebäudesteuer (900% der Grundsteuer und 600% der Gebäudesteuer) zu erheben durch 9 von Tausend des gemeinen Wertes der unbebauten Grundstücke und durch 6 von Tausend des gemeinen Wertes der Gebäudegrundstücke, sowie 500% Zuschläge zu der Betriebssteuer.

h. Der Vorsitzende erstattete ferner Mitteilung von der Abnahme der Motorfeuerspritze sowie von der ersten Verwendung bei dem Kleinwort'schen Großfeuer. Das Brandschutzamt wird ermächtigt, das nötige Schlauchmaterial zu beschaffen von den noch zur Verf. stehenden Geldern.

2. Neue Fassung der Wertzuwachssteuerordnung nach dem ministeriellen Muster.

3. Wahl einer Kohlenkommission (Ortskohlenstelle).

Das Stadtverordneten-Koll. stimmt dem Vorschlage des Kreises Pbg. wegen Beteiligung an der Wertzuwachssteuer nicht zu. Die Stadt Wedel will eine eigene Ordnung haben.

Es ist eine Kohlenkommission zu bilden. Die Mitglieder bestehen nach dem angenommenen alleinigen Vorschlage Th. Mahlmann, Hans Klodt, Händler Chr. Woltmann, desgl. L. Kock. Vors. Stadtv. Pauder.

4. Wahl eines Stadtverordneten in den Vorstand des Vereins Heimatschutz.

Gewählt wurde Stadtv. Pauder.

5. Antrag des baltischen Staatsangehörigen Carlier, Hafensstraße 11, auf Einbürgerung.

Gegen die Einbürgerung des Carlier ist von Seiten des Kolleg. in Wedel nichts einzuwenden – er ist unbescholten, ist im Stande, sich und seine Angehörigen zu ernähren und hat eine eigene Wohnung.

Der Antrag wurde abgelehnt.

6. Antrag der Baukommission auf Beschaffung von Minimax-Feuerlöschapparaten.

Dem Antrage ist stattzugeben.

7. Antrag des Herrn Schüttkäker auf Bauerlaubnis am Tinsdalerweg außerhalb der eigentlichen Ortslage (§1 des Ortsstatuts).

8. Bereitstellung von Notstandsarbeiten.

Mangels Anträgen wurden Beschlüsse nicht gefaßt.

9. Beschaffung von 2 Hypotheken für die Kleinwohnungsbauten.

Beschlüsse wurden nicht gefaßt, weil Anträge nicht vorlagen.

Eggers

J.H. Hatje

O. Schultz

Wilhelm (Protokollführer, Stadtsekr.)

